The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 443 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 18. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 65

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Königsmord!

Griechenkönig in Saloniki umgebracht!

Saloniki, 18. März. König Georg von Griechenland wurde heute Nachmittag hier ermordet!

Der König war schon seit letzten Dezember in Saloniki und hatte persönlich das Oberkommando über die Truppen übernommen. Seine Gemahlin ist ebenfalls in Saloniki und beteiligte sich stark an der Kranken- und Verwundetenpflege.

Kronprinz Konstantin wird der neue König sein.)

(König Georg stand in seinem 68. Lebensjahr und hatte 50 Jahre regiert. Er war ein Bruder der Königinmutter Alexandra von England. Schon 1898 war ein Mordattentat auf ihn gemacht, aber vereitelt worden.

80 Schiffe gingen unter!

Wenn auch meistens kleine. — Zahl der Ertrunkenen mag 80 erreichen.

Hamburg, 18. März. Nicht weniger als 80 Schiffe, obwohl meistens kleine Fahrzeuge, sind in der Nähe von hier frühmorgens in einem Südweststurm untergegangen.

Bereits sind 12 Personen als ertrunken bekannt; man glaubt aber, daß die Gesammtzahl der Todesopfer 50 erreicht.

Aufruf an deutsche Frauen!

Sollen nicht Pariser Modesachen kaufen.—Sachsenkönig führt den Widerstand gegen Vermögensteuer!

Berlin, 18. März. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht einen allgemeinen Aufruf an die deutschen Frauen, damit dieselben nicht ihr Geld nach dem Auslande senden, in Gestalt des Ankaufes Pariser Modesachen," sondern ihre Einkäufe zu Hause machen. „Angesichts der kommenden Wehrsteuer von 1000 Millionen," heißt es in dem Aufrufe, „ist es Pflicht einer jeden patriotischen deutschen Frau, allen verlockenden Versuche Pariser Modistinnen und Toilettenkünstler, welche in dieser Saison eine kräftige Kampagne nach deutscher Kundschaft eröffnet haben, kräftig zu widerstehen. Kauft in Deutschland ein!"

Wie man hört, hat sich der König Friedrich August von Sachsen an die Spitze des Widerstandes gegen eine Wehrsteuer auf Vermögen gestellt, da er gleich anderen Bundesfürsten und reichen Persönlichkeiten zur Abgabe erheblicher Steuern herangezogen werden wird, wenn es zur Gutheißung einer Vermögenssteuer kommt!

Mexikanisches.

Torreon, Mexiko, 18. März. Es wird hierher gemeldet, daß eine Schaar Rebellen, unter dem Befehle von Calixton Contreras, die Regierungsgarnison zu Pedricena, unter Oberst Borrios, angriff und schlug.

Die Garnison, nur 50 Mann stark, leistete von den Hausdächern aus einen hartnäckigen Widerstand, mußte aber unterliegen und ließ 25 Tote und mehrere Verwundete.

Monterey, Mexiko, 18. März. General Truch Aubert entsandte 200 Mann Regierungstruppen mit Artillerie, um in der Beschützung des Grenzstädtchens Laredo gegen den Angriff Carranza'scher Rebellen Beistand zu leisten.

Eine andere Kolonne Regierungstruppen wurde von hier abgesandt, um 80 Rebellen abzufangen, welche von dem Städtchen San Nicolas Hidalgo, etwa 5 Meilen von hier, Besitz ergriffen haben.

Brit. Regierung und Suffragetten.

London, 18. März. Im britischen Unterhaus wurden die Methoden der Behörden gegenüber den streitbaren Frauenrechtlerinnen heute in hitziger Debatte erörtert. Der Konservative Harold Smith griff die Regierung heftig an und sagte, die passive Nachgiebigkeit gegen „Hungerstreiks" und gegen allerhand Ausflüchte habe die Behörden nur lächerlich gemacht. Wenn es so weitergehe, sagte er ferner, so werde der „Mob" das Gesetz in seine eigene Hände nehmen; es sei eine Schmach für ein zivilisirtes Land, daß Frauen sich offen brüsten dürften, daß sie kriminelle Verschwörungen eingehen, um das Gesetz zu brechen.

Schließlich verlangte er in dramatischer Weise, daß der Sekretär des Innern abdanke.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Zeeland von Antwerpen; Berlin von Neapel.
An Siasconset, Mass., vorbei: Martha Washington, von Triest nach New York. (Mittwoch am Dock).
New York: Alice von Triest.

— Feindliche Nachbarn.—„Wenn's bei Dir amal brennt, lösch' i."—„Und wenn's auf Deine Felder amal hagelt, lass' i d' Weiterglocken läut'n!"

Kabinetkrise in Frankreich!

Regierung im Senat geschlagen.—Briand reicht Abdankung ein.

Paris, 18. März. Die französische Regierung, unter der Leitung des Premiers Aristide Briand, wurde bei einem Vertrauensvotum im Senat geschlagen, und Briand reichte dann dem Präsidenten seine Abdankung ein.

Es handelte sich dabei um die Deputirten-Wahlreformvorlage, welche in der Deputirtenkammer bereits letzten Juli gutgeheißen worden war. 161 Stimmen wurden gegen die Regierung abgegeben, und 128 für sie.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 18. März. Die Extratagung des Senats, welche unmittelbar nach der Amtseinführung der neuen Bundesregierung begonnen hatte, gelangte noch gestern Nachmittag zum Abschluß, nachdem Präs. Wilson durch ein anfragendes Komite mitgeteilt hatte, daß er keine weiteren Ernennungen oder Botschaften zu senden habe.

In einem Kaukus der demokratischen Senatoren wurden die, vom betreffenden Unterausschuß empfohlenen Ernennungen gutgeheißen; doch wurde der Vorschlag abgelehnt, den Beamtenstab des Senats zwecks Verminderung der Ausgaben um $40,000 zu verringern. Das Patronagekomite wurde vom Kaukus beauftragt, weitere Einzelheiten der geplanten Reduktion auszuarbeiten und einem im April abzuhaltenden Parteikaukus zur Begutachtung vorzulegen.

Die, durch die demokratische Kontrolle bedingte Reorganisation des Senats wird durchgeführt werden, sobald die Extrasession am 7. April eröffnet wird.

Onkel Sam und China.

Washington, D. K., 18. März. Präsident Wilson wird dem Kabinet noch heute ein Dokument zur Begutachtung unterbreiten, das sich mit China beschäftigt und im Laufe des Tages veröffentlicht werden soll. Regierungsbeamte bewahrten das strikteste Geheimniß über diese Angelegenheit; nur soviel ist bekannt, daß der Präsident mit Staatssekretär Bryan kurz vor dessen Abreise nach dem Westen mehrere Konferenzen über chinesische Angelegenheiten abgehalten hat.

Zwei Möglichkeiten bestehen: Entweder handelt es sich in dem Dokument um die Anerkennung der, jetzt beinahe zwei Jahre alten chinesischen Republik oder aber es betrifft die Sechsmächteanleihe. Die Regierung Präsident Tafts hatte es seinerzeit abgelehnt, die neue Republik anzuerkennen, ehe sie den Beweis geliefert habe, daß sie imstande sei, eine wirklich Volksregierung aufrechtzuerhalten. Es konnte nichts darüber in Erfahrung gebracht werden, wie die Administration Präsident Wilsons sich der Frage der Anerkennung der chinesischen Republik, noch der chinesischen Anleihe gegenüber verhält.

Washington, D. K., 18. März. Wie man später hört, galten den neuesten Beratungen zwischen Präsident Wilson und seinem Kabinet bezüglich Chinas nur der Haltung der Ver. Staaten zu der sogenannten Sechsmächteanleihe. Die Administration will diese Frage nicht mit derjenigen der Anerkennung der chinesischen Republik verquicken.

Eine öffentliche Erklärung über das Ergebniß obiger Beratungen erfolgt entweder sehr spät heute, oder erst am Mittwoch.

„Golden Rule" Polizeichef entlassen.

Cleveland, 18. März. Die Untersuchung gegen den, im ganzen Lande bekannten hiesigen Polizeichef Kohler, welchem Theodore Roosevelt seinerzeit den Ehrentitel „Polizeichef der Goldenen Regel" verlieh, vor der Zivildienstkommission endete nach über einer Woche damit, daß Kohler wegen ungehörigen Verhaltens seines Amtes enthoben wurde. Die Untersuchung war ursprünglich aus einem Ehescheidungsprozeß hervorgegangen, in welchen Kohler verwickelt war. Bürgermeister Baker hatte die Anklage gegen Kohlen erhoben. Er und die Zivildienstkommission priesen auch nach Abschluß der Untersuchung die Amtsverwaltung Kohlers sehr und hoben hervor, daß derselbe, im Gegensatz zu so vielen anderen korrupten Polizeibeamten, mit reinen Händen und als ein armer Mann aus dem Amte scheide. Doch sagten sie, unter den vorliegenden Umständen hätten sie nicht anders gekonnt, als auf Amtsentlassung zu erkennen.

Vor drei Jahren war Kohler schon einmal auf Anschuldigungen der Trunkenheit und ungehörigen Verhaltens prozessirt, aber freigesprochen worden.

† Bekannter Musiker!

Milwaukee, 18. März. Der 60jährige Joseph Clauder von Milwaukee, weithin bekannter Musiker und Orchesterdirigent, ist zu Hot Springs, Ark., vergangene Nacht gestorben. Er litt schon seit etwa einem Jahre an Atemnot.

In New Yorker und Chicagoer Theaterkreisen kannte man ihn ebenso gut, wie hier.

Autobanditen gefangen!

New York, 18. März. Die Polizeibehörden jubeln über die Verhaftung von 10 oder 11 Kerlen, die, wie sie sagen, Mitglieder der Bande Automobildroschkenräuber sind, welche lange erfolgreich hier „gearbeitet" hat. Polizeikommissär Dougherty erklärt, daß einer der Gefangenen, der Chauffeur Joseph Taylor, der geständige Führer der Bande sei; derselbe soll dem Kommissär die Namen seiner Kumpane mitgeteilt haben, worauf die anderen Verhaftungen erfolgten.

Ein anderer der Verhafteten, Chas. Francis Lorber, ist ebenfalls Chauffeur. Er und Taylor waren bewaffnet, als sie festgenommen wurden.

Die Bande hatte eine Reihe Geschäftsleute angefallen und um bedeutende Summen beraubt und hatte Automobile teils direkt gestohlen, teils gemietet, um mit ihnen durchzubrennen.

„Blizzard"-Nachwehen.

Norfolk, Nebr., 18. März. Noch ist der Bahnzugdienst im nördlichen Nebraska, welcher durch das jüngste Schneetreiben — das schlimmste seit 20 Jahren! — so schwer gelitten hatte, nicht wieder ganz hergestellt. Westlich von Valentine, Nebr., auf der Black Hills Route, hat sich in fünf Tagen noch kein einziger Zug bewegen können. Eine Schneewehe auf den Geleisen unweit Kilgree ist 18 Fuß tief und 12 Fuß lang.

Auf einem festliegenden Zug der Northwestern Bahn zu Valentine, Nebr., wurde ein Kind geboren.

Zu Chadron wird eine Begräbnißpartie, von Hot Springs, S. D., nach Chicago bestimmt, seit Donnerstag festgehalten.

Lincoln, Nebr., 18. März. Man schätzt, daß 17,000 Stück Hornvieh zwischen Broken Bow und Aliance, Nebr., in dem Schneesturm umgekommen sind!

Bahnunglück.

Macon, Ga., 18. März. Drei Schlafwagen und ein Tagkupee eines, von Chicago nach Jacksonville, Fla., bestimmten Schnellzuges entgleiste heute Vormittag 23 Meilen südlich von Macon auf den Geleisen der Georgia Southern & Floridabahn. Sechs Personen wurden leicht verletzt.

Marshalltown, Ja., 18. März. Ein nordwärts fahrender Personenzug der Milwaukee & St. Paulbahn brach 6 Meilen nördlich von hier frühmorgens durch eine Brücke.

Ein Mann wurde getötet, und 20 Personen wurden verletzt.

Friedmanns New Yorker Patienten

New York, 18. März. Tägliche Bulletins aus dem Büro des Gesundheitsamtes werden das Publikum über das Befinden der 12 Personen, welche gestern im Bellevue Hospital mit Dr. Friedmanns Tuberkuloseserum geimpft wurden, auf dem Laufenden erhalten, — doch wird das erste dieser Bulletins erst nach einer Woche veröffentlicht werden, da man keine entschiedene Veränderung früher erwartet.

In den übrigen Hospitälern (lauter Privatanstalten, wo dieses Serum versucht wurde, wird keine öffentliche Verkündigung der Ergebnisse erfolgen.

Sozialistischer Redakteur bestraft.

Minneapolis, 18. März. Alexis E. Georgian, Redakteur einer sozialistischen Wochenzeitung dahier, wurde wegen krimineller Beleidigung des Bürgermeisters Wallace G. Nye mit einer Geldstrafe von $75 belegt. Richter C. L. Smith erklärte bei der Urteilsverkündigung, die Strafe sei so gelinde ausgefallen, weil der Bürgermeister selber um Milde gebeten habe.

Im April kommt ein zweiter Prozeß gegen Georgian zur Verhandlung, wegen angeblicher Beleidigung von P. V. Collins, dem progressistischen Gouverneurskandidaten vom vorigen Jahr.

Vom Streikfelde.

Boulder, Kolo., 18. März. Etwa 1000 Kohlenarbeiter der „American Fuel Co.", im County Boulder (nördliches Kolorado) haben die Arbeit niedergelegt, nachdem sie eine Reihe Versammlungen in dieser Sache abgehalten hatten. Sie gehören zu den Ver. Grubenleuten von Amerika.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Rhein von Bremen; Caledonia von Glasgow; San Guglielmo von Neapel.
Vor Nantucket, Mass., vorbei: Majestic, von Southampton nach New York. (Mittwoch Vormittag am Dock).
Boston: Carpathia von Fiume; Menominee von Antwerpen.
Halifax: Potsdam, von Rotterdam nach New York; Sardinian von Glasgow; Canada, von Marseille nach New York.
Neapel: Pannonia, von New York nach Fiume.
St. Michaels: Germania, von New York nach Neapel und Marseille.
Antwerpen: Manitou von Philadelphia.
Glasgow: Cameronia von New York.
Plymouth: Bulgaria, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Colon, nach Zentralamerika und Panama.
Am Lizard vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York.

— Die Einnahmequelle. — Gast: Der dicke Student sitzt von Morgens bis Abends hier; der verzehrt wohl viel Geld bei Ihnen? — Wirt: Freilich, davon lasse ich ja meinen Sohn studiren!

— Zu späte Einsicht. — „Blunderby soll sich ja auf den ersten Blick in Sie verliebt haben?" „Ja, aber am andern Tag hörte ich, wie er seufzend wünschte, er hätte noch ein zweites Mal hingeguckt."

Lokalbericht.

Muß die Straße kehren.

Strafe für Jas. Friler, der seine Familie vernachlässigt.

Daß ihr Mann seit zwei Jahren nicht gearbeitet und nichts zum Unterhalt der Familie beigetragen, sich auch nicht bemüht habe, Beschäftigung zu finden, bezeugte heute Frau James Friler, 1524 N. Campbell Ave., vor Stadtrichter Sabath. Habe er zufällig einmal etwas verdient, so sei das Geld von ihm vertrunken worden; durch Waschen habe sie den Unterhalt für sich und die beiden Kinder verdienen müssen. Richter Sabath gab Friler auf, sich täglich am Vormittag nach Verdienst umzutun, jeden Nachmittag aber von 1 Uhr an N. Campbell Ave., zwischen W. North und Wabansia Ave., das Geviert in dem er wohnt, mit einem Besen sauber zu fegen, bis er Arbeit gefunden hat. Tut er es nicht, so hat er Haft in der Bridewell bei harter Arbeit zu gewärtigen.

Lebensmüder Erdenpilger.

Jagte sich im Pullmanwagen eine Kugel in den Kopf.

Im Pullmanwagen eines Zuges der Atchison, Topeka & Santa Febahn jagte sich heute der 30jährige James C. Jordon aus Los Angeles, Kal., in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf.

Eine halbe Stunde nach der Ankunft des Zuges auf dem Polk Str.-Bahnhof fand der Zugführer C. F. Carey den Lebensmüden und veranlaßte seine Ueberführung nach dem St. Lukashospital. In den Taschen des Unglücklichen, der den Zug in Los Angeles bestiegen hatte, fand man nur 50 Cents. Man mutmaßt, daß der Mann in der Hoffnung, hier Beschäftigung zu finden, die Reise gemacht und, am Ziele der Fahrt angelangt, in einem Anfalle von Entmutigung zum Revolver gegriffen hatte.

Die Autobanditen.

Richter Kersten wird ihren morgen beginnenden Prozeß leiten.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wird morgen der Prozeß der sogenannten Autobanditen Robert Webb, James Perry, James McErlane, auch Walter Scott genannt, Thomas Burke, James Patten, George Connery und Claud Rose, sowie ihres angeblichen Hehlers Frank Madia beginnen.

Webb ist des Mordes angeklagt. Er wird sich aber auch nebst seinen angeblichen Spießgesellen wegen Raubes und Einbruchs in zusammen elf Fällen zu verantworten haben. Den Staatsanwalt wird dessen Gehilfe John Fleming vertreten.

Verloren die Wette.

Der 17jährige George Williams, der 16jährige George Kreins und der 17jährige George Atkinson aus St. Paul wurden heute früh an W. Madison und Loomis Straße auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. Sie behaupten, neulich in St. Paul um $10 gewettet zu haben, daß sie ohne Geld und ohne irgend welche Unannehmlichkeiten zu haben, nach Chicago und zurück reisen könnten. Die Wette hätten sie jetzt leider verloren.

George Williams ist angeblich der Sohn des Eigentümers des St. Georgehotels in St. Paul. Die Eltern der Häftlinge sind telegraphisch um Verhaltungsmaßregeln ersucht worden.

Werftbau befürwortet.

Der Abwasserbehörde wird von ihrem Ausschuß für Geniewesen der Bau einer 2000 Fuß langen hölzernen Werft am Abwasserkanal östlich von der Western Ave. empfohlen werden. Auf die Kosten hofft man zu kommen durch Verpachtung des anstoßenden Landes, welches Eigentum der Abwasserbehörde ist.

Es ist übrigens vorgeschlagen worden, das Kanalufer westlich von der Western Ave. mit einer Werft aus Beton (Konkret) einfassen zu lassen, und zwar auf einer Strecke von 18 Meilen Länge. Ein Beschluß ist in dieser Sache von dem Ausschuß noch nicht gefaßt worden.

Straßenbahnlinie durch Kenwood.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats hat sich heute mit allen Stimmen gegen die des Ald. Donahoe für die Verlängerung der Straßenbahnlinie in der Lake Ave. von der 55. Straße bis zur 47. erklärt. Es soll aber natürlich zur Vorbedingung gemacht werden, daß die Gesellschaft sich die Einwilligung der Eigentümer von mehr als der Hälfte des anstoßenden Grundbesitzes sichern muß. Wie sie versichert, hat sie die nötigen Einwilligungen bereits erlangt.

— Der Sparverein.— Woaßt, schö' is scho' in unserem Sparverein — do gibt's nix. Dös Jahr ham ma' scho' drei Tanzkranzeln und a Spanferkelessen g'habt. Aber wannst a Fretter bist und koa Vermög'n net hast, nacha bleibst lieber herauß'n!

Das dicke Ende.

Einer Anklage im Stadtgericht folgt eine Trennungsklage.

Nachdem gestern eine von seiner Frau erhobene Anklage auf unordentliches Betragen im Hyde Park Stadtgericht verhandelt worden war, ist heute Fred C. Batchelder, ein Kraftwagenverkäufer, im Superiorgericht von der Frau auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden. Sie gibt an, er habe sie geschlagen und mit Carrie Scharfenberg die eheliche Treue gebrochen; gleichzeitig verlangt sie, daß ihr Mann veranlaßt werde, sie zu ernähren, und man ihn verhindere, den Staat zu verlassen.

Das Paar, seit 1899 verheiratet, hat im Hause 438 E. 62. Str. gewohnt und hat zwei 12 und 9 Jahre alte Söhne, die gestern mit der Mutter vor Stadtrichter Courtney waren. Diesem sagte Batchelder, daß er seine Frau niemals geschlagen hätte, daß sie aber häufig versäumt habe, ihm Essen vorzusetzen. Der Fall soll am Donnerstag vor Richter Courtney weiter verhandelt werden.

In einer veränderten Scheidungsklage wird John Barry Sears, früher Schatzmeister der Farwell Trust Company, von seiner Frau als Trunkenbold bezeichnet. Sears hat von seinem Vater, Joseph Sears, $100,000 geerbt und ist gegenwärtig seinem Bruder Joseph behilflich, den Nachlaß zu verwalten. Das jetzt entzweite Ehepaar hat früher in Kenilworth gewohnt. In der Scheidungsklage führt die Klägerin eine Reihe von Fällen an, in denen Sears betrunken gewesen sein und sie grausam behandelt haben soll.

Arbeitsbedingungen abgelehnt.

Brüderschaft der Anstreicher, Tapezierer und Dekorateure verwirft sie ebenso wie Lohnsätze

Die Brüderschaft der Anstreicher, Tapezierer und Dekorateure hat auch die ihr von den Arbeitgebern angebotenen Arbeitsbedingungen abgelehnt. Das Resultat der Urabstimmung über das Angebot wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Vollziehungsausschusses bekannt gegeben. Die Ablehnung der Arbeitsbedingungen und die vorhergehende Ablehnung der von den Arbeitgebern angebotenen Lohnsätze ist einer Erklärung der Brüderschaft zugunsten eines Streiks gleichzuachten.

Wie Sekretär Lindelop heute erklärte, wird dieser am 1. April beginnen, wenn nicht vorher zwischen beiden Parteien eine Einigung erzielt wird. Der Klub der Anstreicher und Dekorateure, in dem die Arbeitgeber vereinigt sind, hat auf heute Nachmittag eine Sitzung einberufen, in der zu der Angelegenheit Stellung genommen werden soll. Sowohl der Präsident des Klubs Thunander als auch Sekretär Lindelop von der Brüderschaft rechnen mit Bestimmtheit auf weitere Verhandlungen.

In Schwulitäten.

Unter der Anklage, durch eine verbrecherische Operation den Tod der 25 Jahre alten Frau Mary Brubaker verursacht zu haben, wurde heute Dr. Henry A. Case, Nr. 3128 Groveland Ave., verhaftet.

Frau Brubaker, die Gattin eines Handlungsreisenden, starb heute Morgen in ihrer Wohnung, Nr. 316 West 63. Straße.

Opfer seines Berufs.

Auf der Scoville Ave.-Kreuzung in Oak Park wurde heute Morgen der 66jährige Signalwärter Ludwig Braesl, Nr. 1216 S. Elgin Straße, von einem Hochbahnzuge erfaßt und mit solcher Wucht gegen seine Wärterbude geschleudert, daß er außer einem Bruch des rechten Arms und des rechten Beins auch innerlich schwere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Oak Parkhospital gefunden.

Erhielt $1500.

Frl. Emma Gallagher, früher Agentin der Singer Nähmaschinengesellschaft, erhielt heute von dieser und Thomas Dorsey, die sie auf $50,000 verklagt hatte, $1500 im Vergleichswege.

Frl. Gallagher hatte in ihrer Klage gesagt, daß die Gesellschaft versucht hätte, ihr Nähmaschinengeschäft zu verderben, und daß die Agenten der Gesellschaft das Gerücht verbreitet hätten, sie sei wegen Unehrlichkeit entlassen worden.

— Bitte.—Kadettchen (zur Tante): Tante, wenn du mich schon in ein Café führst, so gehen wir wenigstens ins Metropole, dort gibt es kleinere Pikkolos als ich bin.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, Luftwärme über dem Gefrierpunkt; morgen unsicher und wahrscheinlich Regen oder Schnee und kälter am Nachmittag oder Abend; starker Süd-, morgen Nordwind.
Illinois: Heute Abend klar; wärmer im mittleren Teile; morgen bewölkt, wahrscheinlich Regen im Süden und Regen oder Schnee und kälter im Norden am Nachmittag oder Abend.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; steigende Luftwärme.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen heiter; heute Abend wärmer im äußersten Südosten.
Wiskonsin: Regen im Osten, Regen oder Schnee und kälter im Westen heute Abend; morgen Schnee im Westen, Regen oder Schnee im Osten; kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 56 Grad.
Sonnenuntergang heute: 6:10 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:05 Uhr.

Bryans Ansprache.

Verhüllte Indossirung der Haltung Gouverneur Dunnes.

Vorwahl ist bestimmend.

Staatssekretär erklärt, Demokraten dürften nur gegen Lewis stimmen, wenn sie ihn offen in der Vorwahl bekämpft hätten. — Nachzählung im County.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 18. März. Mit der Erklärung, daß er gekommen sei, um zu lernen, nicht um Ratschläge zu erteilen, lehnte Staatssekretär William Jennings Bryan heute bei seiner Ankunft in der Staatshauptstadt ab, sich über den Kampf um die Sitze im Bundessenat auszulassen. Auch über die Kritik, welche die Londoner Zeitung „Post" an seiner Rede bei der Feier des St. Patrickstages in Washington geübt hatte, wollte er sich nicht aussprechen. Nachdem er das Frühstück in Gesellschaft Gouverneur Dunnes und dessen Gattin eingenommen hatte, begab er sich nach dem Sitzungssaal des Unterhauses, wo er eine Ansprache an beide Häuser der Legislatur hielt. Da das Haus gerade über eine Vorlage abstimmte, ließ Sprecher William McKinley den Gast, den Gouverneur und den Senat warten, bis die Abstimmung beendet war. Der Gouverneur stellte den Gast vor, was die Veranlassung zu einer mehrere Minuten währenden Kundgebung gab. Alle Mitglieder der Legislatur mit Ausnahme von Lee O'Neil Browne und Robert E. Wilson erhoben sich von ihren Sitzen.

Eine verhüllte Anspielung?

Eine verhüllte Anspielung auf die Haltung des Gouverneurs in der Senatorenwahl sahen seine Zuhörer in den folgenden Bemerkungen des Redners: „Ich habe unbegrenztes Vertrauen zu Gouverneur Dunne. Ich kenne ihn so gut, daß ich im Voraus indossiren kann, was sein Gewissen ihm zu tun vorschreibt. Gewöhnlich ist es schwer für einen öffentlichen Beamten, die Handlungen eines anderen späterhin zu indossiren. Einige von ihnen haben wohl geglaubt, mein Kommen habe etwas mit Ihrer Senatorenwahl zu tun. Wichtigere Gründe haben mich zum Kommen veranlaßt. Glauben Sie nicht, daß ich mir der Wichtigkeit der Senatorenwahl nicht bewußt bin. Aber es gibt Grundsätze, die von größerer Bedeutung sind als Zeitfragen. Ich bin nicht mit geheimen Botschaften gekommen. Der Präsident befürwortet Offenheit, nicht Geheimnißkrämerei im öffentlichen Leben. Ich bin nicht gekommen, um Ihnen zu raten, was zu tun. Aus zwei Gründen muß ich das ablehnen. Sie haben die Verantwortung zu tragen, nicht ich. Sie kennen die Verhältnisse besser als ich. Meiner Ansicht nach ist es die Pflicht eines Vertreters der Bevölkerung, seine Wähler wirklich zu vertreten. Die Platform sollte ihn binden. Wenn sie beiseite geschoben werden kann, sollte sie überhaupt abgeschafft werden. Wenn ein Mann sich nicht mit gutem Gewissen an die Erklärungen der Platform halten kann, sollte er seine Stelle niederlegen.

Vorwahl ist bestimmend.

„Ein Demokrat, der den Kandidaten für den Bundessenat nicht offen in der Vorwahl bekämpft hat, hat kein Recht, für einen anderen Kandidaten zu stimmen. Eine der Pflichten, die ich als Staatssekretär zu erfüllen habe, ist, den Abänderungsantrag zur Bundesverfassung zu proklamiren, der die direkte Wahl der Bundessenatoren verfügt. Das ist eine Reform, die ich vor 23 Jahren als Kandidat für den Kongreß als erster befürwortet habe. Zweifelt Jemand daran, daß Lewis im letzten Herbst erwählt worden sei, wenn wir die direkte Senatorenwahl gehabt hätten? Ich hoffe, daß Illinois, das, soweit Lauterkeit in der Politik in Frage kommt, nicht stets das beste Beispiel gegeben hat, dieses Jahr so handeln wird, daß kein Mitglied der Legislatur unlauterer Beweggründe verdächtigt werden kann, und daß Sie Männer nach Washington entsenden werden, welche dem Präsidenten helfen werden, die Regierung wiederum in die Hände der Bevölkerung zu legen."

Am Schluß seiner Ansprache indossirte der Redner die in der Antrittsbotschaft des Gouverneurs enthaltene Platform und besonders Verstadtlichung öffentlicher Nutzbarkeiten, Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe und das Initiativsystem.

Dunne begleitet Bryan.

Nach der Ansprache gab Gouverneur Dunne zu Ehren des Staatssekretärs ein Gabelfrühstück, zu dem die Mitglieder des Empfangsausschusses beider Häuser, William L. O'Connell, Chas. Böschenstein, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Col. James Hamilton Lewis, Mayor Fred J. Kern von Belleville und eine Anzahl Zeitungsherausgeber aus den Landbezirken des Staates geladen waren. Um drei Uhr trat er in Begleitung des Gouverneurs die Weiterreise nach seinem Wohnort Lincoln, Nebr., an, wo morgen zu Ehren seines Geburtstages eine öffentliche Feier stattfinden wird, bei der er die Hauptansprache halten wird.

Elfte Abstimmung ergebnißlos.

Vor Beginn der Abstimmung über die Kandidaten für den Bundessenat machte der Abgeordnete John J. McLaughlin einen vergeblichen Versuch, die Annahme eines Antrags durchzusetzen, daß heute mehrere Abstimmungen vorgenommen würden. Die elfte Abstimmung über den sechsjährigen Termin ergab folgendes Resultat: Lewis 85, Sherman 74, Funk 20, Berlyn 4 Stimmen.

Senator Al. Gorman stimmte für Böschenstein und gab die Erklärung ab, er werde nicht für Col. Lewis stimmen, bis dessen Anhänger Böschensteins Kandidatur für den zweijährigen Termin unterstützen würden. Garesche, Madison, stimmte für John Barton Payne; George Hilton, Chicago, gab seine Stimme für William L. O'Connell ab; McCarthy, Chicago, und Griffin, Chicago, enthielten sich der Abstimmung. Mitchell und Walsh, beide von Chicago, stimmten für John A. King, und Pitlock, Chicago, für Böschenstein. Insgesammt elf Demokraten weigerten sich, für Col. Lewis zu stimmen. Die Fortschrittler Lloyd und Taylor, beide von Chicago, stimmten für Col. Lewis, Snite, Chicago, für Sherman. Geo. N. B.

Bleiben Erklärung schuldig.

Wahlbeamte im 1. Wahlbezirk der 7. Ward in Evanston, die von Kreisrichter Baldwin vorgeladen worden waren, um eigenartige Bleistiftstriche an vielen Stimmzetteln zu erklären, stellten heute in Abrede, etwas davon zu wissen. Veranlassung zu der Vorladung gab die gestern gemachte Entdeckung, daß 30 bis 40 Stimmzettel in dem Bezirk in eigenartiger Weise mit Bleistift markirt worden sind. Die sozialistischen Aufpasser verlangten, daß die Stimmzettel den einzelnen Kandidaten nicht angerechnet würden, bis die Wahlbeamten die Erscheinung erklärt hätten. Unter den vorgeladenen Wahlbeamten befand sich C. J. Ennis, der Geschäftsführer der Northwestern Universität in Evanston. Er stellte auf eine Frage Richter Baldwins in Abrede, daß Wahlbetrügereien in dem Bezirk verübt worden seien, konnte aber die Bleistiftstriche nicht erklären. Der Richter entschied, daß die Stimmzettel für die einzelnen Kandidaten gezählt würden. Sie waren in der Mehrzahl für Lewis Rinaker abgegeben worden.

Im Laufe der Verhandlung kündigte Kreisrichter Baldwin an, daß nach Mitteilungen, die ihm von Wahlbeamten der Countyschreiberei gemacht worden seien, neunzig Prozent Störungen bei der Wahl in den Landbezirken des County in den aristokratischen Bezirken von Evanston und Oak Park vorgekommen seien.

Die Nachzählung der Landbezirke wird im Laufe des heutigen Nachmittags beendet werden. Die Nachzählung der Wards der Stadt wird am 6. April fortgesetzt werden.

Mayor spricht in der 12. Ward.

Eine Massenversammlung im Interesse der beiden demokratischen Stadtratskandidaten der 12. Ward, Otto Kerner und Joseph J. Novak, findet heute Abend in Herman Wirschings Halle, 12. Straße und Talman Ave., statt.

Morgen Abend veranstaltet die demokratische Organisation der Ward im Pilsen Park, 26. Str. und Albany Ave., eine Massenkundgebung und Vaudevillevorstellung im Interesse der beiden Kandidaten.

Bei dieser Gelegenheit werden Mayor Carter H. Harrison, Sheriff Michael Zimmer, Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak und Nachlaßgerichtsschreiber John A. Cervenka sprechen.

Mit Enteignung bedroht.

John Regan klagt gegen den eigenen Sohn auf Abrechnung.

John Regan, ein bejahrter Mann, hat seinen Sohn William im Superiorgericht auf Abrechnung verklagt, da er fürchtet, vom Sohne um seine Habe gebracht zu werden. Wie Regan in der Klage sagt, hat er jahrelang auf einer Farm bei Lake Bluff gewohnt, im Jahre 1909 die Farm verkauft und seinen Sohn beauftragt, für ihn ein Haus an Cleveland Str., Evanston, zu bauen. Als er dann im vorigen Sommer das Haus bezogen hatte, entdeckte er, daß es als Eigentum des Sohnes eingetragen war. Als der Vater die Ueberschreibung des Hauses auf seinen Namen verlangte, soll der Sohn gedroht haben, die Eltern aus dem Hause zu treiben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 443 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(12. Fortsetzung.)

„Ach Gott, Herr Hauptmann, der muß es doch einfach tun un das tut er auch! Un wenn ich denn wirklich darf?"

„Natürlich!" sagte Hamtiegel.

„Nu muß ich aber noch was sehr Peinliches fragen," fuhr sie rotwerdend fort. „Eigentlich heißt's ja: 'n geschenkten Gaul sieht man nich ins Maul! — Aber in diesem Fall muß ich's doch wissen. Nicht wahr, acht Rupien haben Sie gezahlt — oder hat er Ihnen zehn abgenommen?"

„Was — acht Rupien?!" schrie Hamtiegel ärgerlich. „Fünfundzwanzig Rupien hab' ich bezahlt!"

„Fünfundzwanzig Rupien?" sagte Therese erst ungläubig, aber dann brach sie los: „Gott im Himmel noch mal, so 'n Schwindler? — Gott nein — fünfundzwanzig Rupien — un mir hat er gesagt — acht, weil ich nich zehn geben wollt! In Arnsberg auf dem Topfmarkt kriegt man so 'n Service für fünf Mark! Gott nein — fünfundzwanzig Rupien! Aber das kommt, weil der Herr Hauptmann so gut und nobel sind, das bringt nie Glück un die Leute lachen nur drüber! Sehn Sie, Herr Hauptmann, das tut mir ja immer so leid für Sie un ich hab' zu meinem Bräutigam gesagt: Der Herr Hauptmann wird nur ausgenutzt! Un nun sieht man das ja wieder! — Also fünfundzwanzig Rupien! Aber nein, daß Sie uns so'n großes Geschenk machen!"

Und nun war ihr Dank viel herzlicher als das erstemal!

„Dann darf ich mir also wirklich das Küchengeschirr dafür kaufen?" fragte sie noch einmal und verschwand mit einem glücklichen Lächeln, als Hamtiegel zustimmend nickte.

Als er allein war, stützte er den Kopf in die Hände.

„Ausgenutzt!" das war das richtige Wort! Das ganze Pack nahm und nahm und keiner hatte was für ihn übrig! Keiner gab ihm auch nur ein bißchen von dem, wonach sein Herz jetzt so heftig verlangte.

„'n Narr bin ich — 'n Idiot!" sagte er und rannte, von quälenden, bitteren Gefühlen gepeinigt, in der Stube auf und nieder.

Aber als der Sonntag da war und Therese, die Braut, mit dem befriedigt grinsenden Zahlmeister in weißer Uniform mit blendend weißen Knöpfen, als der Stabsarzt als Trauzeuge und die nette, jetzt etwas schwerfällige Frau Doktor als Freundin in der Amtsstube der Boma anwesend waren, da strahlte Hamtiegels Gesicht wieder in ungetrübtem Wohlwollen, und mit einer gewissen feierlichen Würde stellte er die Frage nach dem Bundesgesetz von 1870, erklärte das Paar als rechtmäßig verbundene Eheleute und war der Erste und Herzlichste, der den Jungvermählten seine Glückwünsche darbrachte. Unmittelbar an diese Zeremonie schloß sich der Ritt nach der katholischen Mission.

Die weinende Therese ritt zwischen dem Stabsarzt und ihrem Gatten — Hamtiegel war zur Seite der lieblichen Doktorsfrau, und der Leutnant machte sich abwechselnd beim vorderen oder hinteren Trupp beliebt.

Und Hamtiegel wohnte liebenswürdig und geduldig der kirchlichen Feier und dem nachfolgenden Essen bei — er aß und trank und ulkte mit dem Stabsarzt, dem Leutnant und den Paters und hielt bis zum Abend aus, bis die ganze Gesellschaft — das junge Paar voran — zur Station Mengo zurückpilgerte.

Bis zur Boma blieben sie vereint — dann sprang zuerst Frau Therese vom Esel — nahm tränenreichen Abschied von ihrer gütigen Herrin, die ihr nie den geringsten Groll gezeigt hatte — drückte dem Stabsarzt die Hand und dankte dem guten Hamtiegel in innigen, bewegten und sehr echt empfundenen Worten für all seine „große Güte und Freundlichkeit".

„Gott mag es Ihnen lohnen!" sagte sie mit schluchzender Stimme, „Gott mag es Ihnen lohnen und Ihnen auch mal so 'n recht großes Glück schenken!" Und nachdem dann auch der Zahlmeister in dienstlicher Haltung ein paar devote Worte vorgebracht hatte, nahm das junge Paar sich unter den Arm und schob zu Fuß ab — links um die Boma herum und dann noch ein Stück übers Feld, bis die Döcker'sche Baracke erreicht war.

Am nächsten Morgen brachte die Post für Hamtiegel einen Brief aus der Heimat. Von der Mutter war er — vom einzigen Menschen, der ihm nahestand, aber er enthielt eine trübe Nachricht.

Hamtiegels Vater war gestorben, und obwohl der schon längst zu den Ueberzähligen auf dieser Erde gehört hätte, schrieb die alte Frau doch recht halt- und fassungslos, und der Sohn fühlte tief und ehrlich mit ihr und konnte für die ganze nachfolgende Woche seine Gedanken von der Mutter nicht loskriegen.

Es war schön und beneidenswert, wenn ein Mensch um den anderen weinte und klagte, wenn er von ihm ging, und bitter und tief empfand Hamtiegel wieder die trostlose Einsamkeit seines Daseins.

„Um mich kräht kein Hahn," sagte er, „wenn ich mal weg muß," und diese schmerzhafte Erkenntniß gab seinen Augen einen etwas schwermütigen Ausdruck, und auch die Haltung wurde ein bißchen gebeugter, und wenn es jemand gegeben hätte, der den guten Hamtiegel mit sorgenden und liebenden Augen angesehen hätte, so würde der gefunden haben, daß bei diesem Mann nicht mehr alles in Ordnung war. Aber hier auf der Boma hatte jeder genügend mit sich selbst und den Sorgen, die jeder Tag brachte, zu tun. Man war ja dem guten, etwas spaßhaften Hauptmann gewiß von allen Seiten gewogen — man lud ihn hin und wieder ein und wandte sich an ihn, sobald irgend was nicht stimmte, aber man wäre niemals auf den Gedanken gekommen, daß dieser freundliche, hilfsbereite Mensch eben auch nur ein Mensch war und recht menschliche Wünsche nach Behagen, guter Verpflegung, Liebe und weiblicher Fürsorge in sich trug! —

— — — — — — — — — — — — —

Therese, des Zahlmeisters glückstrahlende Gattin, hielt Wort und kam schon am dritten Tag nach ihrer Hochzeit zum Stabsarzt herüber, um dort ein wenig nach dem Rechten zu sehen, und das war gut: denn die junge Frau, die im Anfang nicht viel unter dem Klima, der Moskitoplage und allerlei anderen, ihr fremden Dingen zu leiden gehabt hatte, fing jetzt plötzlich an, ein bißchen hinfällig zu werden und über allerlei Beschwerden zu klagen, und da es nun einmal ihre ganze Sorge war, den geliebten Gatten mit allem Peinlichen und Unangenehmen zu verschonen, war es ein großer Trost und eine überaus willkommene Erleichterung, daß Therese neben dem eigenen auch noch die Zügel des stabsärztlichen Haushalts in ihre kräftigen Hände nahm.

Ihr selbst war am wohlsten, wenn sie im behaglich verdunkelten Zimmer auf einem ihrer bequemen Korbstühle liegen und still vor sich hinträumen konnte.

Süße, holde Zukunftsbilder gaukelten ihr dann vor — sie vergaß ihre kleinen Leiden und Schmerzen und war Abends, wenn der Doktor kam und ihr sorgend und prüfend ins Gesicht blickte, frisch und munter und konnte ihm erzählen, daß es ihr vorzüglich gehe und daß sie über gar nichts zu klagen habe.

Dem guten Hamtiegel gegenüber — wenn der manchmal zur Teestunde kam und sie allein traf, war sie offenherziger und häufig weinte sie bei ihm und klagte, daß sie böse Ahnungen habe, wenn sie nachts nicht schlafen könne, und der Gedanke, vielleicht hier draußen im fernen, schwarzen Erdteil begraben zu werden, sei ihr unendlich bedrückend, und diese Klagen und Nöte, die aus so lieblichem Munde kamen, rührten den guten Hauptmann bis in die tiefste Seele hinein — er mußte ordentlich schlucken, damit seine Stimme fest blieb, wenn er tröstlich zu ihr sprach; aber so etwas rechtes wurde es mit seinem Trost nicht, und immer, wenn er von ihr ging, hatte er das beklemmende Gefühl, nicht herzlich und aufmunternd genug gewesen zu sein.

„Aber," sagte er sich, „wie in aller Welt kann denn ein Mann so 'n süßes, herziges Frauenzimmer trösten, wenn er stocksteif neben ihr sitzen muß und ihr nicht mal mit der Hand übers Gesicht streichen oder den Kopf an seine Schultern ziehen darf?"

— — Die Frieda hatte sich also schnell und gern zur Ueberfahrt ins schwarze Land entschlossen; sie hatte der Frau Doktor einen netten Brief geschrieben und ward nun mit wahrer Sehnsucht im Stabsarztshaus erwartet. Die Wochen eilten dahin und die junge Frau fühlte, wie sie mehr und mehr einer Stütze bedurfte.

Die Schwestern von der katholischen Mission, die hier herauskamen, mußten erst noch in der Hafenstadt weilen, und wohl oder übel war so auch die Frieda gezwungen, in dieser interessanten Stadt auszuharren und dort mal erst all die großen und neuen Eindrücke, die auf sie hereingestürzt waren, nachzudenken.

Endlich — fast ein volles Vierteljahr nach Thereses Heirat, traf sie ein, sah wohl und frisch aus und nahm alles Neue, was sie hier draußen vorfand gelassen und ohne besonderes Verwundern hin.

Sie war kein sehr gesprächiges Mädchen; sie hatte im Elternhaus der Frau Doktor still und treu ihre Pflicht getan, war stets anspruchslos und freundlich gewesen und brachte diese angenehmen Eigenschaften auch hier in den fremden Erdteil heraus. —

Die große Elastizität der beweglichen Therese ging ihr allerdings ab, und der Verkehr mit den schwarzen Boys kostete sie große Ueberwindung, und für eine lange Weile konnte sie das Gefühl einer fast kindischen Angst diesen Kerls gegenüber nicht loswerden. Dazu kam, daß sie die Teufelssprache, das Kisuaheli nicht zu meistern vermochte. Präfixe und Suffixe, das war des Guten zu viel auf einmal — und so begnügte sie sich bei ihren Befehlen mit einigen Stichworten und Handbewegungen. Aber damit ließ sich keine große Mannigfaltigkeit des Ausdrucks erzeugen, und jedesmal, wenn etwas vorbeigeraten, lief sie weinend und anklagend zu ihrer Herrschaft und beteuerte: „Ich hab's ihnen doch nu so gesagt!"

Die Zimmer als solche hielt sie wundervoll in Ordnung, und sie pflegte auch die Frau Doktor mit viel Sorgfalt und Herzlichkeit, aber die Küche verursachte ihr dauerndeSchwierigkeiten, und mit der leiblichen Verpflegung im stabsärztlichen Haus war's bei Weitem nicht so prima bestellt wie zu der kochkundigen Therese Zeiten.

Das merkte auch der gute Hamtiegel schnell heraus, aber trotzdem fand er das Mädchen mit dem schmalen, feingeschnittenen Gesicht, mit den stillen Bewegungen und der großen Zurückhaltung sehr nett und war ihr, wie allen hübschen Frauen, ehrlich gewogen.

Er bezeigte ihr diese Gewogenheit denn auch des Oefteren durch ein sehr anständiges Trinkgeld und durch freundliches zuvorkommendes Grüßen, wenn er sie in dem Dorf oder auf dem Schußfeld traf.

In ihren freien Stunden saß Frieda zumeist auf einer Bank vor dem Unteroffiziershaus und stickte an langen Streifen, die für ihre Aussteuer bestimmt waren — oder sie lief zu Frau Therese in die Döcker'sche Baracke und sah der zu, wie junge Hühner delikat zubereitet, wie Artischocken behandelt und köstliche Mehlspeisen hergestellt wurden.

Und Frau Therese war es auch, die ihr allmählich die Angst vor den Schwarzen nahm und sie vertrauter mit den neuen Verhältnissen machte, bis sie sich schließlich ganz heimisch fühlte.

Das Heimweh, das sie im Anfang oft gequält, wurde seltener und blasser — die Post wurde weniger sehnsüchtig erwartet und das eifrige Sticken an den Aussteuerstreifen ließ auch nach.

Hier im heißen Land konnte man es ganz gut fertig bringen, die Hände müßig in den Schoß zu legen oder auf dem Schußfeld, am Tennisplatz oder der Döcker'schen Baracke entlang zu lustwandeln.

Indessen rückte langsam die Zeit, die der jungen Frau Doktor die Erfüllung ihrer süßen Hoffnungen bringen sollte, näher heran. Die kleine Aussteuer war aus Arnsberg herübergeschickt worden und lag zum Empfang des neuen Weltbürgers bereit. Vom Inder war alles Fehlende beschafft worden, und nun harrten sie alle von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde auf das freudige Ereigniß.

Der Stabsarzt war ganz verstört zu dieser Zeit; er tat in fliegender Aufregung seinen Dienst, und Frieda war jeden Augenblick instruirt, wo er weilte, für den Fall, daß die Frau nach ihm begehrte.

Frau Therese vernachlässigte ihren Haushalt und bewog ihren Mann, in der Messe zu essen, und Hamtiegel konnte auch nur schwer seine Gedanken vom Unteroffizierhaus loslösen. Er mußte immer an das, was die junge Frau ihm von ihren bösen Ahnungen gesagt hatte, denken! Wenn so was nun einträfe. Wenn so 'n armes, süßes Ding nun wirklich dran glauben müßte!

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline verhütet Diphtheritis

Diphtheritis ist die gefürchtetste Krankheit bei Kindern, denn sie verläuft so oft tödtlich. Unabänderlich geht ihr ein weher Hals voraus — das Gefahr-Signal der Natur.

Beim Anzeichen eines wehen Halses sollte man zuerst an dessen sofortige Heilung denken. Nehmen Sie es nicht leicht — denken Sie nicht, es mag morgen verschwunden sein. Eine Stunde Verzögerung mag schlimme Resultate nach sich ziehen.

Welch guter Doktor empfiehlt jetzt in seiner Praxis Verzögerung oder denkt gering über irgend einen wehen Hals, besonders bei Kindern?

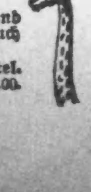
Moderne Medikation versucht klugerweise die einfacheren Formen der Krankheit zu kontrolliren und zu kuriren — es ist so viel leichter und so viel sicherer, als auf die schweren Krankheiten, die folgen, zu warten.

Es ist gerade hier und in dieser Weise, wo Tonsiline seinen größten Werth hat.

Tonsiline wird positiv den wehen Hals kuriren und dadurch die schreckliche Krankheit — Diphtheritis — verhüten.

Tonsiline ist das einzige Heilmittel, das in großer Masse in den ganzen Vereinigten Staaten ausschließlich für die Heilung von wehen Hälsen verkauft wird. Sein Feld ist begrenzt, aber es verrichtet seine ganze Arbeit jederzeit. Wir kennen keinen Fall, in dem es während seines langjährigen Gebrauches in tausenden Heimen fehlgeschlagen hat.

Kaufen Sie heute eine Flasche und halten Sie sie für sofortigen Gebrauch bereit.



Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Musterole—Schnelle Heilung von Rheumatismus!

MUSTEROLE hat tausende von den peinigenden Schmerzen des Rheumatismus befreit. Es wird auch die Eurigen sofort lindern.

Kauft Euch unverzüglich eine Büchse in der nächstgelegenen Apotheke. Es ist eine reine, weiße Salbe, mittels Senföl hergestellt. Besser als ein Senfpflaster und verursacht keine Blasen. Verleiht Wohlbehagen und Komfort während man sich damit einreibt.

MUSTEROLE wird von Aerzten und Krankenwärterinnen empfohlen. Millionen von Büchsen werden jährlich verwendet gegen Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine speziell große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt nichts Aehnliches an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, O., und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

T. S. Harman, Hilfssheriff, Mayville, N. Y., schreibt: „Anfangs September 1911 litt ich schlimm an Rheumatismus. Ich wurde von zwei tüchtigen Aerzten behandelt, erhielt aber keine Linderung. Kurze Zeit darauf riet ein Freund mir, Musterole zu gebrauchen, was ich tat. Nach 5 Tagen war ich schon um 75 Prozent besser und nach weiteren 15 Tagen war ich wieder vollständig gesund."

(48)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. bl•

Lokalbericht.

Bombenexplosion.

Sie ereignete sich im Hause Nr. 1342 Larrabee Straße.

Flogen aus den Betten.

Pedro Silvestri und Angehörige sind aber mit dem bloßen Schrecken davongekommen. — Hat angeblich keine Drohbriefe erhalten. — Glatt wie ein Aal.

Vor der Tür der von Pedro Silvestri im Hause Nr. 1342 Larrabee Straße betriebenen Kolonialwaarenhandlung wurde heute früh gegen vier Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht. Der Türrahmen wurde zerschmettert. Die Schaufenster gingen in Scherben. Silvestri, seine Frau und vier Kinder, die über dem Laden wohnen, wurden aus den Betten hinausgeschleudert, sind aber mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Der Täter ist entkommen, Niemand hat ihn gesehen.

Die Explosion verursachte große Aufregung in der Nachbarschaft.

Silvestri behauptet, den Beweggrund des Täters sich nicht erklären zu können. Er stellt mit Entschiedenheit in Abrede, jemals einen Drohbrief erhalten zu haben, und beteuert, seines Wissens keinen Feind zu haben.

Die Polizei glaubt trotzalledem annehmen zu dürfen, daß auch dieses Attentat von einem Mitgliede der „Schwarzen Hand" verübt worden sei. Ihrer Ansicht nach würde Silvestri, auch wenn er Drohbriefe erhalten hätte, schon aus Furcht vor der Rache des berüchtigten Geheimbundes nicht aus der Schule plaudern.

Die Untersuchung ist im Gange.

Erfolgreiche Diebeshatz.

In einer 59. Str.-Elektrischen packte gestern Abend Oskar Swanson, Nr. 5930 S. Morgan Str., einen Taschendieb, der ihn eben um seine $100 enthaltende Börse erleichtert hatte, beim Ueberzieherkragen. Glatt wie ein Aal schälte aber der Dieb sich aus dem Ueberzieher heraus, ließ diesen in der Hand des Opfers zurück und sprang ab. Swanson nahm seine Verfolgung auf. Ihm schlossen sich Polizeileutnant Michael Golden und Polizist Charles Linderstrom an. Nach toller Jagd brach der Flüchtling an S. Peoria und W. 58. Str. erschöpft zusammen und wurde festgenommen. Die Börse, die er während der Flucht fortgeworfen hatte, wurde gefunden und dem rechtmäßigen Eigentümer zugestellt. Der angeblich geständige Häftling entpuppte sich als Joseph Peterson, Nr. 3214 S. Halsted Str.

Peinliche Ueberraschung.

Als gestern Abend Frederick W. Potts und Gattin ihre Wohnung, Nr. 1037 Irving Park Blvd. durch die Vordertür betraten, setzten zwei Einbrecher zur Hintertür hinaus. Die Spitzbuben, die Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $600 erbeutet hatten, entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Stätte des Grauens.

Vor dem Hause Nr. 230 W. 23. Straße, in dem Sonntag Morgen Frau Rose Smith von ihrem Schwager, dem Polizisten Joseph Smith, erschossen wurde, ist gestern Abend Arthur Ficalara, Nr. 2320 S. La Salle Str., aus dem Hinterhalt niedergeknallt worden. Der Mordbube, der nach Ansicht der Polizei ein Mitglied des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes ist, hat seine Flucht bewerkstelligt, aber die Waffe, eine Flinte mit verkürzten Läufen, im Stiche gelassen. Diese Flinte wurde auf einem schmalen Gange zwischen zwei Gebäuden gefunden. Die Ladung bestand aus gehacktem Blei. Von diesem drangen elf Stücke dem Opfer in das linke Bein und ein Stück in den Unterleib. Der Verwundete hat sich geweigert, irgendwelche Aussagen zur Sache zu machen. Er ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod der Frau Smith ist auf den 2. April verschoben worden. Der Mörder, dem seine Vorgesetzten das Zeugniß ausstellen, ein tüchtiger Polizist gewesen zu sein, behauptet, erst zum Revolver gegriffen zu haben, nachdem ein gewisser Tuoty vier Schüsse auf ihn abgegeben hatte. Als Beweis für seine Behauptung, daß wirklich auf ihn geschossen wurde, legte er vier angeblich aus dem Revolver des Gegners herrührende Patronenhülsen vor. Außer Tuoty hätten sich zur Zeit noch zwei Männer in der Wohnung befunden. Die Polizei fahndet jetzt auf Tuoty und die beiden anderen Männer.

Ihr Schuldbuch belastet.

Frau Smith, die bekanntlich wegen angeblicher Hehlerei und auch, wie behauptet wird, unter dem Namen Annie Miller wegen Ladendiebstahls verhaftet gewesen ist, wäre jetzt auch wieder, wenn ihr Schwager sie nicht getötet hätte, verhaftet worden, und zwar auf Grund der Aussagen der im St. Lukashospital angeblich im Sterben liegenden Frau Mary Lones, Nr. 2501 S. Canal Straße. Frau Lones ist angeblich geständig, im Einvernehmen und mit Hilfe von Frau Smith, Michael Stignola, John Nonn und Charles Sanola einen Check über $800 gefälscht zu haben. Sie und ihre Beihelfer hätten den Check mit der gefälschten Unterschrift „Jacob Mechler" versehen und ihn auf die Industrial Savings Bank gezogen. Stignola, Nonn und Sanola befinden sich schon in Untersuchungshaft.

Arme Edna!

Als die siebenjährige Edna Geier, Nr. 3347 South Park Ave., gestern Nachmittag von der Schule heimkehrte und die Wohnungstür verschlossen fand, zog sie Erkundigungen bei Nachbarn ein und erfuhr, daß die Mutter mit ihrer Freundin Frau Charles S. Carry, Nr. 3422 South Park Ave., nach der Stadt gefahren sei, um Einkäufe zu machen. Die Kleine setzte sich auf die nach der vorderen Veranda führende Treppe und wartete dort geduldig stundenlang, bis am Abend zwei Detektives kamen und sie nach der Wache an S. Clark Str. mitnahmen. Dort fand sie die Mutter und deren Freundin. Beide Frauen waren in einem Allerhandladen an State Str. unter der Anklage verhaftet worden, Hutfedern und andere Sachen im Gesammtwerte von $60 gestohlen zu haben. Frau Geier hatte erst ziemlich spät an die Tochter gedacht. Sobald sie der Polizei mitteilte, daß das Kind ausgesperrt sei, wurde Edna geholt.

Frau Geier ist die Gattin eines zur Zeit in St. Louis weilenden Handlungsreisenden. Frau Carry, die Gattin eines Sprachlehrers, ist erst kürzlich aus Paris hier eingetroffen.

„Da werden Weiber zu Hyänen. . . ."

Frau Joseph Rudnicke, Nr. 1730 W. 15. Straße, befand sich mit ihren beiden Kindern bei ihrer im Hause Nr. 1720 W. 15. Straße wohnhaften Schwiegermutter, als die Kleinen an der Diphtherie erkrankten. Die Folge war, daß das Haus unter Quarantäne gestellt wurde. Rudnicke, der seither gezwungen war, als Strohwittwer zu hausen, kaufte sich gestern vor Aerger einen Rausch. Sternhagelvoll drang er, so behauptet die Polizei, am Abend in die Wohnung seiner Mutter ein und versuchte angeblich, die kranken Kinder aus einem Fenster des zweiten Stocks zu werfen. Da kam er aber bei der Gattin schön an. Sie verteidigte nicht nur mit Löwenmut die Sprößlinge, sondern griff den Rabenvater tätlich an und prügelte ihn unbarmherzig, bis ihm die Sinne schwanden.

Vermißt.

Gestern Nachmittag um halb vier Uhr trat die 12jährige Louise Griesmann mit bloßem Kopf aus der elterlichen Wohnung, Nr. 2005 Washburne Ave., auf die Straße. Seither wird sie vermißt. Heute früh haben die um ihr Schicksal besorgten Eltern die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach dem Verbleib des Mädchens anzustellen, das angeblich nie zuvor eine Nacht außerhalb des Hauses zugebracht hat. Die Eltern behaupten, sich das Verschwinden der Tochter umsoweniger erklären zu können, als Louise keinen Aerger gehabt habe.

Auf Halbmast.

Auf den Schulhäusern, bezw. an den Flaggenmasten auf den Schulgrundstücken, wehen die Fahnen wieder einmal Halbmast. Der erst kürzlich zum Mitgliede des Schulrats ernannte Herr Charles F. Ericson, Präsident der Swedish Publishing Co., ist gestorben. An der Beerdigung, welche morgen Nachmittag vom Trauerhause, 5439 Magnolia Ave., aus stattfindet, wird der Schulrat sich vollzählig beteiligen.

Wieder im Betrieb.

Weil die United States Steel Corporation mit voller Kraft an der Herstellung von Baueisen arbeiten lassen mußte, hat sie vor einigen Wochen die American Sheet and Tin Plate Co. den Betrieb ihrer Eisenblechfabrik in Gary zeitweilig einstellen lassen. Jetzt wird der Betrieb der Anlage wieder aufgenommen, und die 2000 Angestellten, welche unfreiwilliger Weise haben feiern müssen, können an die Arbeit zurückkehren.

Agitationsversammlung.

Zur Gründung des ersten deutschen Hofes des Independent Order of Foresters in Chicago wird am kommenden Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr, in der Unionhalle, 1529 Larrabee Str., eine Agitationsversammlung abgehalten. Nach der Versammlung, in welcher Männer im Alter von 18 bis 54 Jahren sich aufnehmen lassen können, findet Unterhaltung und Tanz statt. Der Orden verfügt über ein Vermögen von $20,000,000.

Diese Ehefrau . Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Gatten das Trinken abgewöhnte

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 101 Rose Ave., Hillburn, N. Y., ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

(Wir raten ernstlich jedem unserer Leser, der eine ihm liebe und teure Person von der Trunksucht kuriren will, an diese Frau zu schreiben, denn ihr Anerbieten ist aufrichtig gemeint.)

Diejenigen, die sich

auf dieses große Hausmittel verlassen, das seine Kraft schnell und sicher beweist, die kleinen Beschwerden zu beseitigen, die aus mangelhafter oder unregelmäßiger Tätigkeit der Verdauungsorgane entstehen, finden, daß sie sich mittels desselben Stunden von Leiden ersparen und außerdem die Anfälle von schweren Krankheiten verhindern.

BEECHAM'S PILLS

enttäuschen die Leute nie, die sie einnehmen. Sie fördern die Verdauung, stimuliren die Leber, klären die Nieren und reguliren die Eingeweide. Durch die Blutreinigung erhöhen sie die Fröhlichkeit und erzeugen Selbstvertrauen. Alle Tätigkeit hängt ab von Gesundheit und Kraft. Leute, denen Beecham's Pillen bekannt sind,

Genießen ihr Leben

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Beecham's Pillen haben den größten Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.

Deutsches Theater.

Heute Abend Benefiz für Willy Diedrich: „Robert und Bertram."

Herr Willy Diedrich, der fähige Karakterkomiker und Regisseur, wird heute Abend in einer seinerGlanzrollen, als Bertram in der Gesangsposse „Robert und Bertram" auftreten, und bei der großen Beliebtheit des Künstlers und des Stückes darf ein volles Haus wohl mit Sicherheit erwartet werden, auch deswegen, weil die Besetzung der Rollen diesmal überhaupt eine bessere ist, als im vorigen Jahre. Sie lautet:

Robert, Arrestant	Theo. Christmann
Bertram, do.	Willie Diedrich
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Robert Sonnenberg
Michel, sein Neffe	Emilie Schönfeld
Eine Schildwache	Ullrich Haupt
Ein Korporal	Heinrich Bend
Mehlmeier, Pächter	Karl Diederichs
Lips, Wirt	Michel Scherf
Rösel, Schenkmädchen	Luise Böttger
1. Gensdarm	Ernst Reutrop
2. Gendarm	Heinrich Bend
Brautvater	Alex Grünau
Bräutigam	Omar Campbell
Braut	Anita Baker
Ippelmeyer, Bankier	Jose Danner
Isidora, seine Tochter	Annie Böhmer
Samuel Bandheim, sein erster Kommis	Theo. Wolter-Drews
Kommerzienrätin Forchheimer, seine Kousine	Maria v. Wegern
Doktor Corduan, Hausfreund	Gregor Paretz
Jack, Diener	Felix Marx
Frau Müller, Wittwe	Emilie v. Jagemann
Bauern und Bäuerinnen, Volk, Bänkelsänger und Soldaten.	
Regie	Willy Diedrich
Dirigent	Kapellmeister Karl v. Wegern

Morgen und am Donnerstag wird „Die Großherzogin von Gerolstein" wiederholt, am Freitag, Samstag Nachmittag und Sonntag Abend geht Schillers „Wilhelm Tell" in Szene, am Samstag Abend „Die Fledermaus" mit Reinhold Eßbach als Gast, und am Sonntag Nachmittag „Robert und Bertram".

Morgen haben der „Junger Männerchor" und der „Schweizer Männerchor", am 27. März hat der „Columbia Damenverein" Galaabend.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ziegeleianlage am Irving Park Boulevard in andere Hände übergegangen.

Gustav Js Heimann, Julius Hundrieser und John Bornhöft haben ihre Ziegelei an der Nordostecke von Irving Park Boulevard und California Ave. einen 20 Acres großen Besitz an die Lake View Brick Company verkauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, doch hat die Lake View Brick Co., um ihn erlegen zu können, von der Chicago Title & Trust Co. sich ein Darlehen von $100,000 verschafft. Die Lake View Brick Co. betrieb bisher eine Ziegelei unmittelbar neben der nun von ihr erworbenen Anlage, hat aber den Lehmboden des alten Besitzes schon völlig aufgebraucht.

Zum Preise von $300,000 hat Alfred L. Born von Erben des verstorbenen Edwin Lee Brown drei Vierteile des Grundstückes an der Nordwestecke von Jackson Blvd. und Clinton Str. erworben. Das nicht mitverkaufte letzte Viertel gehört den Erben von Edwin F. Brown.

Amtlich eingetragen wurden gestern verschiedene, für weitere Kreise interessante Pachtverträge. Einer davon betrifft das Thomsche Grundstück an der Nordostecke von Clark und Harrison Straße. Gepachtet haben dieses die Gebrüder Henry und Jacob L. Weber, und zwar auf die Dauer von 99 Jahren. Sie verpflichten sich, während der ersten 15 Jahre jährlich $15,000, dann fünfzehn Jahre lang $16,000 und später jährlich $18,000 Pacht zu zahlen und spätestens im Jahre 1923 einen Neubau im Werte von mindestens $200,000 auf dem Platze errichten zu lassen. Auf die Dauer von zehn Jahren lautet der Pachtvertrag, welchen David Richards mit John Kranz in Bezug auf das Grundstück 456 S. State Str. und das darauf befindliche sechsstöckige Gebäude abgeschlossen hat. Die Pachtrate beträgt $10,000 das Jahr. Für $3000 das Jahr hat Jacob L. Kesner auf die Dauer von 91 Jahren und 2 Monaten von Elvy W. Clement, bezw. dem Treuhänder Walter H. Watson, das 20x80 Fuß messende Grundstück an der Westseite von Fifth Ave., 30 F. nördlich von Calhoun Place, gepachtet.

$30,000 soll John H. Birren an John J. Mehlen für ein Grundstück nebst zweistöckigem Gebäude an der Ecke von Evanston und Catalpa Ave. gezahlt haben.

Zu nicht genannten Preisen verkauft worden sind die nachstehend bezeichneten Grundstücke: Südwestecke Carpenter und Huron Str., belastet zum Betrage von $17,450, Hugh Maginnis an Martin Okfintowicz; Kenmore Ave., 300 F. südlich von Buena Ave., belastet zum Betrage von $12,500, John Stut an John Kalinowski; Südwest-Ecke State und 51. Str., belastet zum Betrage von $15,000, John Murtagh an Mary A. Clethbro.

M. F. Curtis, der seit zwanzig Jahren ein Ladengeschäft an 35. und State Straße betreibt, will dieses nach dem Neubau verlegen, den John R. Thompson an N. Clark und W. North Water Str. aufführen läßt. Er hat ein Ladenlokal in diesem auf zehnjährige Dauer gemietet für $2400 das Jahr.

Kaffee — ist — billiger!

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
30c Santos Kaffee	23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	39c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave. — 1367 W. Chicago Ave. — 2054 Milwaukee Ave. — 1024 Milwaukee Ave. — 2710 W. North Ave. — 1217 S. Halsted Str. — 1816 S. Halsted Str. — 1826 Blue Island Av. — 1818 W. 12. Straße. — 3102 W. 22. Straße. — 2830 W. Madison Str. — 1510 W. Madison Str.

Nordseite: 406 W. Division Str. — 720 W. North Ave.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. — 3427 S. Halsted Str. — 4729 S. Ashland Ave. — 2642 Lincoln Ave. — 3244 Lincoln Ave. — 3413 N. Clark Str.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

bidokr

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein vorzugsweise aus volkstümlicher Musik bestehendes Programm hat Kapellmeister Ballmann für das nächste, vorletzte, der Chicago Turngemeinde-Konzerte aufgestellt. Die Soli werden diesmal von dem Cellisten Heinrich Lippel, der Sopranistin Ina Kleinfelder und der Altistin Dorothy Quinn-Hanke ausgeführt werden.

Nachstehend das Programm:

Burlesker Marsch	Ganne
Ouverture zu „Martha"	Flotow
Kamonoi Ostrow	Rubinstein
Blumengeflüster	Von Blon
Parade der Zinnsoldaten	Jessels
Cellosoli:	
Konzertelegie	Faure
Tarantella	Pepper
Herr Heinrich Lippel.	
Wiener Jubelouverture	Suppé
Sopransoli:	
„Mein Schatz ist fort"	Oberndorfer
„Der Schmied"	Brahms
Frl. Ina Kleinfelder.	
Herr A. D. Schmutz am Piano.	
Zweite ungarische Rhapsodie	Liszt
Altsoli:	
„Er war ein Prinz"	Lynes
„Rosen nach dem Regen"	Lisa Lehmann
Frau Dorothy Quinn-Hanke.	
Frl. A. Wolterding am Klavier.	
„Lustige Brüder", Konzertwalzer	Vollstedt
„Goldblondchen"	Eilenberg
Glockensolo, Herr G. Schinck.	
„Ballmann Rag"	Thompson
Ein Tag bei den Soldaten	Bendix

Zu seinem Ehrenbenefiz am Sonntag, dem 30. März, hat Kapellmeister Ballmann ein ungewöhnlich interessantes und reichhaltiges Programm aufgestellt, u. a. enthaltend Stücke aus „Tannhäuser", Violin-, Piano-, Cello- und Gesangssoli, sowie zwei Orchesterstücke, welche zum ersten Male in Chicago gespielt werden. Es sind dies ein den Damen der Turngemeinde gewidmetes Pizzicato-Intermezzo und der Turnermarsch „Gut Heil 1913", komponirt zum Bundesturnfest als Gegenstück zu dem Marsch, der aus dem gleichen Anlaß im Jahre 1865 komponirt worden ist.

Um Streeterville.

William Jordan, Sohn der Frau Streeter, macht Eigentumsrechte geltend.

William Jordan ist gestern im Superiorgericht ein Einhaltsgesuch gegen den Sheriff und George Wellington Streeter eingereicht, um sie am Verkauf von 160 Acres Land, östlich von der St. Clair Str. und nördlich vom Chicagofluß, abzuhalten. Jordan gibt sich für den einzigen gesetzmäßigen Erben von Frau George W. Streeter, seiner Mutter, aus. Diese habe, während ihr Gatte, John Jordan, unter General Custer gegen die Indianer kämpfte, mit Streeter ihr Heim verlassen und mit letzterem Jahre lang in wilder Ehe gelebt. Jordan sei in dem großen Gemetzel, wie auch Custer, gefallen. Als die Frau und Streeter hier eintrafen, strandete ihr Boot, und darum sammelte sich Land an, welches schließlich eine Fläche von 160 Acres bedeckte. Als Wittwe eines Soldaten habe sie es in Besitz genommen. Richter Dever wird über die Sache verhandeln.

Erhängte sich.

Mutmaßlich in einem durch Gram über den vor sechs Monaten erfolgten Tod der Gattin verursachten Anfalle von Schwermut hat gestern der 80jährige Hausmeister Karl Schultz, Nr. 2202 Larrabee Str., sich erhängt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Variante. — „Gute Kost labt alte Bäuche."

DEM KITZELN IM HALSE

kann augenblicklich Einhalt geboten werden durch

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Sehr wohltuend. Ohne Opiate. Probe frei.

JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Aussichten auf dem Viehmarkt für 1913.

I.

Die derzeitige Knappheit im Viehmarkte beschränkt sich nicht auf die Ver. Staaten von Amerika allein; so heißt es in dem vor kurzem von der „Chicago Union Stock Yards and Transit Co." veröffentlichtem Jahresbericht über den Viehhandel, und es ist von allgemeinem, internationalem Interesse, sowohl für den Viehhalter wie für den Fleischkonsumenten, die zu dieser Behauptung gebrachte Beweisführung in ihren hauptsächlichsten Punkten kennen zu lernen.

Ueberall in der Welt besteht heute eine gewisse Knappheit an lebendem Vieh, namentlich an Hornvieh. Denn im allgemeinen wächst die Bevölkerung in allen Kulturländern viel schneller als der verfügbare Fleischvorrat. Daher kommt es, daß sowohl in Deutschland, England, Frankreich und allen anderen europäischen Ländern wie auch in den Ver. Staaten von Nordamerika das Fleisch teurer und rar geworden ist; gutes Rindfleisch („Beef") ist ein Luxusartikel geworden, und die Bevölkerung ruft die gesetzgebenden Mächte um Hilfe an. Ob aber diese Hilfe wirklich gebracht werden kann, erscheint mehr als fraglich, wenn man sich einmal die drei großen Viehzuchtszentren, welche mit ihrem Ueberschuß an Fleischprodukten den Weltmarkt zu versorgen haben, genauer betrachtet. Diese drei Viehzuchtszentren sind Australien, Südamerika und die Ver. Staaten von Amerika.

Australien erholt sich gerade erst von den schrecklichen Folgen einer verheerenden Dürre; auf Jahre noch hinaus wird es nur in erst verhältnißmäßig bescheidenem Umfange für die Versorgung des Weltmarktes mit Fleisch in Betracht kommen.

In Argentinien, in Südamerika, ist die Landesviehzucht durch drei auf einander folgende Dürrejahre förmlich dezimiert worden, und ein Uebriges besorgte der darnach folgende, allgemeine und überaus schwere Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. Die „Estanzieros" in Argentinien haben während der trockenen Jahre viel zu viele Kühe und junge Rinder abgeschlachtet, einfach nur um die wertvolleren Mastochsen mit dem vorhandenen Futter erhalten zu können, und die sehr traurige Folge davon ist, daß das Land jetzt einen sehr empfindlichen Mangel an Zuchtvieh leidet. Die Situation in Argentinien erscheint zur Zeit so, daß das Land zunächst einmal eine viel größere Anzahl von Zuchtkühen heranziehen muß, um überhaupt eine normale, den gegebenen Verhältnissen tatsächlich entsprechende Anzahl Stück Schlachtvieh liefern zu können. In den leitenden Kreisen in Argentinien hat man sich dieser Erkenntniß übrigens auch durchaus nicht mehr verschlossen; man strebt vielmehr eine Gesetzgebung an, die es verbietet, Kälber und ferner weibliches Vieh, das noch nicht sieben Jahre alt ist, zu schlachten. Was man hiermit und mit ähnlichen Maßnahmen erreichen wird, bleibt abzuwarten; aber die besten Kenner des Landes behaupten doch, daß es mindestens sieben bis zehn Jahre in Anspruch nehmen wird, bis die Landesviehzucht in Argentinien auch nur auf einem vollständig normalen Punkte wieder wird angelangt sein. Die augenblicklich und hiernach auch noch auf Jahre hinaus vorherrschende Viehknappheit in Argentinien macht sich dabei weit über die Grenzen des Landes hinaus empfindlich fühlbar; denn Argentinien hatte nicht nur den heimischen Fleischbedarf zu decken, sondern mußte seit langem schon auch England in der Hauptsache mit Fleisch versorgen und war in neuerer Zeit außerdem die wichtigste Fleischlieferantin für Portugal, Spanien, Italien, die Schweiz und die bermudischen Inseln geworden. Diese Länder haben sogar in den letzten Jahren so starke und heftige Anforderungen an die argentinischen Exportfirmen gestellt, daß diese weit über die jährliche Zunahme der Viehbestände hinaus Vieh geschlachtet und so in wachsendem Umfange den Vorrat an vorhandenem Vieh verringert haben; diese Mißwirtschaft hat solchen Umfang angenommen, daß die Regierung ein Gesetz durchdrücken will, welches vorschreibt, daß nur ein gewisser Prozentsatz des jährlichen Zuwachses an Tieren in Zukunft zur Schlachtbank geführt werden darf. Die beschriebene Situation äußert sich zur Zeit in Argentinien auch durch gewaltig steigende Preise für Jungvieh und ferner durch die rekordbrechenden Preise, welche für gutes Zuchtvieh bezahlt werden.

In Brasilien steht die Landesviehzucht erst in den Anfangsgründen ihrer Entwicklung; an eine Viehausfuhr aus Brasilien wird man auf Jahre hinaus noch nicht denken können.

Kanada kommt für die Fleischversorgung des Weltmarktes nicht oder nur ganz unwesentlich in Frage. Das rauhe Klima, die kurzen Sommer und langen Winter und die Unmöglichkeit, auf weiten Flächen Maiskorn zu ziehen, vernichten dort jegliche Grundlage, in größerem Umfange und in gedeihlicher Weise Viehzucht zu betreiben. Aber selbst wenn in Kanada ein größerer oder kleinerer Ueberschuß an Vieh erzeugt würde, so würde doch sicherlich das Mutterland England denselben absorbieren, sodaß derselbe für die Versorgung des Weltmarktes, sei es in den Ver. Staaten, sei es in den Ländern des europäischen Kontinents, gar nicht in Betracht käme. Wenn die Preise für Vieh in Kanada auch im letzten Jahre ungewöhnlich niedrig waren, so war das doch nur durch ganz ungewöhnliche Verhältnisse, welche vielleicht in zwanzig Jahren einmal, wenn überhaupt, wiederkehren, bedingt und darf nicht zu falschen Schlüssen und Berechnungen führen.

In Mexiko hat die Landesviehzucht durch eine mehrere Jahre aufeinander sich wiederholende Dürre zunächst einen starken Rückschlag erlitten. Dann kamen die revolutionären Wirren des Landes, welche auch die Landesviehzucht vollständig ruiniert haben, sodaß mindestens ein Jahrzehnt angestrengter züchterischer Tätigkeit erforderlich sein wird, um auch nur das Verlorene wiederzugewinnen. Nur ein Teil des gewöhnlichen Magerviehes, welches von Mexiko zur Weidemast nach den Staaten Oklahoma, Kansas und Kolorado geschickt zu werden pflegte, ist übrig geblieben, und auch von diesem minderwertigen Magervieh bei weitem nicht einmal so viel, wie die „Ranchers" in den Ver. Staaten benötigen, um ihre Weiden wirklich ausnützen zu können.

Hiernach scheiden für die nächsten Jahre also Australien, Südamerika und auch Mittelamerika, sowie Kanada für die Versorgung des Weltmarktes mit Fleisch mehr oder weniger ganz aus, und damit wären diejenigen Länder, welche selbst den heimischen Fleischbedarf nicht zu decken vermögen, also auf die Produktion in den Ver. Staaten angewiesen. Die Ver. Staaten selbst aber dürfen sich der Einsicht nicht länger verschließen, daß auch eine Oeffnung ihrer Grenzen nach Süd- und Mittelamerika und die Aufhebung der Fleischzölle eine Milderung der drückend hohen Fleischpreise nicht mehr herbeizuführen vermögen, weil Südamerika schon jetzt nicht mehr in der Lage ist, den einheimischen und den europäischen Bedarf an Fleisch zu decken. Daß die amerikanischen Viehzüchter und Viehmäster eine Konkurrenz der Südamerikaner zu befürchten haben, ist gleichfalls, wenigstens auf Jahre hinaus, vollständig ausgeschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Suffragisten bei Wilson.

Washington, D. K., 17. März. Ein Komite von nationalen Führerinnen der Frauenstimmrechtsbewegung unterbreitete in aller Form dem Präsidenten Wilson den Vorschlag, das Stimmrecht für die Frauen der Ver. Staaten durch einen Zusatz zur Bundesverfassung einzuführen. Der Präsident wurde eindringlich aufgefordert, schon der Extratagung des Kongresses eine diesbezügliche Empfehlung zu machen.

Er war sehr höflich und freundlich zu den Bittstellerinnen und sagte, es lägen so viele dringende Fragen für die Extratagung vor, und wenn er noch keine Beschlußfassung über obige Angelegenheit empfehlen sollte, so möge man dies nicht als ein Zeichen seiner allgemeinen Haltung in dieser Frage nehmen.

Neues Erdbeben verzeichnet.

Honolulu, Hawai, 18. März Der Seismograph der Himmelswarte am Vulkan Kilauea verzeichnete ein heftiges Erdbeben von über einer Stunde Dauer. Man schätzt, daß das Zentrum der Störung etwa 2500 Meilen entfernt war.

Ausland.

Weitere Brandreden!

London, 17. März. Sehr „militante" Aeußerungen fielen in der wöchentlichen Versammlung der streitbaren Frauenstimmrechtlerinnen, welche in einer hiesigen Musikhalle abgehalten wurde. Wahrscheinlich hatten die gemeldeten gestrigen Erfahrungen mit dem Mob und der Polizei in Hyde Park besonders erbitternd auf die Rednerinnen gewirkt.

Im Laufe einer leidenschaftlichen Rede von Mrs. Parkhurst erschollen Rufe wie: „Warum sprengt Ihr nicht den Premier Asquith in die Luft?" und „Warum ihn nicht niederschießen?"

— Schon wieder ein Erdrutsch am Culebradurchstich des Panamakanals!

Befreit Euch zu Hause von Hämorrhoiden

Versucht diese Hausbehandlung — absolut frei.

Ganz gleich wie lange Ihr gelitten habt oder wie schlimm Ihr Euren Fall wähnt, schickt sofort nach einer freien Probe dieses wunderbaren Pyramid Hämorrhoiden-Heilmittels. Tausende so schlimm oder schlimmer wie Ihr erkrankt, führen ihre schnelle Heilung auf den Tag zurück, an dem sie mit dem Gebrauch dieses wunderbaren, erfolgreichen Mittels begannen.

Pyramid Pile Remedy gibt augenblickliche Linderung. Schmerzen vergehen, Entzündungen und Schwellungen verschwinden und Ihr arbeitet wieder so gut, als wenn Ihr niemals krank gewesen wäret. Es mag die Unkosten und Gefahren einer wundärztlichen Operation ersparen.

Schickt untenstehenden Koupon sofort für diese freie Behandlung an die Pyramid Drug Co., 420 Pyramid Pile Bldg., Marshall, Mich. Sie wird Euch unzweifelhaft beweisen, was das Pyramid Hämorrhoiden-Mittel vollbringen kann. Dann könnt Ihr das reguläre 50c-Packet in jeder Apotheke holen. Leidet keine unnütze Minute länger. Schreibt jetzt.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Dieser Koupon, wenn mit Eurem Namen und Adresse eingesandt, berechtigt Euch zu einer freien Probe des großen Pyramid Pile Heilmittels. Portofrei versandt, in einfachem Umschlag.

Schickt diesen Koupon jetzt, um schnelle Heilung von Hämorrhoiden zu erlangen.

Bühne stürzte zusammen:

Bei einer Wagnergedenkfeier in Bielefeld, — vier Schwerverletzte. — Weitere luftige Manöver. — Sternickel und Kumpane verurteilt. — Zwei Millionen für die, infolge der österreichischen Rüstungen in Galizien Hungernden. — Tisza wieder schwer augenleidend.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. März. Ein Unglück, das noch verhältnißmäßig gnädig ablief, ereignete sich bei einer Feier zu Ehren des hundertsten Geburtstages Richard Wagners im Stadttheater in Bielefeld, dem großen westfälischen Leinenindustriezentrum. 200 Sänger und Sängerinnen waren auf der Bühne versammelt, als plötzlich unter gewaltigem Krachen der Boden unter ihren Füßen zusammenbrach. Ein Schreckensschrei aus dem vollen Hause übertönte das Krachen des Gebälks. 20 Damen stürzten in die Tiefe, während die übrigen Sänger sich durch einen raschen Sprung noch retten konnten.

Des Publikums bemächtigte sich eine wilde Panik. Ein wirrer Knäuel ballte sich vor den Türen im Kampf nach den Ausgängen. Einige Besonnene eilten nach der Bühne, um den Verunglückten zu helfen, um deren Rettung die im Theater Dienst tuenden Mitglieder der Feuerwehr bereits bemüht waren. Den Feuerwehrleuten, die rasch Verstärkung erhielten, gelang es auch schließlich, das Publikum zu beruhigen, ohne daß die Panik weitere Opfer forderte.

Die Abgestürzten wurden so schnell wie möglich heraufgeholt. Vier der Damen sind so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen in Frage steht; die übrigen sind mit mehr oder weniger starken Beulen und Abschürfungen davongekommen.

In den nächsten Tagen beginnen in der Umgebung von Köln umfangreiche Manöver von Luftschiffen und Flugmaschinen, die hauptsächlich den Zweck verfolgen, die Art des Zusammenwirkens der Schwerer- und der Leichter-als-Luft-Systeme zu erproben.

Die Luftschiffe aus den Stationen Köln, Metz und Baden-Baden machen, nebst Flugzeugen der verschiedenen Fliegerabteilungen, die Uebungen mit.

In Frankfurt a. O. ist der Prozeß gegen den vielfachen Mörder August Sternickel und seine Helfershelfer Georg und Willy Kersten und Schliewenz zu Ende gegangen. Sternickel, dessen letztes Verbrechen die Ermordung des Steuereinnehmers Kaliß und dessen Frau und Dienstmädchen war, wurde, ebenso wie Georg Kersten und Schliewenz, zum Tode verurteilt. Für Willy Kersten lautete das Urteil auf fünfzehn Jahre Gefängniß.

In Frankfurt a. M. hat im Opernhaus die deutsche Uraufführung des musikalischen Märchens „Das Spielwerk und die Prinzessin" von Frank Schreker stattgefunden. Bei dem Frankfurter Publikum fand das Werk eine höchst beifällige und anerkennende Aufgabe. Gleichzeitig fand die österreichische Uraufführung des gleichen Märchenspiels im Wiener Hoftheater statt. Dort war jedoch die Aufnahme eine merkwürdig geteilte.

Wien, 18. März. Der Ministerrat hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der mißlichen wirtschaftlichen Lage in Galizien beschäftigt, wie sie durch die lange, besonders für die ärmere Bevölkerung schwer drückende Mobilisation hervorgerufen ist.

Die Notlage der Bevölkerung, die Folge davon, daß die arbeitskräftigen Männer so lange Zeit ihrer beruflichen Beschäftigung entzogen wurden, hat den Ministerrat veranlaßt, schleunige Hilfsmaßnahmen in Gestalt von baarer Unterstützung und Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu ergreifen. Es sind sofort zwei Millionen Kronen bewilligt worden, die vornehmlich zu Straßenbauten verwendet werden sollen.

Die Skoda'schen Waffenfabriken in Pilsen haben einen vorzüglichen Jahresbericht abgelegt. Die unsichere politische Lage hat dieser Firma zu reichen Aufträgen verholfen. Der Ueberschuß beträgt für das abgelaufene Rechnungsjahr $5\frac{1}{2}$ Millionen Kronen. Es wird die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent angekündigt.

Budapest, 18. März. Der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses, Graf Stephan Tisza, hat wieder schwer unter seinem Augenübel zu leiden, wegen dessen er schon im vorigen Jahre monatelang in ärztlicher Behandlung gewesen ist. Der graue Staar beginnt sich in bedenklicher Weise auszudehnen, und die Aerzte erklären einen operativen Eingriff für unbedingt notwendig.

Die Anstrengungen und Aufregungen, welche die Sessionsperiode dem Präsidenten in Menge gebracht hat, haben ein gutes Teil zur Verschlimmerung seines Zustandes beigetragen.

Kein geldlicher Erfolg!

Berlin, 18. März. Nach einer Darlegung des „Tageblatt" hat der Bau und Betrieb von Luftschiffen in Deutschland den beteiligten Unternehmern bis jetzt nur schwere Geldverluste gebracht. Zwei Gesellschaften, die durch nationale Geldsammlungen im Betrage von sechs Millionen Mark unterstützt wurden, haben den Bau von Luftschiffen eingestellt. Der Zeppelin-Passagierluftschiffdienst weist ein Betriebsdefizit von einer Million Mark auf. Die Zeppelingesellschaft hat infolge der Zerstörung zweier ihrer Luftschiffe den Preis für neue Luftschiffe von 500,000 Mark auf 1,500,000 Mk. erhöht.

— Der Wärter des Staatsirrenasyls zu Peoria, Ill., Fred Powell, wurde wegen Mißhandlung eines Insassen bestraft und entlassen. Noch mehrere andere Entlassungen mögen folgen

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der New Jerseyer Staatssenat hieß ebenfalls den Verfassungszusatz zugunsten direkter Erwählung von Bundessenatoren durch das Volk gut.

— Ein Töchterlein des Staatssenators John Chamberlain jr. von East St. Louis, Ill., starb an Gehirnerschütterung, nachdem eine Wärterin es hatte fallen lassen.

— Arthur C. Gelhaar, bekannter Milwaukeer Buchhalter entleibte sich in Cleveland auf offener Straße mit einem Rasirmesser. Er war zum Begräbniß seiner Schwiegermutter nach Cleveland gekommen.

— Gouv. McGovern von Wiskonsin befürwortete in einer Botschaft an die Staatslegislatur ein Gesetz zur Begründung einer staatlichen Marktkommission behufs besserer Beschützung der Farmer sowie der Verzehrer ihrer Produkte.

— Im Ohio'er Abgeordnetenhause unterbreitete Louis H. Cappelle von Cincinnati einen Gesetzentwurf, wonach auch eine „staatliche Modekommission" ernannt werden soll, um Art und Schnitt der Frauenkleidung zu kontrolliren und die Moral besser zu schützen!

— In der New Yorker Staatslegislatur wurde eine Vorlage eingebracht, wonach der Polizeikommissär von New York ermächtigt wird, zwanzig weibliche Polizisten, oder so viel mehr, wie nötig sein sollten, anzustellen. Es sollen Frauen zwischen 30 und 40 Jahren sein.

— Nach einem Gutachten des Hilfsstadtanwalts E. L. McIntyre gibt es in Milwaukee mindestens vierhundert Wirte, welche nicht das Recht zur Ausübung ihres Gewerbes besitzen. Das Bakergesetz beschränkt die Zahl der Milwaukeer Wirtschaften auf eine für je 250 Einwohner; demnach wäre die Stadt zu 1600 Wirtschaften berechtigt; sie hat aber 2224.

— Orville Wright, soeben von Europa zurückgekehrt, sagte in New York: „Der Wasseräroplan ist das Schiff der Zukunft. Er ist dazu berufen, die Gefahren der Seereise zu überwinden und eine Fahrt über den Ozean zu einer so gewöhnlichen Sache zu machen, wie eine Bahnfahrt von New York nach Chicago. Ich werde künftig meine Zeit der Entwickelung dieser Erfindung widmen."

Ein guter Wink.

Geht und seht Dr. Bartz, wenn Ihr auf irgend eine Weise leidet.

Sein Behandlungssystem ist ein großer Erfolg.

Freie Behandlung bis geheilt.

Wenn Ihr die Gesundheitsregeln übertreten habt und Euch bewußt seid, daß Ihr dadurch fortwährend leidet, warum laßt Ihr Euch nicht heilen, ehe Eure Gesundheit vollständig zerrüttet ist? Seht nicht untätig zu, wie Eure Lebenskraft allmählich dahinschwindet.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Seid Ihr ein nervöses und körperliches Wrack? Wenn dies der Fall ist, dann wird Dr. Bartz's spezifisches System der Behandlungsweise Euch wieder zu erneuter Energie verhelfen und Euch Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurückgeben.

Dr. Bartz heilt alle heilbaren Fälle von Blutvergiftung, Hautausschläge, Verlust der Lebenskraft, Nervosität, allgemeine Schwäche, sowie Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Nasenkatarrh, Hals- und Luftröhrenleiden, Lungenkrankheiten, Asthma, Fallsucht, Kropf und alle Krankheiten, von denen Männer und Frauen befallen werden mögen. Die spezifischen Behandlungsmethoden des Doktors werden von den größten medizinischen Autoritäten der Welt anerkannt.

Kein Experimentiren — keine Stückarbeit Zwanzig Jahre erfolgreiche Praxis.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats März fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4:30 Nachm. täglich. Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags 10 bis 12

— Der 14jährige, in Denver aufgegriffene Edw. McKinley behauptete, ein Neger habe ihn aus Chicago entführt; er will der Sohn eines Chicagoer Apothekers sein.

Ausland.

— Die Griechen nahmen das Städtchen Klissura in Albanien mit Verlust von 13 Toten und 40 Verwundeten; die türkische Garnison wich nach Berat hin zurück.

— Der britische Thronfolger trat seine Reise nach Deutschland an. In Stuttgart wird er der Gast des Königs und der Königin von Württemberg sein.

— In Kalkutta, Indien, explodirten vier Bomben, welche an die Redakteure der leitenden englischen Zeitungen daselbst abgesandt worden waren, im Postamte, und 3 Postclerks wurden tötlich verletzt!

— Seit mehreren Tagen schweben die Bewohner des schweizerischen Dorfes Fleurier, nahe dem See von Neuchatel, in beständiger Angst, da der Gipfel des Karolinenberges langsam abwärts rutscht!

— Eine französische Kolonne, die auf dem Wege nach der Ouedzemregion in Marokko war, um Oberst Magniers Streitkräfte auf's Neue mit Vorräten zu versehen, wurde unterwegs von Eingeborenen angegriffen. Diese wurden nach fünfstündigem Kampfe mit schweren Verlusten zurückgeschlagen; aber auch die Franzosen hatten 14 Tote und 35 Verwundete.

— Papst Pius veröffentlichte den erwarteten Apostolischen Brief, welcher ein Weltjubiläum vom 30. Mai bis zum 8. Dezember anordnet, zum Andenken an das religiöse Duldungsedikt, welches Kaiser Konstantin im vierten Jahrhundert erließ. Die Gläubigen müssen entweder während der Zeit mehrere Kirchen in Rom zweimal besuchen, oder anderwärts sechsmal Kirchen, welche ihr eigener Bischof ausgewählt hat.

—Auf eine Anfrage kam im brit. Unterhause der Vertragsentwurf zwischen den Ver. Staaten von Amerika und der mittelamerikanischen Republik Nikaragua zur Sprache, wonach die Ver. Staaten ständig das ausschließliche Recht haben sollen, einen ozeanverbindenden Kanal über nikaraguanisches Gebiet zu legen. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen sagte, die britische Regierung sei über die Sache nicht konsultirt worden; indeß sei die Wiedererwägung des Vertrages auf unbestimmte Zeit verschoben, und es scheine nicht, daß ein besonderes Vorgehen britischerseits erforderlich sei.

— Nach den letzten Nachrichten über den Kampf zu Nuevo Laredo, Mexiko, fielen 20 Rebellen und 15 Huerta'sche Regierungssoldaten, während 35 Soldaten verwundet wurden. Eine Frau fiel, während sie an der Spitze der Rebellen ritt, eine rote Fahne schwenkend. Nach nahezu zweistündigem Kampfe wichen die Rebellen zurück; man sieht aber weiteren Angriffen entgegen. — Auch erwartet man jede Stunde eine größere Schlacht bei Naco. — Bei Villaldama schlugen 450 Mann Regierungstruppen etwa 500 Rebellen und besetzten dieses Städtchen; Regierungstruppen verloren 25, Rebellen 32 Mann.

Lokalbericht.

Für den Countydienst.

Zahlreiche Anstellungsprüfungen für nächsten und übernächsten Monat angekündigt.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung gibt bekannt, daß die frei gewordene Stellung des ersten Prüfungskommissärs auf dem Wege der Wettprüfung neu besetzt werden soll. Diese Prüfung soll am 20. April stattfinden, und es werden dazu auch Bewerber von außerhalb zugelassen werden. Geleitet werden wird die Prüfung von Wm. B. Moulton, dem Präsidenten der staatlichen Zivildienstkommission, vom städtischen Zivildienstkommissär John J. Flynn und von Russel Whitman, dem Präsidenten der Liga für Zivildienstreform.

Neu besetzt werden sollen auch sämmtliche Stellungen in dem ärztlichen Stabe des Countyhospitals, mit Ausnahme der Hausarztposten. Die im vorigen Jahre zwecks Neubesetzung dieser Stellen abgehaltenen Prüfungen sind bekanntlich verschiedener Unregelmäßigkeiten wegen, die dabei vorgekommen sein sollen, für ungiltig erklärt worden. Bezahlung ist mit diesen Posten, welche auf die Dauer von sechs Jahren vergeben werden, nicht verbunden, sie werden aber in ärztlichen Kreisen sehr geschätzt, einesteils wegen der Erfahrung, welche die Inhaber darin sammeln können, andernteils wegen des beruflichen Ansehens, das eine solche Stellung verleiht. Die Aerzteprüfungen sollen am 1. April beginnen und fortgesetzt werden bis zum 17. April. Sie werden aber nur Abends vor sich gehen. Neu zu besetzen sind 88 Stellungen im Aerztestab. Ferner werden noch zur Besetzung von 18 weiteren Posten im Countydienst Anstellungsprüfungen geplant.

Präsident McCormick vom Countyrat erklärt, daß er eine Art Urabstimmung — mittels Postkarten — der Wählerschaft veranlassen werde, falls der Countyrat die Bewilligungsangelegenheiten nunmehr nicht ohne weiteren Verzug erledigen sollte. Herr McCormick macht darauf aufmerksam, daß die Countyverwaltung ein hübsches Stück Geld sparen würde, falls sie für alle Lieferungen baar, oder doch innerhalb zehn Tagen, bezahlen würde. Auf diese Weise könnte sie sich eine zweiprozentige Diskontirung aller Rechnungen sichern, was im Jahre eine Ersparniß von etwa $40,000 bedeuten würde.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Hühner der Madame Fallieres

Ein recht lustiger Streit ist zwischen der französischen Domänenverwaltung und Madame Fallieres ausgebrochen. Als nämlich vor nunmehr sieben Jahren die republikanische Landesmama sich mit ihrem Gatten zum zweiten Male in dem Schlosse Rambouillet für den Spätsommer einquartierte, war sie als umsichtige Gutsbesitzerin darüber erstaunt, daß der Hühnerhof des Schlosses fast leer war. Sie ließ daher aus ihrem Loupillon prächtiges Federvieh kommen, darunter auch Rassehühner, denen die Domänenverwaltung zwei stolze Houdanhähne zugesellte. Als nun vor kurzem die Präsidentenschaft des Herrn Fallieres liquidirt wurde, erhielt seine Gattin genau soviel Stück Geflügel zurück, als sie seinerzeit nach Rambouillet hatte kommen lassen. Darüber geriet Madame in große Aufregung: die Zahl der Hühner hatte seit sieben Jahren zugenommen und sie beanspruchte die ganze Nachkommenschaft. Davon wollten aber die Herren Beamten der Domäneverwaltung nichts wissen; sie hielten den Anforderungen der Expräsidentin entgegen, daß die beiden Hähne dem Staate gehörten und daß ohne sie keine Kücken herausgekommen wären. Aber Madame Fallieres als redegewandte und rechthaberische Südländerin ließ sich nicht einschüchtern; sie erwiderte, die beiden Hähne des Staates seien schon vor mehreren Jahren der Altersschwäche erlegen und die jetzigen Paschas des Hühnerhofes von Rambouillet seien von ihren Hennen ausgebrütet worden. „Sehr richtig," erwiderten die Beamten, „aber diese Hähne sind Hähne unserer Hähne." Der Streit ist noch nicht geschlichtet. Vielleicht benützt die Academie Française den Anlaß, das Problem vom Anteil der Geschlechter an Schuld und Verdienst, das alt ist wie die Erbsünde selbst, zur Lösung auszuschreiben.

Der Arzt bei Negus Menelik.

Seit einer Reihe von Jahren heißt es immer abwechselnd, Negus Menelik von Abessynien sei gestorben oder lebe noch. Ein Engländer, der jüngst Afrika von Süden nach Norden durchquert hat, Lord Cranworth, glaubt nun diesem Gerücht auf den Grund zu kommen, indem er sich an den eingeborenen Arzt des Negus in Abessynien wandte, der übrigens in Europa studiert hat. Dieser Arzt besucht Menelik vierteljährlich einmal, jedoch weiß er, obwohl er einen Krankenbesuch macht, nicht anzugeben, ob Menelik noch lebt oder nicht. Bei diesem Krankenbesuche führt man ihn, wie der „Corriere d'Italia" berichtet, zu einem Menschen, der vom Kopf bis zu den Füßen eingewickelt ist wie eine ägyptische Mumie. Das Gesicht ist von einer Maske bedeckt, die an den Stellen der Augen zwei kleine Löcher hat. Manchmal sieht der Arzt hinter diesen Löchern etwas glänzen wie die Augen eines lebenden Menschen. Dies ist das einzige Lebenszeichen, das er sieht. Ob die lebende Mumie, die man ihm zeigt, aber König Menelik ist, weiß er nicht anzugeben.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

Mds.[sab]

Die keimtötende Kraft des Tabakrauches.

Gegenüber den Genußmitteln, die fast nur begeisterte Freunde oder ebenso entschiedene Feinde haben, ist es selbst für die Wissenschaft schwer, eine sichere Stellung zu gewinnen. Was ist nicht alles für und gegen den Tabak geschrieben worden, und doch kann die Frage, ob seine Schädlichkeit den durch die Annehmlichkeit des Genusses hervorgerufenen Vorteil überwiegt, noch immer nicht als entschieden gelten. Nur einige ganz allgemeine Sätze haben sich aus dem langen Streit und den zahllosen Untersuchungen herausgehoben, nämlich die größere Schädlichkeit des Zigarettenrauchens im Vergleich um Zigarrengenuß und die Harmlosigkeit eines in mäßigen Grenzen gehaltenen Verbrauchs. Wenn trotzdem viele Leute auch diese Sätze nicht anerkennen, so liegt es einerseits an der Leidenschaft der Zigarettenraucher, die die Aufrechterhaltung ihrer Lebens- oder wenigstens Arbeitsfähigkeit von diesem Genuß abhängig glauben, und anderseits an der Erfahrung krankhafter Leute, die selbst wenige leichte Zigarren täglich nicht vertragen können. Selbstverständlich kommt es auch in diesem Punkt vor allem darauf an, daß ein gebildeter Mensch seine Gewohnheiten danach einrichtet, was ihm zuträglich ist und was nicht. Eine Einzelfrage aber, die immer besonderes Interesse erregt hat, ist die Wirkung des Tabakrauches auf Bakterien. Darüber lassen sich im Laboratorium einfache Versuche anstellen, die beispielsweise den Nachweis geliefert haben, daß der Tabakrauch den Cholerabazillus schnell abtötet, und auch der Bazillus der Lungenentzündung erliegt seinem Einfluß. Von manchen Seiten wird der Tabakrauch auch für ein Schutzmittel gegen gewisse Formen der Nasenkatarrhe gehalten. Bei verschiedenen Epidemien ist die Beobachtung verzeichnet worden, daß die Arbeiter in Zigarrenfabriken von der Krankheit verschont wurden, so bei der letzten Choleraepidemie in Hamburg. Es darf aber auch nicht vergessen werden, daß ein übermäßiger Tabakgenuß auf alle Fälle auch in dieser Richtung vom Uebel ist, da er den gesammten Körper schwächt und seine Widerstandskraft gegen eine Ansteckung herabsetzt.

Die bestellte Ohrfeige.

Im Norden Berlins setzten zwei unbekannte Männer einen Schwindel in Szene, der eines komischen Beigeschmacks nicht entbehrt. Dort erschien in einem Schuhwaarenladen ein Mann und verlangte ein Paar guter Schnallenschuhe. Er ließ sich mehrere Sorten vorlegen und zog schließlich ein Paar, das ihm zusagte, an. Als er gerade damit fertig war, erschien ein zweiter Kunde, der, ehe er noch befragt werden konnte, was er wünsche, zur größten Ueberraschung des Geschäftsmannes dem ersten Manne eine schallende Ohrfeige gab und dann wieder, ohne ein Wort zu sagen, zur Tür hinauslief. Der Geohrfeigte tat sehr bestürzt, rannte dann aber dem Fliehenden nach und verschwand mit ihm an der nächsten Straßenecke, ehe noch der verdutzte Ladeninhaber sich eigentlich erklären konnte, was los war. Als sich aber der Geschlagene nicht wieder sehen ließ, kam er zu der richtigen Ueberzeugung, daß er das Opfer eines ganz raffinirten Schwindels geworden war. Denn ohne Zweifel arbeiteten die beiden Männer zusammen. Auf dem Kriegsschauplatz zurück blieb ein Paar alter, ausgetretener Lederpantoffel, die der „Käufer" der Schnallenschuhe angehabt und zurückgelassen hatte.

— Alle Regierungsmitglieder in Washington hatten sich gestern zum St. Patrickstage in Grün geschmückt. Der bekannte irländische Führer John Redmond hatte an Präs. Wilson ein ganzes Büschel vierblättrigen Klees gesandt, und dieser verteilte die Blätter weiter.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude. 101-103 S. Fifth Ave.
Bei Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ausgerutscht.

Seiner Redekunst verdankt der Staatssekretär Bryan alle Ehrungen, die ihm bisher zuteil geworden sind. Durch eine einzige Rede erhob er sich aus dem Dunkel zum Präsidentschaftskandidaten, und nur seiner Beredtsamkeit hatte er es zu verdanken, daß seine teilweise vernunftwidrigen Vorschläge bei Millionen Anklang fanden. Man kann also gerade von ihm nicht erwarten, daß er Reden für Silber und Schweigen für Gold halten soll. Doch sollte er immerhin die Vorsicht üben, die der Lenker der auswärtigen Politik sich selbst in einem Kleinstaate auferlegen muß. Daß er sich an der Feier des St. Patrickstages in Washington beteiligte und den anwesenden Irländern, die doch auch seine Blutsverwandten sind, übertriebene Schmeicheleien sagte, wird ihm nicht übel genommen werden. Müssen doch heutzutage alle amerikanischen Staatsmänner dieselben Irländer in den Himmel heben, die in früheren Zeiten als die unerwünschtesten der unerwünschten Einwanderer hingestellt wurden, und deren Massenzubrang sogar die Gründung der fremdenfeindlichen oder „Knownothing"-Partei veranlaßte. Herr Bryan hätte ja aber in der amerikanischen Geschichte Stoff genug finden können, um die Irisch-Amerikaner mit Liebenswürdigkeiten zu überschütten. Er brauchte nicht die irische Partei in Irland selbst zu ihren großen Erfolgen zu beglückwünschen und das britische Herrenhaus zu tadeln, weil es sich noch immer der irischen Selbständigkeit widersetzt. Ein Staatssekretär muß auch ein Diplomat sein.

Selbstverständlich haben die mindestens taktlosen Aeußerungen der angeblichen „rechten Hand" unseres Präsidenten die konservative Presse Großbritanniens gewaltig aufgeregt. Sie beschwert sich über seine überflüssige und ungehörige Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines befreundeten Staates und erinnert ihn daran, daß ein großer Teil des britischen Volkes seine Freude über die tatsächliche Beseitigung des Herrenhauses nicht mitempfindet. So würde man sich ja auch in Deutschland ärgern, wenn Herr Bryan z. B. die sozialdemokratische Partei zu ihrem jüngsten Wahlsiege beglückwünschte, oder dem preußischen Herrenhause die Leviten läse. Ueberdies können in Großbritannien über Nacht die Konservativen wieder an's Ruder kommen, und es würde dann doch für den Staatssekretär Bryan höchst unangenehm sein, amtlich mit einem Toryministerium verkehren zu müssen. Hoffentlich wird diese erste „Indiskretion" des Silberzüngigen auch seine letzte sein.

Wahre Patrioten.

Mit der herkömmlichen Lüge, daß die Wähler von erhabenen Grundsätzen beseelt sind, kann sich der Abg. Arthur B. Rouse aus Kentucky nicht befreunden. Er ist demokratisches Mitglied des Ausschusses für Postämter und Poststraßen und hat, da es letztere nicht gibt, sein Augenmerk ausschließlich auf erstere gerichtet. Zu seinem Leidwesen hat sich aber der neue Präsident noch immer nicht entschließen können, die Verordnung aufzuheben, die sein Vorgänger nur wenige Wochen vor seinem Ausscheiden aus dem Amte hinsichtlich der Postämter dritter und vierter Klasse getroffen hat. Diese Aemter bleiben somit aus der „Politik" ausgeschieden, d. h. ihre Inhaber können nur aus triftigen Gründen abgesetzt werden, und wenn „Vakanzen" entstehen, müssen die Neubewerber sich einer Zivildienstprüfung unterziehen. Darob sind die demokratischen Volksvertreter namentlich der ländlichen Wahlbezirke schwer ergrimmt, und der Abg. Rouse hat ihren Gefühlen folgendermaßen Ausdruck verliehen: „Den Demokraten in den kleineren Bezirken ist an der Zivildienstreform nicht viel gelegen. Viele Leute stimmten im vorigen November und vor zwei Jahren demokratisch, weil sie eine Veränderung sowohl der Männer wie der Gesetze wünschten. Sie erwarteten, daß die republikanischen Aemterinhaber, die ihnen so lange aufgebürdet waren, abgesetzt, und Demokraten an ihrer Stelle ernannt werden würden."

Diese Darstellung dürfte dem tatsächlichen Sachverhalte ziemlich genau entsprechen. In den kleinen Gemeinden ist der Postmeister, der gewissermaßen die einzige sichtbare Verkörperung der Bundesgewalt ist, jedem Bürger persönlich bekannt. Je länger er das Amt bekleidet hat, desto mehr Feinde sind ihm erstanden, die sich bei der nächsten Wahl an ihm zu rächen suchen, indem sie sich der gegnerischen Partei anschließen. Allerdings werden ja dem Namen nach auch die „Issues" in Erwägung gezogen, aber es ist mindestens wahrscheinlich, daß bei der Entscheidung der Postmeister mehr in's Gewicht fällt, als die großen Reformen, die dem Volke in Aussicht gestellt zu werden pflegen. Deshalb mag die Befürchtung des Abg. Rouse und seiner Gesinnungsgenossen begründet sein, daß in vielen Wahlbezirken, in denen die Demokraten nur mit geringfügiger Mehrheit gesiegt haben, ihre Stellung durch die Beibehaltung des alten Postmeisters gefährdet ist. Alle enttäuschten demokratischen Aemterjäger werden sich entweder in den Schmollwinkel zurückziehen oder sich geradezu gegen die Administration wenden, die ihre Verdienste um die Partei nicht belohnen will. Es ist deshalb keineswegs unmöglich, daß bei der nächsten Wahl die demokratische Mehrheit des Abgeordnetenhauses wesentlich abnehmen wird, auch wenn der Präsident sein Amt vortrefflich verwaltet.

Das ist aber kein Grund, dem Drucke der Abgeordneten nachzugeben. Soll die amerikanische Politik endlich einmal „veredelt" werden, so ist es vor allen Dingen notwendig, sie von der schmutzigen Aemterjägerei so viel wie möglich loszulösen. Gerade weil so viele Wähler sich mehr um die Kandidatenliste oder die von der Bundesregierung zu besetzenden Stellen kümmern, als um die politischen Streitfragen, muß ihre Aufmerksamkeit von den Aemtern abgelenkt werden. Auch die Abgeordneten und Senatoren werden Besseres leisten, wenn sie nicht mehr den größten Teil ihrer Zeit und Arbeitskraft mit der Verteilung der „Patronage" zu vergeuden brauchen. Daß der öffentliche Dienst von vorgebildeten oder eingeübten Beamten besser besorgt werden wird, als von Leuten, die aus der Politik ein Geschäft machen, versteht sich erst recht. Daher wird hoffentlich Präsident Wilson sich nicht breitschlagen lassen, so eifrig auch die Staatsmänner vom Schlage des offenherzigen Herrn Rouse auf ihm herumhämmern mögen.

Fortschritt — zum Mittelalter hin.

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut — sittsam, selbstlos, gehorsam der Obrigkeit und was alles sonst noch jene Begriffe einschließen mögen. Vor Allem aber fortschrittlich! Denn nur bei unbezähmbarem Fortschrittsdrang dürfen wir hoffen die unzähligen und großen Hindernisse, die sich uns in den Weg stellen zu überwinden und unsere Ideale zu erreichen.

Es ist der Ruhm unserer Zeit und ihr bezeichnendes Merkmal, daß sie von heißer Fortschrittsliebe beseelt ist; es ist ihr besonderer Ruhm, daß sie den Fortschritt ganz und gar auf dem Wege der Gesetzgebung sucht; es ist das denkbar schönste Zeugniß für die Gesetzesverehrung, für des amerikanischen Volkes Glauben an die Allmacht des geschriebenen Gesetzes, daß seine erwählten Vertreter und Diener allsobald mit einer Gesetzvorlage zur Hand sind, sobald sie auf irgend eine Erscheinung im Volksleben, auf eine Sitte, oder einen Brauch, aufmerksam gemacht werden, die mit den hohen Tugendidealen nicht im Einklange steht, oder doch Einigen nicht gefällt. In späteren und spätesten Zeiten, nach Hunderten und Tausenden Jahren, wird die Geschichtsschreibung in staunender Bewunderung feststellen, daß ein freies souveränes Volk im Streben nach höherer und höchstes Tugend seine ganze Lebensweise regulirte, seinen Wünschen und Neigungen selbst durch Gesetze Zügel anlegte, sie oft genug offensichtlich ganz gegen seinen Willen unterdrücken ließ. Man wird darin den Beweis sehen, daß die große westliche Republik im ersten Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts in der Tat der unübertreffliche und unerreichbare reine Rechtsstaat war, der sonst nur im Buche steht — wenn man nach den Gesetzen und Gesetzentwürfen urteilt, die in dieser tugend- und fortschrittbegeisterten Zeit erlassen, bezw. vorgeschlagen werden und nicht weiter fragt.

Zu denen, die daran sind, unserm Volke diesen herrlichen Ruhmeskranz zu flechten, gehört Herr Louis H. Capelle, der im Unterhause der Gesetzgebung von Ohio als Vertreter eines Teils des Volkes von Cincinnati sitzt. Er ist der Urheber einer Bill, die den Gouverneur des Staates beauftragt, eine Kommission von Dreien zu ernennen, „den Frauen des Staates von Ohio vorzuschreiben, wie sie sich kleiden sollen". Die Bill macht es der Kommission zur Pflicht, die Tiefe des „Ausschnitts" vorn und hinten und die Enge der Kleider zu beschränken, verfügt, daß „durchscheinende" Strümpfe nicht sollen getragen werden; erklärt es für ungesetzlich, irgend ein äußeres Kleidungsstück zu tragen, das die Haut durchscheinen läßt, und ermächtigt die Kommission, Regeln und Vorschriften für die Herstellung von Frauenkleidern zu erlassen und solche Moden und Kleiderarten zu verbieten, die die Kommission nach gehöriger Begutachtung für unstatthaft befinden mag. Die Mitglieder der Kommission sollen, nach der Bill zwischen 30 und 50 Jahre alt sein; zwei müßten verheiratet und Väter, oder Mütter, von mindestens je drei Kindern und alle drei natürlich ganz besonders gutberufen sein. Anregung zu der Bill wurde gegeben von dem Proteste einer nicht genannten Frau gegen die heutige Frauenmode, und bei der Einreichung erklärte der Abgeordnete Capelle, ein solches Gesetz sei nötig, da die Unzüchtigkeit der heutigen Frauenmode die Ursache sei „einer großen Woge von Unsittlichkeit, die jetzt über das Land hinweggeht".

Es wird nicht an Leuten fehlen, die zunächst darüber spotten und die Bill für einen Unsinn und wohl auch für einen faulen Witz erklären werden. Dazu ist jedoch gar keine Veranlassung vorhanden. Die Klage über die heutige weibliche Kleidung ist ziemlich allgemein und man hört sie aus weiblichem Munde noch häufiger als aus männlichem — mit dem Unterschiede, daß die Damen sich über die Kleidung der Andern aufhalten und die Männer gegen die Kleidung der eignen Angehörigen protestiren, während sie gegen durchbrochene Strümpfe und Busen und Schlangenhautröcken an fremden Frauen, sofern die einigermaßen appetitlich sind, nichts einzuwenden haben. Sich selber will man zwar keine Vorschriften machen, bezw. das harmlose Vergnügen nicht verkümmern lassen, für „die Andern" wäre ein solches Gesetz aber unstreitig so ziemlich Allen recht und damit — das genügt: Wenn die Heiligkeit des „Vorgangsfalles" aufrechterhalten werden soll, dann muß die Bill des Abgeordneten Capelle von der Gesetzgebung Ohios angenommen werden, denn nur für „die andern" sind auch alle andern Tugend- und Besserungs- und die allermeisten der neuzeitlichen Fortschrittsgesetze bestimmt.

Auch sonst paßt ein solches Gesetz ganz und gar in unsere Zeit und zu unserem Fortschritt. Es würde einen tüchtigen Schritt in der eingeschlagenen Richtung bedeuten. Der Gedanke, eine Kleiderordnung einzuführen, ist der natürliche Weggenosse des Mindestlohngedankens. Die beiden gehören zusammen, sind die Kinder ein und derselben Zeit: Im Mittelalter blühte die Kleiderordnung, hielt der Staat es für seine Pflicht, die Löhne zu reguliren! Sonst blicken wir mitleidig-verächtlich auf das Mittelalter zurück, wenn wir aber etwas Neues und Großes tun wollen, das heutige Geschlecht zu beglücken und zu verbessern, dann borgen wir uns die Gedanken von ihm, suchen wir ihm nachzunahmen.

Es lebe der Fortschritt! — —

Von den Schmetterlingen.

Natur und Entstehung der Farben und Zeichnung.

Von August Reinecke, (Chicago.)

Bei keinen anderen Insekten spielt die Färbung und Zeichnung eine solch' große Rolle wie bei den Lepidopteren.

Beide sind ihrer Entstehung nach nicht von einander zu trennen, denn sie wirken zur Erzielung eines gemeinsamen Effekts — wie zum Beispiel der Schutzfärbung — zusammen. Entweder die Farben beruhen auf wirklichen Farbstoffen (Pigmenten), oder es sind sogenannte optische, d. h. Strukturfarben, die in der flachen Form der Schuppen zu Farbenträgern, bezw. Schauorganen ausgebildet, so zur Ablagerung gelangen. Zu den natürlichen oder Pigmentfarben gehören in erster Reihe gelb, rot, braun bis schwarzbraun, manchmal auch weiß. Zu den optischen, resp. Strukturfarben aber die glänzend blauen, grünen und meist weißen Farben, sowie die perlmutterartig, resp. metallisch glänzenden Flekken, wie überhaupt alle Schillererscheinungen. Weiß ist einerseits an das Pigment gebunden, wie dies z. B. bei den Pieriden der Fall ist; andererseits wird es durch den Luftgehalt der Schuppen, an deren Oberfläche die Lichtstrahlen eine totale Zurückwerfung erfahren, hervorgerufen. Blau entweder durch Zurückgabe der Lichtstrahlen an der Oberfläche der braunen Schuppen durch den Prozeß der Auslöschung des Spektrums (Lycaeniden) oder infolge milchiger Trübung der Schuppenkörper mit untergelagertem braunschwarzem Pigment. Grün in vielen Fällen auch durch Fluorescenz eines gelblich erscheinenden Pigments (Geometrae). Die Natur der Pigmentfarben entstammt entweder aus dem Blute, wobei es sich um synthetische Produkte des Stoffwechsels handelt, oder sind gewissenmaßen richtige Blutfarbstoffe. So werden z. B. bei den Raupen die Hautpigmente auch durch pflanzliche Farbstoffe Chlorophyll, Xantophyll, welche mit der Nahrung aufgenommen, hervorgerufen, bezw. direkt erzeugt.

An und für sich ist die chemische Natur der Pigmente eine sehr komplizirte, und es ist anzunehmen, daß die verschiedenen Farbabstufungen auch nicht immer eine chemische Veränderung des Farbstoffes zur Folge haben. Eine Verdunkelung der Farbe bis zum Orangerot kann lediglich durch eine dichtere Lagerung gelber Pigmentkörper im Flügel hervorgerufen werden, wie umgekehrt eine Verringerung der Pigmentkörper eine Abschwächung der gelben Färbung ins Weißliche erzeugt. Für diese Hypothese tritt auch die im Ausfärbungsprozeß der Schuppen beobachtete regelmäßige Farbfolge: gelb-rot-braun-schwarzbraun ein. Eine Durchsichtigkeit (Transparenz) der Flügeldecken wird durch den Pigmentverlust der Schuppen hervorgerufen, wie bei abgeflogenen oder durch örtliche Umstände beschädigten Schmetterlingen; oder aber sie kann auch durch völliges Fehlen der Schuppenkörper ihren natürlichen Ursprung haben (Athesis, Pierella, Heliconisa u. A.).

Weit komplizirter aber als die Frage über Natur und Entstehung der Farben im Schmetterlingsflügel ist die Frage nach den Ursachen der Zeichnungsverhältnisse. In der Entwicklung des Individuums, die zwar nach vererbter Gesetzmäßigkeit zu verlaufen sich bestrebt, können äußere Faktoren (Klima) von großem Einfluß sein. Ganz unzweifelhaft bestehen die Ursachen der Zeichnungen auf rein automatischer Basis. So wachsen während der Flügelbildung die Adern schneller als die dazwischen liegenden Membranen, woraus die so häufig auftretende Zackenbildung der Querbinden zu erklären ist. Viel mag auch die lokale Umgebung des Tieres, dem es sich in Bezug auf Färbung und Zeichnung anzupassen sucht, dazu beitragen.

Man könnte den Schmetterlingsflügel als eine Tafel bezeichnen, auf der die Natur alles das niedergeschrieben hat, was ihr zur Erhaltung ihrer Geschöpfe förderlich erschien. Gewissermaßen eine wirre Handschrift aus vielleicht Jahrtausenden, von der eine jede der heutigen Arten die Muster einer Stammesart ererbte. Oder zu vergleichen mit einem engbeschriebenen Blatte, auf dem Neues nur Platz fand, wenn ein Teil des Alten sich auslöschte, was eine fast unentwirrbare Verwickelung der Zeichnungsverhältnisse zur Folge hatte.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für den Regisseur und Charakterkomiker Willy Diedrich, „Robert und Bertram", oder Die lustigen Vagabunden". Bertram: Willy Diedrich. Mittwoch (Familienabend), Donnerstag, „Die Großherzogin von Gerolstein". Freitag u. Sonntag Abend, sowie Samstag Extra-Matinee: „Wilhelm Tell". Samstag Abend 8¼ Uhr, einmaliges Auftreten des lyrischen Tenors Reinhold Eßmann vom Stadttheater in Heidelberg „Die Fledermaus".

Lokalbericht.

Opfer seiner Halsstarrigkeit.

Trotzte dem Signalwärter und wurde überfahren.

Sonstige Unfälle.

Als gestern Abend der 45jährige Ponane Hackoneriski, Nr. 1218 Hastings Str., die Geleise der Pennsylvania Bahn an der Maxwell Straße zu kreuzen versuchte, stieß ihn der Signalwärter John Brendt, Nr. 2900 N. Central Park Ave., zurück und machte ihn darauf aufmerksam, daß ein Güterzug nahe. Kaum hatte Brendt ihm aber den Rücken gekehrt, als Hackoneriski, der angeblich betrunken war, die Warnung nicht achtend, auf die Geleise trat. Im selben Augenblick wurde er vom Zuge erfaßt und unter dessen Rädern zermalmt. Die Ueberreste befinden sich in der Countymorgue.

Erschlagen.

Infolge eines schadhaften Bolzens löste sich gestern der 6000 Pfund schwere Ausleger des auf dem Neubau Nr. 63 W. Indiana Str. benutzten Hebekrahns von diesem los, fiel dem Maurerpolier John Burkhardt, Nr. 1539 N. Washtenaw Ave., auf den Kopf, tötete den Mann, und streifte den Bauschreiner Wm. C. Scott, Nr. 3032 South Park Ave. Dieser erlitt Schädelwunden und Verletzungen im Gesicht. John Kapp, Nr. 4448 Calumet Ave., der zwischen den beiden Opfern stand, war rechtzeitig in den Keller hinuntergesprungen. Er ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Den Neubau lassen die Tapetenhändler Remien & Kuhnert, Nr. 50 Ost Lake Str., errichten.

Die Polizei und das städtische Bauamt werden sich bemühen, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Im Sausekoller.

Ein von Redmond Carkos bedienter Lastkraftwagen stieß gestern Abend mit einer Halsted Str.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde der 16jährige Jos. Grabinski schwer verletzt. Carkos, der durch unsinnig schnelles Fahren schon vor dem Zusammenstoß das Leben von Straßengängern gefährdet haben soll, befindet sich in Haft.

An Ost 43. Straße wurde gestern Abend Frau Bertha Phillips von einer Indiana Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 1117 Ost 42. Straße in ärztlicher Behandlung.

Im Schatten des Todes.

In ihrer Wohnung, Nr. 3723 Armour Ave., wurden gestern der 80jährige Wm. Becker und seine 72 Jahre alte Gattin Friederike von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, aber unter Anwendung des Pulmotors nach dreistündigen Bemühungen ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht. Man mutmaßt, daß das Gas unabsichtlich angedreht worden sei.

Von Flammen verzehrt.

Ein leeres Haus und das Heim eines Ehepaares abgebrannt.

Ein Brand zerstörte heute früh das leerstehende einstöckige Holzgebäude 3819 W. Harrison Str., das früher von der Garfield Park Dampfwäscherei benutzt wurde, und die hintere Veranda des zweistöckigen backsteinernen Nebenhauses Nr. 3817, Daniel McCaffery gehörig, der zu ebener Erde eine Schankwirtschaft betreibt. Das Feuer hat $10,000 Schaden angerichtet, und man untersucht jetzt seinen Ursprung. McCaffery, der über seiner Wirtschaft wohnt, wurde durch den Rauch aus dem Schlafe geweckt und rief die Feuerwehr. Angestellte der nahen Garfield Park Garage, 606 Independence Boul., brachten in der Befürchtung, daß die Flammen auch den Schuppen ergreifen möchten, zwanzig Kraftwagen ins Freie.

J. W. Venten und Frau mußten heute früh um 2 Uhr, halb betäubt von Rauch, von Feuerwehrleuten über Leitern aus ihrem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, 304 Walnut Str., Austin, ins Freie getragen werden. Das Feuer war im Keller, vermutlich infolge von Ueberheizung des Zentralofens, entstanden und von einem Vorübergehenden bemerkt worden, der die Feuerwehr herbeirief. Die Löschmannschaft fand das Ehepaar in dem dunklen, raucherfüllten Schlafzimmer im 2. Stock ratlos umhertastend. Herr und Frau Venten fanden Unterkunft bei Nachbarn, ihr Heim brannte nieder.

Nirgends sicher.

Frau Schlösser in ihrer Wohnung überfallen und mißhandelt.

Von zwei Raubgesellen, die sich als „Telephoninspektoren" aufgespielt hatten, wurde gestern Mittag die 70 Jahre alte Frau Elisabeth Schlösser in ihrer Wohnung, Nr. 2037 Archer Avenue, überfallen und durch Faustschläge gefällt. Ihr schwanden die Sinne. Als sie aus ihrer Betäubung erwachte, waren die Banditen verschwunden.

Die Halunken hatten die Spinde und Kommoden durchsucht, aber das versteckte Geld nicht gefunden. Sie waren mit leeren Händen abgezogen. Frau Schlössers Lippen waren gespalten und geschwollen. Die von ihr benachrichtigte Polizei suchte die ganze Nachbarschaft ab, fand aber von den Tätern keine Spur.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Mittwoch bietet viele Gelegenheiten an Oster-Waaren zu sparen

Dressing Sacques, Dressing Sacques für Damen, helle od. dunkle Farben —wert 75c, zu **48c**

Korset-Specials Damen-Korsets, mit langen Hüften — wert 75c, zu **39c**

Werte wie diese haben diesen Laden zu dem größten Kauf-Mittelpunkt für kluge Käufer von Strümpfen gemacht.

Nahtlose baumw. Damenstrümpfe, doppelte Sohlen u. hohe spliced Fersen, Mittwoch zu **7½c**

Geflickte Strümpfe f. Kinder, schw. gerippt, echt schwarz, 15c wert, das Paar **9c**

Dreß-Hemden f. Männer— Große Auswahl von attraktiven Mustern, Stück zu **45c**

Strumpf-Halter Pad Supporters für Damen — vier Strands, blau u. weiß, Paar **9c**

Fünf große Mittwoch-Werte in unserem Department für Stückwaaren.

36 Zoll breite schwere ungebl. Muslin Rester, wert 9c, speziell zu **5½c**

36 Z. br. feine gebl. Muslin-Fabrik-Rester, wert bis zu 10c, speziell **5½c**

40 Z. br. feine Nainsook und Longcloth Rester wert bis zu 20c, speziell zu **6½c**

36zöll. Silkolinereſter, 3 b. 8 Yds. schöne Muster u. Farben, reg. 12½c **7½c**

Schöne Draperien für Gardinen od. Portieren schöne Muster u. Farben, **48c**

Baumw. Gummiband, 1 Zoll br., pink, blau, weiß, schwarz, Yard **4c**

„Faithful Friend" Kompositionsbuch **5c**

Zwei populäre Handschuh-Styles zum Verkauf Mittwoch

Seidene Damenhandschuhe, weiß und schwarz, doppelte Tops, Paar **25c**

Lange Handschuhe für Damen, Suede Finish, schwarz u. weiß, Paar **50c**

Tuti Fruti Rougets, Pfund **10c**

Melbaline Gesichtpuder, Schachtel **25c**

Gebleichte und gesäumte merzerisirte Servietten, gute Muster, wert 6c — das Stück für **3½c**

Mittwoch Schuh Spezialitäten Patentlederschuhe für Kinder, roter oder tan Top — handgew. Sohlen, das Paar **69c**

Unterzeug herabgesetzt Leichte gerippte Baby-Leibchen, in allen Größen, 19c Werte, zu **12½c**

Faltige Gardinen, 2½ Yds. lang, bester Curtain Swiß in Streifen und Checks—das Paar für **59c**

Ausstand droht.

Fünftausend Weichensteller sollen den Streik beschlossen haben.

Heute wird das Ergebniß der Urabstimmung von 5000 Weichenstellern an 19 hier einlaufenden Bahnen über die Streikfrage festgestellt. Wie verlautet, hat die überwältigende Mehrheit der Leute für den Streik gestimmt, um die Forderung eines 50-prozentigen Lohnaufschlages für Ueberzeit und für Sonn- und Feiertagsarbeit durchzudrücken. Das Ergebniß soll heute Abend von A. F. Whitney, dem Vizepräsidenten der Brüderschaft des Zugpersonals, T. J. Foley, dem Vorsitzer des Ausschusses der Bahnleiter, mitgeteilt werden. Ein Streik würde bedeutende Verkehrsstockungen im Gefolge haben, und es ist wahrscheinlich, daß die Weichensteller ihre Sache dem Vorsitzer des Handelsgerichts und dem Bundeskommissär für Arbeiterangelegenheiten vorlegen werden, ehe sie zum Ausstand schreiten. Die 19 Eisenbahnen, um die es sich handelt, sind: Atchison, Topeka & Santa Fe, Baltimore & Ohio, Chicago & Alton, Chicago & Western Indiana, Chicago, Burlington & Quincy, Chicago Junction, Chicago, Milwaukee & St. Paul, Chicago, Indianapolis & Louisville, Elgin, Joliet & Eastern, Erie, Indiana Harbor Belt, Illinois Central, Lake Shore & Michigan Southern, New York, Chicago & St. Louis, Pittsburg, Fort Wayne & Chicago, Gürtelbahn von Chicago und Wabash.

Preisgekrönt.

Der Plan des deutschen Architekten Wilhelm Burnhard für eine Villenkolonie.

Der „City Club", welcher zur Zeit in seinem Vereinshause eine Ausstellung veranstaltet, die als Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage gelten soll, hatte in Verbindung damit einen Preis ausgeschrieben für den besten Plan zu einer Villenkolonie in einem Vorstadtbezirk. Gestern gaben die Preisrichter ihr Urteil bekannt. Einunddreißig Pläne waren eingereicht worden. Der Preis wurde dem deutschen Architekten Wilhelm Burnhard zugesprochen, dessen Plan sowohl in landschaftlicher wie in architektonischer Hinsicht als der beste erklärt wurde. Der preisgekrönte Plan sieht Behausungen vor für eine Bevölkerung von 2800 Köpfen. Die Häuser befinden sich in Gartenanlagen, die von gewundenen Wegen durchschnitten werden.

Todesanzeige.
Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.
Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Schwester
Louise Liebert
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1½ Uhr, von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Halle einzufinden, um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.
Richard J. Haldewang, Präsident.
William C. Kater, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Mary Groeßl
gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4252 Bernard Str., am Mittwoch, den 19. März, um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Benediktskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frank Groeßl, Gatte.
Jakob, Frank Joseph, Anton, John u. Louis, Frau Anna Ahlborn, Frau Mary Miraglia, Frau Margaret Cleal, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Minnie Stelter
(Wittwe des verstorb. Frederick Stelter und Mutter der verstorb. Anna), gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr von Schneiders Kapelle, 6110 Cottage Grove Ave., mit Kutschen nach Oakwood. Die trauernden Kinder:
Emma und Fred.

Aus schönem Munde!
Sammlung auserlesener Damen-Vorträge und heiterer Deklamationen für junge Damen. 35c.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Adams Str.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte
Antoinette Pabst
(Tochter des verstorbenen Henry Pabst) gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 20. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 6806 Throop Str., nach der Kirche zum Heiligen Herzen, 70. und Aberdeen Str., von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmina Pabst, Mutter.
Helen, Leo und Ferdinand Pabst, Frau Josephine Klinkhammer, Frau Frieda Bliß, Geschwister.
Charlie, Fred, Norman, Frau Anna Adams, Frau Elizabeth Nachtwatz. Onkel und Tanten.
Mitglied der Ladies Sodality, des Hannoveraner- und Braunschweiger Damenvereins und des Immaculate Conception Branch Nr. 1080 und L. C. B. A. dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Emily Rosenbaum
(Mutter des verstorbenen Henry), am 17. März 1913 im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2659 W. 22. Place, nach der Evangel. Luther St. Markuskirche, Ecke 23. Str. und California Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha, Albert und Wilhelm, Kinder.
dimi

Todesanzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter
Emma Bandholt
am 17. März, um 2 Uhr Nachmittags, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4344 N. Sacramento Ave., nach dem Oakridge Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Edward Bandholt, Gatte.
Anna Lehnert, Tochter.
Elsa Lehnert, Enkelin.
Arno Lehnert, Schwiegersohn.
Xaver Bandholt, Sohn.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder
Oskar Hahn
gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 20. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2956 Grand Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Hahn gebor. König, Gattin.
Eugen Hahn, Sohn.
Max, Arthur und Hugo Hahn und Frau Alma Zuttermeister, Geschwister.
Mitglied der Palos Loge Nr. 34, Order of Columbian Knights, und der Glaziers Union Local Nr. 27. dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
John Emmrich
am Sonntag, den 16. März, im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, um halb neun Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1416 Belmont Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
Maria Emmrich gebor. Benz, Gattin.
Nicholas, Mary, Peter, Margaret, John, Minnie, William und Gertrude, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Bertha Young gebor. Krause
im Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach der Evangel. St. Lukas-Kirche, 62. und Green Str., von dort nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Peter Young, Gatte.
Mamie, Elsie, Arthur, Helen, Kinder.
dmdo

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Bruder
Wilhelm R. Verschoote
entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, Nachmittags um 12:30, vom Trauerhause, 1933 Otto Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Elizabeth Verschoote, Gattin.
Edward, Ernst, Rose Verschoote und Klara Nyango, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Ernst Genz
am 17. März im Alter von 78 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3122 Bernard Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Kinder.

Todesanzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß
Fred Schwarzbeck
von der 28. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März um 1 Uhr 30, von 1458 Belmont Ave., nach Rosehill.
Jos. Sieben, Sekretär.

Gestorben: Otto Pangke, 33 Jahre alt. Geliebter Gatte von Martha Pangke geb. Peglau; Vater von Edward und Walter. Beerdigung vom Trauerhause, 1713 W. Whipple Str., am 21. März 1913, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Arizona Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Maria Havemann gebor. Lemke
nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2242 S. California Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Dietrich Havemann, Gatte.
Wilhelm und Gustav Havemann, Maria Hoppisch und Minna Witt, Kinder.
Elisabeth und Ida Havemann, Schwiegertöchter.
John Hoppisch, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater
Friedrich Gierhahn
(Gatte der verstorbenen Louisa Gierhahn gebor. Ehler), Vater der verstorbenen Hattie Brunkey) am 15. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1350 E. 76. Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johann, Wilhelm, Charles und Martin Gierhahn, Kinder.
Anna, Frieda und Mabel Gierhahn, Schwiegertöchter.
Louisa Brunken, Dorothy, Charles, Edward, Louis u. Helen Gierhahn, Enkelkinder. mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein inniggeliebter Sohn und unser Bruder
Fred Schwarzbeck
im Alter von 21 Jahren und 8 Monaten am Sonntag, den 16. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, Nachmittags um 1 Uhr 30, von E. Mühlhöfer & Sons Leichenkapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Perry Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Schwarzbeck gebor. Ott, Mutter.
Charles und Theodor, Brüder. mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Eva Katherina Zeeb
im Alter von 90 Jahren am Sonntag, den 16. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. März, um 10 Uhr Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, Maria Walz, 5050 S. Whipple Str., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach der Station an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Walz, Frau Katharina Miller, Töchter, nebst Enkeln und Urenkeln. mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Walter H. Mark
am 16. März 1913 im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1830 Hudson Ave., Mittwoch, den 19. März, um 8:30 Vorm., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
P. Mark und Frau, Eltern.
Arthur, Louisa, Charles u. Marie, Geschwister. mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Tochter und Schwiegertochter
Augusta Jordan gebor. Ferguson
am 16. März im Alter von 34 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, von Undertaker Hursen aus, Madison Str. und Western Ave., nach Concordia.
Charlie Jordan, Gatte.
Elise Ferguson, Mutter.
Louise Jordan, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein Onkel
Franz Boehm
im Alter von 73 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 10:30 vom Trauerhause, 2812 Union Ave., per Bahn vom 49. Str. Depot, nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten.
Klara Boehm gebor. Boenesch, Gattin.
Alwina Hohhof, Enkelin.

Zur Erinnerung
an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater
Albert Ewald
der heute vor einem Jahre, am 18. März 1912, selig im Herrn entschlafen ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Papa,
Er mußte von uns gehen.
Ein schwerer Kampf war ihm beschieden,
Bevor sein treues Auge brach,
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Mathilde Ewald und Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Setr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*1

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Wirte! Aufgepaßt!
Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor.
GEORGE J. COOKE CO.
Green und Madison Str.
ma15sasodibohlmt

Damen-Hüte!
—Geld sparen, heißt Geld verdienen.—
Sparsamkeit läßt sich üben durch das Kaufen von Damenhüten in meinem Store. Ich verkaufe die modernsten Damenhüte zu folgenden Preisen:
Hüte, wert $3, verkaufe ich für........$1.75
Hüte, wert $5, verkaufe ich für........$3.00
Hüte, wert $10, verkaufe ich für........$6.00
Jede Dame, welche bei mir vor dem 1. April einen Hut kauft, bekommt für jede 50c einen Koupon, mit welchem sie ein Automobil, welches $1150 kostet, gewinnen kann.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Str.

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. ma1,bidofafon,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6640 Central. midibdofa

Rat an die Herz-Hungrigen

Der zögernde Anbeter

Werter Herr Redaktör!

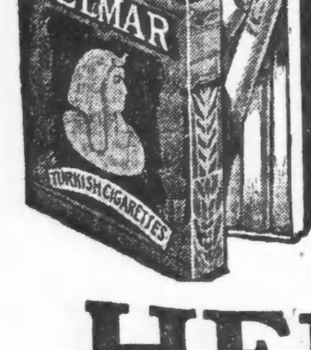
Ein junges Kerlchen kommt seit drei Monaten regelmäßig zu Besuch. Er schwatzt wie ein Robert W. Chambers Held, aber es scheint, als wenn ich nicht vermag, ihn zu veranlassen, die Sache bindend zu machen.

Gestern Abend sagte er mir, meine Augen wären unergründliche Seen der Liebe, mein Haar eine verworrene Masse von Sonnenlicht und meine Lippen die Rubinenpforte des Himmels. Als ich aber davon sprach, wie billig Möbel wären, sagte er, er müsse gehen, seine Mutter sei nicht wohl.

Wie kann ich ihn dauernd festhalten?

Ihre ergebenste

Tessie Kirsten.



Antwort:
Geben Sie ihm eine Schachtel

HELMAR
CIGARETTES
"The Superb"

10 Cents das Packet — mit Geschenkzetteln

$5000 BAARPREISE
Erster Preis $1000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $25-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Lesen den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N.J.
S. Anargyros.

Lokalbericht.

Briefkasten.

P. K. — Aus Ihrer etwas verworrenen Darstellung glauben wir entnehmen zu können, daß Ihnen der Bürgerbrief bereits erteilt worden ist und daß Sie ihn verloren haben. Wenn dem so ist, so brauchen Sie nicht ein neues Gesuch um Einbürgerung zu stellen. Sie können sich von der Amtsstelle, die Ihnen den Bürgerbrief ausgestellt hat, für eine geringe Gebühr ein Duplikat ausfertigen lassen.

J. P. — Eine solche Kapelle gibt es hier nicht.

Chas. T. — Falls Sie wirklich nicht imstande sind, zu zahlen, so kann Sie nur der Countyrichter von dieser Verpflichtung befreien, wenden Sie sich also an ihn.

Haus. — Lassen Sie das Haus von einem Architekten in Augenschein nehmen, der Ihnen dann schon sagen wird, wie Sie damit dran sind.

W. G. K. — Adressiren Sie „Kgl. Polizeipräsidium", das genügt. Warum wollen Sie an die Stuttgarter Polizei englisch schreiben?

A. R. — In einigen wenigen Staaten der Union ist schon mit dem Besitz der „ersten Papiere" das allgemeine Stimmrecht verbunden.

„Bartender". — Der Deutsche Farmer, halbmonatlich, illustriert, 28—36 Seiten stark; Abonnementspreis für das Ausland jährlich 1.50 Dollars. Erscheint in Saint Paul, Minnesota.

Wettende. — Es steht uns darüber kein auf die einzelnen Staaten eingehendes statistisches Material zur Verfügung.

T. P. Eine Reitschule befindet sich im Gebäude 1330 N. Clark Str. — Nach Palos Park können Sie nicht mit der Straßenbahn fahren, die Mononbahn führt dorthin. Es wird schon jetzt dort am Sonntag Nachmittag geschossen, wenn das Wetter nicht zu schlecht ist.

Leserin. — Das einzige Institut dieser Art, das wir Ihnen nennen können, ist das „Chicago Home for Boys", 1500 W. Adams Straße.

B. Z. — Die Heiratsagenturen sind in Chicago schon vor Jahren polizeilich unterdrückt worden.

B. B. — Lassen Sie den Burschen dem Jugendrichter vorführen, der ihm schon die Mucken austreiben wird. — Was „Gee Women" bedeuten soll, können wir Ihnen nicht sagen. „Gee" ist „slang" und wird als Ausruf gebraucht.

R. E. — Sie können erst Bürger werden, nachdem Sie mindestens fünf Jahre lang in den Ver. Staaten gelebt haben. Wenn Sie sich später wieder dauernd in Oesterreich niederlassen wollten, so würden Sie nach Ablauf von 2 Jahren das amerikanische Bürgerrecht verlieren. — Wegen der Bücher wenden Sie sich an Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str. — Ob Sie mit dem Verkauf solcher Rezepte hier Erfolg haben würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. — Derartige Arbeit wird hier fast durchweg von Mädchen getan, die etwa $10 die Woche verdienen.

Elsa Sch. — Man hat in Deutschland dafür nur die allgemeine Bezeichnung „Heizkörper".

T. Sch. — Sofern Sie sich nicht verpflichtet haben, eine solche Angabe nicht zu machen, können Sie sie ruhig auf Ihr Schild setzen.

Beständiger Leser. — „Ziehen alle Zahnärzte schmerzlos?" Gewiß, wenigstens ist noch kein Fall bekannt geworden, in dem bei der Prozedur statt des Patienten der Zahnarzt geschrieen hätte. — Um das Verfahren für den Patienten schmerzlos, oder wenigstens möglichst so, zu machen, bedient man sich einer Kokaineinspritzung in das Zahnfleisch an der betr. Stelle, oder man gibt ihm Lachgas.

R. S. — Wenn Sie sich darüber informiren wollen, so schreiben Sie an das „Bureau of Entomology, Department of Agriculture, Washington, D. C."

Clybourn Ave. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Firma die Uniformen für die Regierung herstellt.

A. B. C. — Heiratslizensen werden im Amtsraum des Countyschreibers im Countygebäude ausgestellt; sie kosten $1.50 Minderjährige dürfen sich ohne die ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder des Vormunds in Illinois überhaupt nicht verheiraten, erhalten also auch keine Lizens.

A. B., North Ave. — Jener Arzt hat sein Sprechzimmer im Gebäude 208 N. Fifth Ave.

Joseph D. — Wir können Ihnen das Gewünschte nicht liefern, wohl aber eine Buchhandlung.

D. F. M. — Sie müssen sich bei der städtischen Zivildienstbehörde im Rathaus anmelden.

Franz Sch. — Was die Reise von Buenos Aires hierher kosten würde, können wir Ihnen nicht sagen.

„A Reader". — Es ist die Pflicht eines jeden Schulvorstehers, den Eltern seiner Schüler Anmeldeformulare für den deutschen Unterricht zuzuschicken. Hat es der Vorsteher in Ihrem Fall nicht getan, so beschweren Sie sich bei Herrn Martin Schmidhofer, dem Superintendenten des deutschen Unterrichts, der seine Amtsstelle in den Räumlichkeiten des Schulrats im Tribunegebäude hat.

Rupert K. — Selbstverständlich wird Ihr „erstes Papier" nicht dadurch ungiltig, daß Sie den Staat wechseln.

Aug. W. — In LeMars, Ia., erscheint die deutsche Zeitung „Herold".

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. H. — 1) Die Mietspartei ist haftbar für den Betrag der Miete bis zu dem Termin, an welchem der Mietsvertrag abläuft. 2) In einem Hause mit Dampfheizung braucht der Hausbesitzer nur dann die ganze Nacht hindurch heizen zu lassen, falls das im Mietskontrakt ausdrücklich vorgesehen ist. — Streitfragen, zu denen es zwischen dem Bauherrn und dem Leiter eines Neubaues kommt, sind gemäß den kontraktlichen Vereinbarungen zu regeln, welche zwischen den beiden Parteien getroffen worden sind. Kommt der Bauleiter den übernommenen Verpflichtungen nicht in vollem Umfange nach, so kann er auch nicht die volle ausbedungene Bezahlung für seine Dienste beanspruchen.

M. P. — Sie werden Ihren Nachbar nicht daran verhindern können, sein Grundstück auch fernerhin in der von Ihnen geschilderten Weise zu benützen.

H. W. — Die einschlägigen Bestimmungen des Erbrechts lauten wie folgt: Im Falle ein verheirateter, aber kinderloser Mann stirbt, ohne ein Testament gemacht zu haben, so fällt der von ihm hinterlassene Besitz zur Hälfte der Wittwe zu, zur anderen Hälfte aber den Blutsverwandten, und zwar erben Vater, Mutter und Geschwister zu gleichen Teilen. Ist nur der Vater oder die Mutter noch am Leben, so erbt der oder die Ueberlebende auch den Anteil des oder der Verstorbenen. Ist von den Geschwistern eines oder das andere vor dem Erblasser, aber mit Hinterlassung von Kindern gestorben, so fällt diesen Kindern zu, was auf den Anteil des betreffenden Bruders, oder der betreffenden Schwester entfallen sein würde.

K. B. — Ist in dem Mietskontrakt der Mietspartei nicht ausdrücklich das Recht auf eine Erneuerung des Vertrages zugestanden, so erlischt dieser ohne besondere Kündigung. Die Mietspartei hat demnach die Wohnung zu räumen, sobald der Vertrag abgelaufen ist.

Verein von Pfälzerinnen.

Einladung zum Anschluß an den „National Pfälzer Frauenvereins".

Im Hause von Frau Dr. Noble, Nr. 512 Oakdale Ave., haben kürzlich mehrere Pfälzerinnen beschlossen, einen neuen Verein mit dem Namen „National Pfälzer Frauenverein" zu gründen. Der Verein soll pfälzer Sitten und Gebräuche pflegen und seine Mitglieder im Falle von Krankheit unterstützen, bei Todesfällen ihre Hinterbliebenen. Die Gründerinnen laden alle aus der Pfalz kommenden Mädchen und Frauen und die Töchter von Pfälzerinnen zum Beitritt ein. Eine Altersgrenze ist vorläufig nicht festgesetzt. Die Aufnahmegebühr beträgt nur 50 Cents. Von den nachstehenden Vorstandsdamen werden Anfragen beantwortet und Anmeldungen entgegengenommen: Ehrenpräsidentin Lina Burkhardt, 1582 Clybourn Ave.; Präsidentin Anna Bromann, 3856 N. Avers Ave.; Vizepräsidentin Lina Hutter, 3525 N. Paulina Str.; prot. Sekretärin Marie Fleck, 2156 Chicago Ave.; Clara Sommer, 416 East 50. Place, und Katharine Keller, 3534 N. Clark Str.

Jungfer Leichtsinn.

Die seit vorigen Samstag vermißte 15jährige Blanche Delorme, Nr. 5126 Millard Ave., wurde gestern Abend in der Herberge Nr. 2119 Washington Blvd. aufgestörbert und nebst dem 21 Jahre alten Charles C. Wesley, mit dem sie dort abgestiegen war, verhaftet. Das Mädchen wird dem Jugendgericht überwiesen werden. Wesley befindet sich unter schwerer Anklage in der Hauptwache in Haft.

Die Brandstifterhatz.

Die Staatsanwaltschaft hat vorläufig 114 Verhaftsbefehle erwirkt.

Auf Veranlassung des ersten Staatsanwaltsgehilfen Frank Johnston, der die Untersuchung leitet, hat heute Charles Furthmann, ein Kanzleiangestellter der Staatsanwaltschaft, von dem Stadtrichter Edward Wade 114 Verhaftsbefehle gegen 31 Personen erwirkt, die angeblich von den Feuerwerkern Emanuel Fink und John Danies schwer belastet worden sind. Eine ganze Anzahl von ihnen soll in mehrere Brände verwickelt gewesen sein, weshalb auch mehrere Haftbefehle gegen sie erlassen wurden. Aber mit diesen 31 ist die Zahl Derer, welche nunmehr wegen Brandlegung belangt werden sollen, noch keineswegs voll. Herr Johnston sagt, die von ihm vorerst ausgewählten Namen bildeten nur den Anfang der Liste — die Fortsetzung werde binnen kurzem folgen.

Mit der Vollstreckung der Befehle soll heute noch begonnen werden. Die Namen, auf welche die Befehle lauten, werden inzwischen ängstlich geheimgehalten. Herr Johnston befürchtet, daß ohnehin bereits zahlreiche ehemalige Kunden der Feuerwerker das Weite gesucht haben dürften. Wer von ihnen ins Ausland entkommt, befindet sich dort in Sicherheit, denn ausgeliefert werden können sie auf die Anklage der Brandstiftung hin nicht.

Sobald die regelmäßige Grandjury für den Märztermin des Kriminalgerichts ihre Arbeit beendet haben wird, soll eine Sondergrandjury einberufen werden, die sich nur mit den Unternehmungen der Brandstifter zu befassen haben wird. Fink und Danies werden inzwischen unter starker Bewachung in einem Hotel verwahrt gehalten. Die Wachen sollen nicht sowohl aufpassen, daß die Gefangenen nicht entkommen, als vielmehr Acht geben, daß diese nicht meuchlings umgebracht werden. Der Staatsanwaltschaft ist gemeldet worden, daß Mordanschläge auf die beiden Staatszeugen keineswegs ausgeschlossen seien, da viele Leute, die bislang in gesellschaftlicher und geschäftlicher Hinsicht geehrt und geachtet dastanden, von den Aussagen der Beiden ihren Ruin zu befürchten haben.

Unter furchtbarem Verdacht.

Wird auch für Max Mansfields Mörder gehalten.

Polizeihauptmann Meagher glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß der 19jährige Thomas Flannigan, Nr. 5344 Aberdeen Straße, sich nicht nur an der Ermordung des Althändlers Louis Bennett, Nr. 1349 Hastings Straße, beteiligt, sondern auch am 18. Februar den Althändler Max Mansfield in dessen Laden Nr. 328 S. Jefferson Straße in räuberischer Absicht überfallen und erschossen habe.

Bennett hat kurz vor seinem Tode den Häftling als einen der drei Burschen identifizirt, die ihn unter falschen Vorspiegelungen in eine Gasse lockten und ihn, als er Verdacht schöpfte und flüchtete, niederschossen.

Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 5, die Mansfields fliehenden Mörder sahen, sind ersucht worden, sich den Häftling anzusehen.

Des Diebstahls bezichtigt.

Der Häftling Roy Hock beteuert seine Unschuld.

Der von den Behörden in Minneapolis dringend gewünschte 25jähr. Roy Hock wurde gestern in einem Hutladen an W. Madison und LaSalle Straße, wo er Beschäftigung gefunden hatte, unter der Anklage verhaftet, die Model Clothing Co. in Minneapolis systematisch um Waaren im Werte von $2000 bestohlen zu haben. Er gibt zu, in Diensten der klägerischen Firma gestanden zu haben, stellt aber den Diebstahl in Abrede. Er soll jetzt zwangsweise nach Minneapolis zurückbefördert und dort prozessirt werden.

In guter Hut.

Die hiesige Polizei wurde heute telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß der 14jährige Edward McKinley, dessen Eltern angeblich Nr. 468 W. 28. Str. wohnen, in Denver aufgegriffen worden sei, und behaupte, daß ein Farbiger ihn nach Denver gebracht habe. Die Polizei wird jetzt festzustellen suchen, ob Edward den Eltern entlaufen oder aber entführt worden ist.

In der Zwickmühle.

Im Lokomotivschuppen der Wisconsin Zentralbahn, an N. 41. Avenue und W. Kinzie Straße, geriet heute der 52jährige Frank Bush, Nr. 1532 N. Avers Ave., zwischen eine in Fahrt befindliche Lokomotive und eine Mauer und wurde, da er nicht ausweichen konnte, schlimm zugerichtet. Im Robert Burnshospital, wo er Aufnahme fand, ist festgestellt worden, daß er innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

War nicht zu retten.

Der 25jährige Fuhrmann Richard Loeder, der Sonntag Abend in seiner Wohnung, Nr. 2011 Osgood Straße, von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde, ist heute im Alexianerhofspital gestorben. Seine Verwandten sind angeblich der Ansicht, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden ist.

Bei'm Wurz'nsepp.

Morgen, Mittwoch, findet im Fallbacherschen Lokale an der North Avenue die übliche Josephsfeier statt und zwar mit Salvatorbier aus der Paulanerbrauerei. Es wird dabei besonders vergnügt zugehen, denn die Oberammergauer nehmen daran teil. Sie befinden sich auf der Durchreise hier und machen den Fallbacherschen Platz bis zum Montag zu ihrem Standquartier.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle dieseLeiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wenn man das Eingesandt der Frau Anna L. vom 17. März liest, so möchte man glauben, daß die Arbeiter in Deutschland Hunger leiden, während wir hier Ueberfluß hätten.

Ich empfehle der Frau L. das Lesen eines Artikels in der letzten Nummer von „Munsey's Magazine", worin behauptet wird, der Deutsche lebe und esse durchschnittlich besser, als der Amerikaner. Gewiß gibt es wohl Gegenden in Deutschland wo Leute sehr kümmerlich leben; aber darf man verallgemeinern? Kommt es nicht auch hier vor, daß Leute verhungern? Von den Hungerstrikes gar nicht zu reden.

Ist der Lohn in Deutschland geringer, so muß man auch die soziale Fürsorge in Betracht ziehen. Laut Statistik ist übrigens die Steuerrate in Deutschland bedeutend niedriger als in Frankreich und England.

Die hohen Fleischpreise haben unter wissenschaftlicher Beleuchtung ein ganz anderes Aussehen: Es ist Tatsache, daß die Viehzucht mit fortschreitender Kultur immer mehr zurückgedrängt wird. In Amerika ist die offene Viehzucht (Cattle ranges) jetzt auf den Südwesten beschränkt. Auch die kleine Viehzucht (Stallfütterung) nimmt wegen der hohen Betriebskosten immer mehr ab, der tierische Dünger hat in künstlichem (Mineralsalze) einen hochwertigen Ersatz gefunden. Das Land gibt viel höhere Erträge durch Anbau von Körnerfrucht und Gemüse, insbesondere aber Obst. Die Viehzucht ist im höchsten Grade unwirtschaftlich. Es liegt ja auf der Hand, daß nur ein kleiner Teil der an das Vieh verfütterten Nährmittel wieder zum Vorschein kommt in Gestalt von Fleisch. — Schon A. v. Humboldt sagte: Ein Landstrich, der 3 Viehzüchter ernährt, würde 10 Getreidebauer und über 100 Obstbauer ernähren. Die hohen Preise des Fleisches sowie anderer Nährmittel sind die Folge unserer einseitigen Fleischnahrung.

Auch der Nährwert des Fleisches wird neuerdings stark bezweifelt. Prof. Königs-Berlin Tabellen fast sämmtlicher Nahrungs- und Genußmittel sollten in keiner Familie fehlen. Wie leistungsfähig man auch ohne Fleisch sein kann, zeigten die Japaner während des russischen Feldzuges. Sie lebten zum größten Teil von Reis, (aber ungeschältem), und waren doch zu den größten Strapazen befähigt.

Es wird endlich Zeit, daß die Versuche und Forschungen namhafter Gelehrten — insbesondere Prof. Chittendens, Prof. Haigs, Dr. Keloggs, Dr. Hinhedes, Dr. Lahmanns — besser bekannt werden, die ewigen Klagen über die hohen Fleischpreise werden dann bald verstummen.

Hochachtend,

Ernst Reinhold.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf die Einsendung der Frau Anna L. möchte ich erwidern, daß diese schwerlich eine gute Deutsche ist, sonst würde sie anders sprechen. Gewiß, die Fleischtöpfe sind hier größer, als drüben, aber gefüllt sind sie auch hier keineswegs alle. Was den Kaiser betrifft, so würden wir froh sein dürfen, wenn wir hier eine so gute Regierung hätten, wie die in Deutschland. Die Zeitungen würden dann weniger zu melden haben über Dievereien in öffentlichen Aemtern. Ich bin seit 26 Jahren hier im Lande, habe mich aber vor einigen Jahren auch in Deutschland wieder gründlich umgesehen und kann versichern, daß wir in vielen Stükken uns die Einrichtungen drüben zum Muster nehmen könnten.

Daß eine deutsche Frau so mißächtlich von ihrem Heimatslande schreiben kann, spricht nicht zu gunsten des deutschen Volkskarakters. Es ist wahrlich kein Wunder, daß wir uns hier von Irländern regieren lassen und Steuern über Gebühr abpressen lassen müssen.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Sammlung bin ich der Ansicht, daß der Vorschlag verwirklicht werden sollte. Wer nichts geben will, kann es bleiben lassen — aber ich halte es für unpassend, über den Vorschlag zu schimpfen. Sollen wir Deutschen an Heimatsliebe zurückstehen hinter den Griechen, Bulgaren, Serben und Türken, die Hab' und Gut hergeben für ihr Vaterland, die zu Tausenden von hier zurückgegangen sind, um für ihr Land zu kämpfen und gegebenenfalls zu sterben? — Ich werde mich beim Konsulat erkundigen und bin bereit, bei der Sammlung mit einem Beitrag von $10 den Anfang zu machen. Auch meine Töchter, obgleich sie für ihren Unterhalt arbeiten müssen, sind willens etwas beizutragen, um dem Vaterlande ihrer Eltern die Steuerlast erleichtern zu helfen. Ich möchte alle deutschen Frauen ersuchen, ihr Scherflein beizutragen für diesen Zweck. Sie sollten eingedenk sein, was ihre Voreltern unter der Fremdherrschaft zu leiden gehabt haben, oder auch nur an die Zeit von 1870 und '71 sich erinnern, dann werden sie in der jetzigen Krisis ihr Herz nicht verschließen.

Alle Achtung für den Herrn Hamburger und W. S. von Evanston.

Hochachtungsvoll,

Eine deutsche Arbeiterfrau, welche durch die Schule des Lebens gegangen ist.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Interessirt hat mich das Eingesandt der Frau Anna L.. Daß es in Deutschland schwer ist, zu leben, das gebe ich gerne zu. Es wundert mich aber durchaus nicht, denn wenn auf einem so kleinen Stück Erde wie Deutschland fünfundsechzig Millionen Menschen wohnen, dann ist es selbstverständlich, daß die Verhältnisse nicht so sein können wie in Amerika. Geld braucht Deutschland für seine Rüstungen, denn würde es nicht stark sein, dann würde schon längst kein Deutschland mehr existiren. Ich bin auch kein Millionär, sondern nur ein Arbeiter, welcher schwer arbeitet. Sollte aber eine Sammlung in Gang gesetzt werden, so bleibe ich durchaus nicht zurück. Es sollte so schnell wie möglich damit angefangen werden.

Achtungsvoll, P. Krüger.

Ein schwieriger Fall.

Geschworene sollen über „Septembermorgen" zu Gericht sitzen.

Der Kunsthändler Fred Jackson, Nr. 94 S. Wabash Ave., den die Polizei der Schaustellung eines unanständigen Bildes angeklagt hat, weil er eine Kopie des französischen Gemäldes „Septembermorgen" in seinem Schaufenster auslegte, verlangte heute vor Stadtrichter Fake einen Geschworenenprozeß. Richter Fake vertrat die Stelle von Richter Caverly, dessen Mutter gestern gestorben ist, und überließ es Richter Olson, dem Vorsitzer des Stadtgerichts, den Fall einer der Abteilungen des Stadtgerichts zuzuweisen. Bei der Auswahl der Geschworenen dürfte Gewicht auf deren Kunstverständniß gelegt werden, da sie zu entscheiden haben werden, ob das Bild ein Kunstwerk oder nur eine Unanständigkeit ist.

Aus dem Spinnenleben.

Obwohl schon die bei uns lebenden Spinnenarten durch das Bauen gesponnener Wohnhöhlen und kunstvoller Fangnetze jedermann in Verwunderung setzen würden, wenn nur diese Erscheinungen nicht gar so alltäglich wären, wird doch ein in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift wiedergegebener Bericht über die Wohnweise einiger südafrikanischen Arten das erneute Erstaunen der Naturfreunde erwecken. Gewisse Spinnenarten leben z. B. auf der Borke alter Bäume, fertigen sich in deren Rissen, offenbar durch Ausnagen, einen glattwandigen Gang und verschließen diesen durch zwei Falltüren, die, aus Rindenstückchen und Flechten zusammengesponnen, in ihrem Aussehen genau der Borke des Baumes selbst gleichen. Die eine Tür dient als Haustür, hinter ihr lauert das Tier auf etwa vorüberkommende Beute, stürzt sich blitzschnell auf sie und bringt sie in die Höhle hinein. Vor größeren Störenfrieden wird einfach das Tor zugemacht, worauf die Eigentümerin es noch mit ihren Kiefern fest zuhält oder, falls sie sich für längere Zeit zurückziehen will, es mit gesponnenen Fäden verankert. Wird der Eingang erzwungen, so entschlüpft die Spinne durch die zweite, die Sicherheitstür. Der ganze Bau wird in einer Nacht fertiggestellt. Merkwürdig ist auch eine andere Spinnenart, die nämlich in der Gezeitenzone des Meeres lebt, in selbstgesponnenen Höhlen, die sie während des Ansteigens des Wassers schließt. Senkt sich das Wasser wieder, so kommt die Spinne hervor und erneuert ihre Jagd auf zurückgebliebene kleine Krebschen und andere Tiere, während sie in und auf dem Wasser ganz unbeholfen ist. In dieser Beziehung kann eine dritte Art mehr: sie ruht auf einem aus dem Wasser herausragenden Stein, über der Wasserfläche hängend, und greift mit ihren sechs vorderen Beinen — denn nur die zwei hinteren braucht sie, um sich festzuhalten — ins Wasser nach vorüberschwimmenden Fischen. Zum Schluß aber wollen wir doch noch auch an unsere allbekannte Wasserspinne erinnern, welche, in einer selbst gesponnenen, silberglänzenden Taucherglocke wohnend, an interessanten Eigentümlichkeiten ihrer Lebensweise hinter ihren afrikanischen Verwandten gewiß nicht nachsteht.

Paris amüsirt sich.

Daß Paris die lustigste Stadt der Welt ist, wird von Neuem durch die offizielle Statistik für 1913 über sämmtliche Pariser Vergnügungsetablissements bestätigt. Es gibt 240 Theater und Varietes (gegen 149 im Jahre 1902), 32 Zirkusse und Velodrome (1902 waren es nur 9), 262 Kintöppe (man zählte deren 2 vor 10 Jahren), 263 Balletablissements (gegen 133 im Jahre 1902), 196 Konzertsäle und 78 Tanzzirkel (im Jahre 1902 zählte man deren 56 und 45). Im Ganzen also konnte man an 2625 Orten sich amüsiren, wobei die Phonographensalons, die Eispaläste und Vergnügungsparks nicht mitgerechnet sind.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Männer, um einen neuen Artikel zu verkaufen; fleißige können $30—$35 mit Leichtigkeit verdienen. Zu erfragen: Mittwoch Morgen von 8—10. L. Koran, 1862 N. Clark Str. Fragt nach Hartman.

Verlangt: Erster Klasse Mann für Porterarbeit, einer der etwas vom Aufwarten und Bartenden versteht. $12—$14 die Woche. — 172 W. Huron Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter und Lunchmann. $10 die Woche. 671 W. Lake Str.

Verlangt: Zuschneider an Leder. Bodius Leather & Embroidering Co., 225 W. Illinois Straße.

Verlangt: Zweiter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3434 N. Halsted Str. Cramers Bäckerei.

Verlangt: Bushelman. Muß guter Presser sein. Nachzufragen sogleich. 93 W. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Erster Klasse Wagenmacher an alter und neuer Arbeit. Guter Lohn für tüchtigen Mann. 4366 Elston Ave. dimi

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Barnarbeit und Delivery. 1520 N. Artesian Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits. — 2724 Chicago Avenue.

Verlangt: Zwei Schneider für neue Arbeit. 2420 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Barbier, erster Klasse Mann. 2521 West Division Straße.

Verlangt: Guter Schneider in Färberei, soll auch, wenn möglich, Kunden bedienen können; stetige Arbeit. Nachzufragen: 1603 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Barbier, stetiger, junger Mann. — 2636 W. Division Str.

Verlangt: Mann, 50 Jahre oder älter, für Bar zu bedienen und Porterarbeit. 2353 North Avenue.

Verlangt: Wagenmacher. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um sich im Hause herum nützlich zu machen. Zu erfragen: C. Otto, 1337 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein junger aufgeweckter Mann, ungefähr 18 Jahre alt, welcher das Saloongeschäft erlernen will. 2900 S. Humboldt Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, mehrere Maschinen-Operateure und Taschenmacher für ein großes Kleider Manufactur Etablissement im Osten. Stetige Stellung und guter Lohn für tüchtige Leute garantirt. Nachzufragen sofort Zimmer 915, Medinah Bldg, Ecke Jackson Blvd. und 5. Ave., vor 10 Uhr Vorm. 17mz1w

Wir suchen tüchtige Agenten für unsere Fabrikate an Stores und Private zu verkaufen.
Rosner & Co.,
1418 W. 51. Straße.
Fabrikanten hochfeiner, ausgesuchter Beef-Würste, geräuchertem Beef etc. sodimi

Verlangt: Von einer Aerztin, ein ältlicher Mann, um ein Pferd und kleinen Garten zu besorgen. Gutes Heim und kleiner Lohn. Deutscher bevorzugt. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., dann LaGrange Car bis Brookfield. Sprecht vor oder adressirt: Mrs. B. Neumeyer, Brookfield, Ill.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 3355 Southport Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Zuschneider. Fischer & Kolb, 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Kuchen. 1744 W. 35. Str.

Verlangt: Beständige Arbeit für älterenMann, Nachts zu arbeiten. Muß Pferde besorgen können und zuverlässig sein. Referenzen verlangt. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Schneider. Muß deutsch sprechen; kann frisch eingewanderter sein. 237 S. Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Guter Bürstenbinder. 1434 W. 15. Straße.

Verlangt: Ein nüchterner Mann, einspännigen Wagen zu fahren und dem Carpenter zu helfen. 5603 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Guter Junge an Brot. 3946 North Ave.

Verlangt: Verheirateter Cakesbäcker, Tagarbeit. 5606 Centre Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1934 Canalport Avenue.

Verlangt: Guter erste Hand Cakesbäcker. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 4909 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge. Muß über 16 Jahre alt sein. 1413 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm., 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter; Lohn $14 und Hälfte über $22. 1911 Grace Str., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt. Stern Clothing Co., 613 North Ave.

Verlangt: Bushelmen, guter Lohn. Stern Clothing Co., 613 North Ave. dimi

Verlangt: Guter Tinner. Weber Bros. Metal Works, 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Guter Maschinist. Weber Bros. Metal Works, 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Junger Mann vorgezogen. 2002 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Zahnarztinstrumentenmacher. 567 W. Lake Straße.

Verlangt: Ein guter Painter und Calciminer (Nicht-Union). 6 Uhr Abends zu erfragen: 1240 Marianna Str.

Verlangt: Bushelman, Schneider und Presser. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen 2754, 22. Str. mido

Verlangt: Mann am Wagen zu helfen; gutes Heim; $20 und Board. 928 N. Winchester Ave. E. Schmidt.

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, um das Tool- und Diemakinggeschäft zu erlernen; müssen ehrgeizig sein. Zu erfragen: Seng Co., 1450 Dayton Straße.

Verlangt: Junge, um die Buchbinderei zu erlernen. The International Blank Book Co., 626 Süd Clark Straße.

Verlangt: Guter Drehbankarbeiter. Weber Bros. Metal Works, 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Janitor zwischen 45 und 50 Jahren. 500 S. Throop Str. Haestner & Hecht Co. dimido

Verlangt: Kräftiger junger Mann für allgemeine Arbeit in Mostrich-Fabrik; stetige Stellung für guten Arbeiter. 115 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, mit Erfahrung. 6523 S. Wood Str.

Verlangt: Lunchman im Saloon; keine Sonntagarbeit; muß nett, reinlich und erfahren sein. Zu erfragen: 202 West Randolph Str.

Verlangt: Guter Polsterer nach Elkhart, Ind., stetige Arbeit und $15 die Woche. Anzufragen: 69 und 71 W. Lake Str., City.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, $45 den Monat und Zimmer; kann auch frisch eingewandert sein. 1746 Belle Plaine Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Drehbankarbeiter an kleiner Arbeit. Beständige Stellung für tüchtige Leute. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, sofort. Muß gute Empfehlungen haben. 1706 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Barbier, sofort. 3507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Stetiger Barbier. 5716 Ashland Avenue.

Verlangt: Mehrere kräftige Männer für allgemeine Arbeit in großer Eisen- und Stahlfabrik. Müssen englisch verstehen. Jos. P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Bushelman und Presser, sogleich.— Miller Bros., 1037 Ost 63. Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, erfahren an Wagen. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Ein junger, lediger Butcher, der Wurst machen kann und wenig im Store zu helfen; gutes Heim. Louis Wedel, 5308 S. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Ein guter, starker Junge, um im Polstergeschäft zu arbeiten. 4433 State Str. modi

Verlangt: Zwei Maschinisten, stetige Arbeit, 40 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Nick Luetz, 1633 S. Spaulding Ave. modi

Verlangt: Guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3254 Wallace Str. mdimi

Verlangt: Schneider, erster Klasse Helfer. 2816 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd. modi

Neue Stellungen den ganzen Tag. Verlangt: Maschinisten, Engineers und andere Hilfe in Maschinen-Werkstätten, Saloons, Hotels u. Fabriken. Ferner Porter 12—14, Stalleute 12—15. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. modimi

Verlangt: Intelligente junge Leute finden einträgliche Beschäftigung und zugleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Adr.: U 434 Abendpost. frsondi

Verlangt: Strangfärber. Straus Dye Works, 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Saloon; $12. 350 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider; guter Lohn; sofort nachzufragen. H. Einhorn, 3706 N. Halsted Str. mdi

Verlangt: Agenten, können von $4 bis $10 täglich verdienen. Wir geben wertvolle Prämien und Proben frei. Schreibt nach unserem neuen Frühjahrkatalog. Chrus S. Hart Company, Oconto, Wis. dibofon

Verlangt: Ein Färber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Junge, um in Office und Shippingraum zu arbeiten; muß geweckt und arbeitswillig sein. 967 W. 20. Straße. somodi

Verlangt: Mechaniker, Elektriker, Plumber, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Avenue. fr—bi

Verlangt: Barbiergehilfen und Manicurists. Guter Lohn. Thorek, 106 N. LaSalle Str., 3. Floor. Zimmer 27. Phone Franklin 374. 14mz,1w

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erfahrener Färber. 2964 Madison Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Holz-Polirer.
Rothschild & Co.
Wir benötigen die Dienste von Holz-Polirern. Bewerbungen werden entgegengenommen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem achten Floor, um 8:30 Uhr Vormittags,
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Bushelmen.
Rothschild & Co.
Wir bedürfen der Dienste von Bushelmen an Männerkleidern. Applikationen entgegengenommen in dem Arbeitnachweis-Büro auf dem achten Floor, 8:30 Uhr Vormittags.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrene Bushelmen für Männerkleider; umänderungszimmer. Nachzufragen in der Employment Office, 4. Floor.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann, um das Painter-Geschäft zu erlernen. Alexian Bros. Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen. 630 Wells Straße.

Verlangt: Kutschen- und Wagenanstreicher, grobe Arbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, das Wagen- und Kutschenanstreichen zu erlernen. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker; nur gute brauchen vorzusprechen. 232 Root Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Laboratorium, $12 die Woche. 536 S. Clark Str., Room 1037.

Verlangt: Saloon-Porter, in mittleren Jahren; ein gutes Heim für den rechten Mann. $5 die Woche, Board und Zimmer. P. M. Weber, 1404 Mohawk Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Ein junger, reinlicher Mann mit Referenzen, der etwas vom Bartenden versteht. Hausler, 5492 Lake Ave.

Verlangt: Spotters an Damen- und Herren-Kleidern in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Schneider für Pressen und Reparaturen in Cleaning und Dyeing Store. 104 E. Western Ave.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter an Sample Cases zu arbeiten: schöne leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 118 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Painter und Paperhanger, Unionmann; stetige Arbeit. Christian Eckel, 893 Oak Str., Winnetka. Phone 237.

Verlangt: Ein guter Painter, Finisher an Carriages und Automobiles. Stetiger Platz. 215 Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit; guter, stetiger Platz und gute Gelegenheit, um sich am Feuer einzuarbeiten. Guter Lohn. 215 Marion Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Erfahrene Presser an Skirts und Jackets in Färberei. 166 W. Division Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Rockmacher; guter Lohn; stetige Arbeit. 354 Ost 47. Str.

Verlangt: Bushelman, guter fachkundiger Mann; stetige Stellung. 1123 Granville Ave. Tel.: Edgewater 6308.

Verlangt: Butcher. 5702 S. Halsted Straße.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider für neue und alte Arbeit; guter Lohn, beständiger Platz. Nachzufragen: 3253 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker, $8, Board und Zimmer. — 4523 Wallace Straße. dimi

Verlangt: Fünf gute Presser an Damen-Skirts; ebenfalls ein Nähtepresser. 2007 Division Str.

Verlangt: Verheiratete Barbiere, Drehbank-, Screwmaschine-, Punchpreßhilfe, Tool- u. Diemakers, Löter, Uhr-Reparirer, Carpenters, Cabinetmakers, Painters, Janitors, Porters, Wäscher. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Schneider, erster Klasse stetiger Mann an neuer und alter Arbeit; guter Lohn. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 5909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine tüchtige, erfahrene, gebildete Dame, die die Fähigkeit besitzt einem großen Hauswesen wie das deutsche Altenheim in Forest Park vorzustehen. Ferner ein Verwalter für die äußere Wirtschaft, der Maschinen- und ökonomische Kenntnisse besitzt. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an Adr.: M 208 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Maschinist, 26 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als Janitor; spricht ein wenig englisch; ist mit allen Arbeiten und Reparaturen vertraut. 623 Hinsche Str. Joseph Haiberger.

Gesucht: Junger Bäcker, ledig, erster Klasse Arbeiter für Bäckerei, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Keine schlechten Angewohnheiten. Geht auch aufs Land. Steiger Mann. H. K. Kononez, 765 Curtis Str.

Gesucht: Erster Klasse Konditor und Cakesbäcker, verläßlicher, selbständigerArbeiter wünscht Stellung. Adr.: S 106 Abendpost. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetigen Platz als Lunchmann, Saloonporter oder desgleichen. Kann auch Bartenden. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 4955 S. Robey Str.

Gesucht: Deutscher Porter sucht stetigen Platz im Saloon. Schreibt unter Adr.: O 844 Abdpost.

Suche Stellung irgend welcherArt, kann Pferde besorgen, bin Soldat gewesen. Adr.: O 838 Abendpost.

Gesucht: Junger, gebildeter Schlosser sucht Blechschmied- oder Schlosserarbeit. 1815 Dayton Straße.

Gesucht: Guter Wurstmacher, der Store tenden kann, sucht Arbeit. Adr.: J. Weiden, 1643 La Salle Straße.

Gesucht: Junger Mann, der mit allen Saloonarbeiten gut vertraut ist und Empfehlungen hat, sucht Stellung als Bartender oder erster Klasse Porter. Adr.: O. 816 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Haus- und Gartenarbeit. Hühnerzüchter bevorzugt. 455 N. Union Str., Chicago.

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch, kann auch Bartenden, fünfjährige Empfehlungen, sucht Stelle. 1917 Fremont Str. Otto Schmitt. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Gartenarbeit. Kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgendwelche Arbeit. Können auch mit Pferden umgehen; auch für Fabrikarbeit. 1742 Greenwood Terrace. Fritz.

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Gute Empfehlungen. 4861 Dakin Str. dimi

Gesucht: Barbier sucht Stellung für Abends, Mittwoch, Sams tag und Sonntag. 2337 Clifton Avenue.

Gesucht: Junger, nüchterner, tüchtiger Bäcker sucht stetige Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Zu erfragen: 1851 North Ave. Telephon: Humboldt 2136. bido

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle. — Sachs, 159 W. Erie Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, spricht etwasenglisch, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1209 Pleasant Straße.

Gesucht: Ein guter Porter für Saloon. Muß auch an derBar mithelfen. 2965 LincolnAve.

Gesucht: Junger, erfahrener deutscher Kellner sucht stetige Stelle. Adr.: O 894 Abendpost. mdi

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit; $12. Nachzufragen: 5 bis 6 Abends. 1016 Ost 75. Str. modi

Gesucht: Verheirateter Mann, 29 Jahre alt, spricht deutsch und böhmisch, sucht irgend welche Beschäftigung. Anton Kejr, 1324 19. Str. 14mz1w

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Müller sucht Stelle in Stadt oder Land. Gute Zeugnisse. Frank Horwath, 1222 Wells Str. 12mz1wX

Gesucht: Brotbäcker, verheiratet, sucht stetige Arbeit. 2633 Clybourn Avenue.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Robert und Bertram."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princess. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Iron Door."
Imperial. — „Ten Nights in a Barroom."
Crown. — „The City."
Victoria. — „Busy Izzy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, guter Melker, sucht Stellung vom 1. April auf großer Farm als Viehfütterer. Kann auch mit Pferden umgehen. Nur gerechtliebende Farmer, welche Interesse für guten Viehbestand haben, mögen antworten. Beanspruche 400 Dollar Jahreslohn. Adr.: S. 138, Abendpost. safondt

Gesucht: Waldmanipulant, 45 Jahre alt, starker Mann, mit 23-jähriger Waldarbeitpraxis, tüchtig bei Holzfällung, Rundklötzeausarbeitung, Dauben, Schwellen, Telegraphenstangen, Grubenholz, Bauholz, Sägewerken, Waldbahnbau etc.; spricht und schreibt deutsch und slawisch, bei der Arbeit auch das nötige Englisch; guter Rechner, Kubizirer, Waldschätzer, sucht Stelle gegen entsprechenden Lohn bei Waldarbeit-Besitzer, möglichst deutsch sprechendem Herrn. Bitte zu schreiben an Jobo Radisic, 10. Ave. und Washington Str. (Nr. 1000), Gary, Ind.

Gesucht: Wagner (Holzarbeiter an Wagen), mittlerer starker Mann, mit mehrjähriger Praxis, sehr guter Meister in obigem Fach, in allem was zur Wagenarbeit gehört, versteht auch Zimmermannsarbeit, sucht Stelle bei sofortigem Antritt. Bitte bei Beantwortung entsprechende Lohnangabe direkt an mich zu richten. Spreche deutsch, slawisch und bei Arbeit das nötige Englisch. Milos Radisic (Wagner), 10. Ave. u. Washington Str. (Nr. 1000), Gary, Ind.

Gesucht: Bau- und Maschinenschlosser sucht Stellung. Adr.: O. 811 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Automobilmaschinist und Chauffeur sucht Stellung. Adr.: O. 823 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 19 Jahre alt, spricht nur böhmisch, 6 Monate im Land, erfahrener Butcher, wünscht stetige Arbeit; ist auch willens ein anderes Geschäft zu erlernen. 2241 West 19. Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, wünscht Arbeit. 665 North Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Musikanten suchen Platz zum Spielen in kleiner Tanzhalle oder auf Parties u.s.w., mit Violine und Harmonika auf deutsche Art. F. Stoll, 5021 Maplewood Ave.

Gesucht: Ein älterer Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Arbeit in kleiner Bäckerei, sieht nicht auf hohen Lohn. Anzufragen im Saloon, 5000 Western Ave. 'Phone: Yards 3059. dimi

Gesucht: Bäckergehilfe wünscht Stelle an Brot und Rolls. Szolek, 1834 Dayton Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Pressers an Wasch-Waists und -Kleider für Damen. Zu erfragen auf dem 4. Floor, 310 Madison Straße,
Marshall Field & Co.
somodi

Verlangt: Operators an Wash-Waists und Kleider für Damen. Zu erfragen auf dem vierten Floor, 310 Madison Straße,
Marshall Field & Co.
somodi

Verlangt: Verkäuferinnen für 2 oder 3 Tage jede Woche; guter Lohn für tüchtige Frauen, in allen Departments. Anzufragen Donnerstag in
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: 20 Mädchen für sehr gute Stellungen; geweckte und fleißige Mädchen über 16 Jahre alt, können sich sehr rasch emporarbeiten. Bringt Altersertifikat.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Tee-Store. Anzufragen: Grand Central Tea Co., 2135 W. 21. Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. 619 LaSalle Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei, soll auch, wenn möglich, Kunden bedienen können; stetige Arbeit. Nachzufragen: 1603 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei. 3036 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Shoparbeit in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists und Skirts, sowie Lehrmädchen. Madame Annette, 4759 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahren in Ornamenten und Frogs. Stetige Arbeit und guter Lohn. — Werth & Warlin, 1320 N. Wood Str. dmdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herren-Hüten. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Hutfabrik, 617 W. Jackson Blvd., 4. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen; $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen: 3. Floor, 329 W. Monroe Str., Ecke Market. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3312 Ogden Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, das sich in Weiß-Handstickerei auskennt, wird gesucht. Nachzufragen von 6—8 Uhr Abends. Frau Adolf Kohn, 2134 N. Irving Ave.

Verlangt: Skirt-Näherinnen an Custom-Skirts. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Mittelraum, Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Gewecktes Mädchen für Power Näh- und Ribeting-Maschine; guter Lohn, stetig. 4448 State Str., überm Theater. —sa

Verlangt: Covering Maschinenmädchen in Pappschachtelfabrik, Lehrmädchen und erfahrene. C. F. Wolff & Sons, 155 W. Ohio Str. bmido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Lohn während der Lehrzeit. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 227 W. Lake Str. bmdo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Pasamentary- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 17mz1w

Verlangt: Finishers an Kundenhosen. 208 W. Madison Str., Z. 6. modi

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an Skirts zu nähen; Erfahrung nicht nötig; Bezahlung während der Lehrzeit. Northwestern Skirt Co., 2230 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Damenkleider. 2954 W. Madison Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Kragen- und Manschetten-Näherinnen; ebenfalls Mädchen für Stitching an Power-Maschinen, Pressen und Busen-Plaiting. Bester Lohn und stetige Arbeit. Fifield & Stevenson, 63 Ost Adams Str., 4. Floor. modi

Verlangt: Ein nettes Mädchen in Bäckerei, muß englisch sprechen. H. H. Kohlsaat's, 15 S. Wabash Avenue. modi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Madame Großman, 2901 Logan Blvd. 17mz1w

Verlangt: Ein Mädchen in Färberei-Laden aufzupassen. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrene Pocketmakers, Stitchers, Operators, Aermel-Einnäherinnen, Aermel Loch Baster, Canvas Basters, Under Collar Basters an Coats. 12mz1w
M. Born & Co.,
540 South Fifth Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Gute, perfekte Hemdennäherinnen, guter Lohn. Arbeit außer Haus. Lichtenegger, 33339 N. Halsted Str., 3. Flat. sonmodi

Verlangt: Operators, erfahren an Power Maschinen, um an Kleidern und Waists zu arbeiten. Gory & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Operators, erfahren an feinen Seide- und Chiffon-Waists, neue schnellaufende Maschinen. Gory & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen und künstliche Blumenzweige zu machen — ebenso Mädchen zum Lernen, können unter 16 Jahre alt sein. Guter Lohn während der Lehrzeit und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Naite & Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 12mz2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 Frauen zum Reinmachen und Schruppen, von 7 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts. Nachzufragen zwischen 8:30 und 10 Uhr Vorm. 8. Floor.
The Fair.

Scheuerfrauen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Scheuerfrauen, für Tagarbeit. Zu erfragen in der Employment-Office, 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Putzwaaren-Präparirer, gutes Gehalt, beständige Arbeit. Goldsteins Millinery Co., 1302 Milwaukee Av. dimido

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für Männer- und Knabenanzüge. Nachzufragen in der Employment Office, 4. Floor.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Einige gewandte Arbeiterinnen, welche mit Kinderkleidern und Mänteln umzugehen wissen. Guter Lohn. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr oder Morgens bis 9 Uhr. Madame J. M. Renny, 158 W. North Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. Angenehme, leichte Stellung und guter Lohn; keine Wäsche. 3930 Pine Grove Ave., 3. Flat, 1½ Block nördlich von Grace Str. Nehmt Halsted Str. oder Evanston Ave. Straßenbahn. Dienstag vorzusprechen.

Verlangt: Ein Frau in mittleren Jahren, als Pflegerin für kränkliche Dame, muß allgemeine Hausarbeit verstehen; Wohnsitz Twin Lakes, Wis. Nachzufragen Morgens bei Mrs. George Kersten, 2328 Cleveland Ave., Flat 3, Chicago. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen: 2410 Burling Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das des Abends für ein paar Stunden Geschirr waschen möchte, muß in der Nähe wohnen. 549 Fullerton Parkway.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Ungarin braucht sich zu melden. 3853 Southport Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Nachzufragen im Store, 3104 Irving Park Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str. nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Gute Frau in mittleren Jahren als Köchin und Mädchen. 2908 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Muß etwas englisch sprechen. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. 2040 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1929 Addison Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin und Geschirrwäscherin. 1137 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. — 504 S. 40. Ave.

Verlangt: Starkes Kindermädchen für zwei Kinder zu beaufsichtigen. 2624 Mildred Ave. Tel.: Lincoln 7509.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für Zimmerarbeit und am Tisch zu helfen; muß etwas vom Nähen verstehen; guter Platz u. guter Lohn. 569 W. Harrison Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Gutes Heim, guter Lohn. Muß englisch sprechen und Kinder lieben. Empfehlungen verlangt. 6213 Winthrop Ave. Tel. Ravenswood 2360.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ungarisches vorgezogen. Muß kochen können. Guter Lohn. Frau Großman, 2901 Logan Blvd. bmdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; stetige Beschäftigung. 2729 W. 23. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, in kleiner Familie. Gutes Heim. 5427 S. May Str., 3. Flat. Phone Yards 3118.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1832 Grand Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Muß etwas Englisch sprechen. 5248 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum kochen und auch etwas waschen. 423 Barry Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 3416 N. Paulina Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Vorstadt. Gute Behandlung und guter Lohn. Bitte vorzusprechen bei F. Hotz, Zimmer 514, 332 Süd Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4927 Champlain Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort versorgt mit guten Plätzen zu gutem Lohn. Mrs. Dabies Employment Office, 1825 W. Division Str., Ecke Newton Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 4507 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 11 Morgens bis 2 Nachmittags in Restaurant, Checks zu nehmen. 171 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, 2½jähriges Kind zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 3802 Alta Vista Terrace.

Verlangt: Kräftige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, bei 4 Kindern. Sehr gutes Heim. 4937 N. Irving Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß zu Hause schlafen. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie; gutes Heim; $5.00. 1355 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau für kleine Familie; gutes Heim. 3444 N. Robey Str., nahe Roscoe. Nehmt Riverview Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1418 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und gut zu Kindern sein; gutes Heim und guter Lohn. 1525 Lunt Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5650 Prairie Ave. Herbst. modi

Verlangt: Zweites Mädchen, Deutsche oder Böhmin bevorzugt. Stadt Empfehlungen. 4418 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Deutsche Haushälterin bei Wittwer mit drei Kindern; muß englisch sprechen können. 2703 Thomas Str. somodi

Verlangt: Gute Köchin; gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. 'Phone: Drexel 9424. somodi

Verlangt: Eine österreich-ungarische zweite Köchin, um Nudeln und Strudel zu machen. 55 W. Randolph Str., 2. Floor, Restaurant. sa—di

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. 3106 North Ave. 12mz1wX

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Hausarbeit. Frau Jamm, 2260 N. Clark Str. modi

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17mz,modido1m

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Vorzusprechen: 2608 N. Clark Str., Store. modi

Verlangt: Deutsche Zofe; frisch Eingewanderte; 3 in Familie. Erickson, 653 Wellington Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; 3 in Familie; guter Lohn; Stadt-Empfehlungen. Kramer, 4730 Michigan Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 3400 Lincoln Ave. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4814 Champlain Ave. Telephon: Drexel 8589. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; muß auch englisch sprechen. Nachzufragen 1880 N. Robey Str., Ecke Cortland. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 904 Ashland Blvd., 2. Flat, Front.

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. 2725 Pine Grove Ave., 3. Apt. Phone Lincoln 5945.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann, in kleiner Familie. Friedmann, 5323 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. Goldstein, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. Guter Lohn. 562 Ost 50. Place, 1. Flat. Phone Oakland 957.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beständiger Platz. Gutes Heim. — 927 Alexander Place, nahe Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1044 N. California Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau, unabhängig, wünscht Platz zur Hilfe bei der Hausarbeit. 1942 Wolfram Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Billig. 1556 Wells Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Hausarbeit bei älteren Leuten. Catherine Rainholz, 634 Sherman Straße.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht allgemeine Hausarbeit. 1349 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Platz bei Schneiderin, Kleidermacherin. 2121 Burling Str., hinten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen, 3606 N. Robey Str., Bäckerei.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2730 Princeton Ave., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Junge, tüchtige Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1835 Fremont Str., hintere Cottage. dimi

Gesucht: Frau in den 50er Jahren, mit Tochter, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. Gutes Heim vorgezogen. Adr.: O. 814 Abendpost.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1627 Larrabee Str. bidofa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1867 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, kurze Stunden bei mäßigem Lohn. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, scheut keine Arbeit. Mrs. Stephan, 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Kann kochen. 326 Sigel Str. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1638 Meyers Court, 2. Flat. mdmi

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 1718 Dayton Straße. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. 733 Weed Straße. modi

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Stelle. 'Phone: Lincoln 1782. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Haben Erfahrung. Mann ist Maschinist. 730 Rees Str. E. J. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,bidofa3m

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifaso*

Zu leihen gesucht: $1000 auf Lake View Property auf gute zweite Mortgage; zahle 7 Proz. Zinsen. Adr.: O. 840, Abendpost. modi

Möchte $1000 von Privatleuten borgen; gebe gute Sicherheit auf zweistöckiges Flatgebäude; bezahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission. Adr.: B. 73, Abendpost. samodi

Zu verkaufen: $900 und $2000 erste Hypotheken zu 6 Proz.; gute Sicherheit.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 15mz1w

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 5mz2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wir werden Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace, alle die prachtvollen Möbel eines 8 Zimmer Hauses; gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, das einen Haushalt gründen will; Piano, Parlor-Suite, Speisezimmer-Set, Porzellanschrank, Messingbett, vollständig; Dresser, Oelgemälde, prachtvolle Rugs in allen Größen, elektrische Lampe, Bibliothektisch, Davenport usw., alles zu einem großen Schleuderpreise; alle Sachen sind tatsächlich neu und modern. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Vorzusprechen am Tag oder Abends, 3802 Alta Vista Terrace, 2 Blocks westlich von Grace Str., 1 Block östlich von Clark Str. Hochbahnstation. —fr

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 17mz1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar wünscht neue Möbel billig zu verkaufen. 1702 Dayton Str. Hoffmann.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer fast neues möblirtes Flat, im Ganzen oder stückweise. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 18mz1wX

Zu verkaufen: Billig, Parlor- und Dining Room-Set, Buffet, Davenport, Rugs, Gasherd. H. Josetti, 5319 Prairie Ave.

Habe 4 Zimmer Möbel zu verkaufen, sehr billig, so gut wie neu. Adr.: 1212 Pleasant Str., nahe Division Str., 1. Fl., hinten. dimi

Möbel zu verkaufen. 1355 North Park Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1740 Clybourn Ave., mittleres Flat, hinten. mdmi

Zu verkaufen: Möbel einer 4 Zimmer Wohnung, komplett, Geschirr etc., wegen Todesfalles, sofort, sehr billig. 427 Belden Ave., 2. Flat, nahe Clark Str. Nachzufragen vor 11 Uhr Vorm.

Modernes echtes Leder Parlor-Set, einige Monate gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 16mz1wX

Verkaufe spottbillig alle Möbel, Leder Parlor Set, Rocker, Ledercouch, Wilton Rug, Bilder, Piano, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Verschleudere alles sofort. Eine seltene Gelegenheit. 2114 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 14mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, muß sofort spottbillig verkaufen, wegen Abreise. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 13mz1wX

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes viersitziges Brougham, 1250 Pfd. schweres Pferd, guter Läufer, Geschirr, Decke, $200. Außerdem beschädigtes Brougham, Victoria, zwei Geschirre, Decke, billig. Nachmittags 2 Uhr. Thiedemann, 3200 S. Park Avenue.

Zu verkaufen: Bay Horse und Stute. Mueller, Milch Depot, 2833 S. 41. Court.

Zu verkaufen: Rassehähne, schwarze Spanier, weiße Leghorns. R. J. Rock, B. P. Rock, 4917 Sunnyside Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, Topwagen und Harneß, sehr billig. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: 1300 Pfd. gesundes Expreßpferd, billig. 1828 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gespann graue Stuten, $125; Geschirr und Wagen. 2210 W. Huron Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Zu verkaufen: Sehr gut getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Coats, Hosen, Westen. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Deutsches Geschäft. Keine Juden. 5017 S. Halsted Straße. Schacht Store. bido

Zu verkaufen: Schillers Werke in 4 Bänden, billig. 2522 Cornelia Str., 2. Flat. 17mz1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7lp*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2dbdofaso*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Laden-Bäckerei, etablirt 5 Jahre, 5212 West Madison Str.; große Gelegenheit; Fixtures, Backofen und Backstube, alles fertig fürs Geschäft. Zu erfragen: John W. Kennedy, 5304 Washington Blvd. sodido

Zu vermieten: $25 für zehn Zimmer Brickhaus, Furnace, Bad, Lavatory. 2049 Dayton Straße. dimi

Zu vermieten: 3 unmöblirte Zimmer, Gas, Wasser, $6 monatlich. Adr.: O. 815 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Bäckerei, Brickofen, 4 Zimmer, Bad, Nordwestseite, oder verkaufe Haus, mit $500 Anzahlung. Adr.: O. 821 Abendpost.

Zu vermieten: Stall für acht Pferde. 2332 Ohio Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $16. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Kleiner Store, billig, 3743 Armitage Ave. — alter Platz für Barbershop — auch für Plumber, Elektriker oder Delikatessen-Store. somodi

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie, ohne Kinder, sucht Boarders; gute Carverbindung; ruhige Gegend, nahe Lincoln Park, Larrabee Str. und Webster Ave., neben deutschem Hospital. 537 Grant Place. dimi

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer an junge Damen. 1813 N. Lawndale Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, helles, trockenes, warmes Basementzimmer. 2114 Cleveland Ave.

Vermiete freundliche Zimmer für Freunde oder Eheleute. 1505 Wells Str., oben. didofa

Möblirte Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau zu vermieten. 1924 N. Clark Str. (2. Flat), gegenüber Lincoln Park.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet schönes Zimmer und Kost. 3926 Perry Str. didofa

Vermiete kleines, möblirtes Zimmer. 1845 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Schlafzimmer an Mädchen oder Frau. Wittwe Mueller, 1644 Burling Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave. nahe Larrabee. sodi

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, passend für zwei Herren, auch Zimmer für leichten Haushalt; Block von Fullerton Expreß. 924 Belden Ave. Tel.: Lincoln 519. 6mz2wX

Zu vermieten: Frontzimmer mit guter deutscher Kost, Bad, nahe Lincoln Park. 535 Wrightwood Avenue. 13mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Handwerker wünscht gut möblirtes Zimmer bei deutschen Leuten, mit Familienanschluß. Nord oder Westseite. K. Fischer, 3441 W. Harrison Str.

Zu mieten gesucht: Suche 2 unmöblirte Zimmer, mit oder ohne Board, Handwerker mit 2 Kindern, bei alleinstehender Frau. Adr.: O. 812 Abendpost. dimido

Junger Mann wünscht gute Kost und Logis bei Deutsch-Ungarn. Bitte zu schreiben an Johann Howath, 643 Willow Str.

Ein Mann mittleren Alters wünscht Zimmer und Board bei einer alleinstehenden Frau, Nordseite bevorzugt. Adr.: B 44 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Oscar Josetti ——
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — 11mz,didofa4w

Painting, Calcimining usw., 1439 N. Clark Straße, Flat 7.

Painting, Decorating zu niedrigen Preisen.— 1938 N. Albany Ave. dimidofr

„Unter Uns!" Wer mich vor meinem Abschied von dieser Welt noch einmal sehen will, bitte vorzusprechen Samstag, 22. März. Carl Richter, 1590 Clybourn Ave.

Paperhanging, Painting, Calcimining, billig, beste Arbeit garantirt. Paintstore, 2517 W. Fullerton Ave. 'Phone: Humboldt 6939. 13mzdofafodidofa

Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden angefertigt zu 50c das Stück; Puffs für 10c im Doll Hospital, 548 North Ave. sodi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrsondi*

Verlangt: Damen und Herren, Zither-, Mandolin- und Guitarrespieler, um einem Zitherklub beizutreten. Nachzufragen: W. Maehrlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. sodi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fe51m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Hypnotisirtes Hühneraugen, Wartzen, eingewachsene Nägel, Schwielen, Frostbeulen entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 15mz1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Deutsches Heilinstitut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 14mz1wX

Hochfein gebildete Damen und Herren, welche den Wunsch haben, sich der Golden Rule Society" anzuschließen, wollen schreiben um Literatur und volle Einzelheiten an The Seemore Pub. Co., P. O. B. 512, Chicago Ill. 13mz1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Int. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schäblein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nur durch richtige Aussprache zu erlernen! Die neuen Frühjahrszirkel beginnen jetzt! Herren u. Damen. Sprechen, Schreiben, Lesen Genaue Erklärungen in deutsch und englisch von amerik. geprüften Lehrern und Lehrerinnen, 3 Monate $5.00. Stellungen sofort frei; auch Sonnt. 715 North Ave., nahe Halsted. dimi

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 12), 1176 Milwaukee Ave.

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 18mz1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Hochgebildete Wittwe, in mittleren Jahren, die einen Herrn in jeder Beziehung glücklich machen kann, sucht die Bekanntschaft eines karaktervollen, reichen älteren Herrn zwecks wirklich idealer, glücklicher Heirat. Ausführliche Briefe bitte zu richten an Adr.: O. 810 Abendpost. dison

Heiratsgesuch: Gebildete Dame in mittleren Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines karaktervollen Herrn zu machen, zwecks Heirat. Adr.: O 843 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein älterer, alleinstehender Herr, guter Geschäftsmann, möchte mit einer Dame oder Wittfrau mit etwas Geld bekannt werden, zwecks Heirat. Adr.: O 826 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer; Miete $100; Einnahme $250; billig auf Teilzahlung; Nord Clark Str.; rein. 27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit. 20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900. 14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550. 10 Zimmer; Miete $35; Einnahme $80; billig. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 12mz1wX

Zu verkaufen: Barbierladen; billig, wenn sofort genommen. 5405 Higgins Avenue, Jefferson Park.

Zu kaufen gesucht: Schul-Laden mit Wohnung, nahe Schule, auf der Nordwestseite, oder meinen leeren Laden mit Wohnung, passend für solches Geschäft. 2125 N. Maplewood Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Holz-, Kohlen- und Expressing-Geschäft ist billig zu verkaufen. 3940 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gute, schöne Bäckerei auf der Nordseite, gute Lage und gutes Geschäft. Adr.: Z. O. 68 Abendpost. dimi

Verkaufe 2-Stühle Barbierstube, billig, wegen Krankheit; gute Gelegenheit; muß Stadt verlassen. Adr.: O R 919 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter 3-Stühle Barbier-Shop; gute Nachbarschaft. Nachzufragen: 1708 N. Halsted Str., Schneidershop.

$375 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; großes Waarenlager; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1844 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Candystore mit Wohnzimmer, sehr billig. Vorzusprechen bis 8 Uhr Abends und Mittwoch Vormittags. 1627 Grand Ave.

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee- und Butterstore an North Ave, großes reines Waarenlager, Oak Fixtures, 2 Iceboxes, 2 Waagen etc, gutes Geschäft. Wegen Uebernahme eines Grundeigentumsgeschäfts verkaufe diesen Platz billig. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen: 452 W. North Ave., jeden Nachmittag. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd, Wagen, große Einnahmen, Alles kann nach Wert gekauft werden. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Roominghaus, 14 Zimmer, alle besetzt, wenn sofort genommen für die Hälfte des Wertes. 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei mit Brickofen, keine Konkurrenz, vorschriftsmäßig, Einnahme $1000, wert doppelt. 1572 Clybourn Av.

Wer gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Bäckerei-, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, billig; verlasse die Stadt. Adr.: O. 809 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Wholesale Eier- und Butter-Route; zwei gute Pferde und neuer Wagen; Verdienst $30—$40 die Woche. 3472 Elston Avenue. disa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine gute Ladenbäckerei (Nordseite). Wöchentliche Einnahmen $170—$200. Lease und Lizens am Platze. Adr.: S. 101 Abendpost.

Zu verkaufen: Feines Roominghaus, Ecke, alles besetzt; gutes Einkommen; feine Möbel; Haus kann mitgekauft werden. 1926 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, bester Stand an der Südseite, billig. 31 E. 35. Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr. B. 78 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 3 oder 4 Mann arbeiten, nur Storetrade. Adr. O. 808 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhshop, billig. 2514 Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verkaufe mein Grundeigentums-Geschäft spottbillig (Lake View), $100. Adr.: O 842 Abdpost. 18mz1wX

Saloon, Ecke, erster Klasse Kundschaft, in guter Lage; dies ist ein alter Platz und Goldgrube, Inventur $450; Gelegenheitskauf für tüchtige Person. 734 Root Str.

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, sehr guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. 18mz1wX

$150 Baar kaufen sofort kompletten kleinen Confectionery-Laden (Candy, Zigarren, Delikatessen, Schreibwaaren), mit 4 Zimmern, nahe Fabriken und Schulen, in deutscher Gegend. — Adr.: O. 820 Abendpost. dimi

Verkaufe gute Nordseite Bäckerei, nur Store-Trade; kein Basement; Einnahmen $30—$35 täglich; keine Agenten. Adr.: P. 822 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Fleischmarkt, Südseite. Z. U. 125, Abendpost.

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon mit eigener Lizens und Bar Fixtures (will aus dem Geschäft). 2731 W. Lake Str. frdi

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei, wo 2 bis 3 Mann beschäftigt sind. Adr. O. 869 Abendpost dido

Zu verkaufen: Saloon, feine Ecke, Nordseite. Adr.: M 202 Abendpost. sodido

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Delikatessenstore. 3752 N. Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Saloon Fixtures, unabhängig von Brauerei. Ed. Hoge, 729 W. Randolph Str. modi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$500 bis $1000, im Automobilgeschäft angelegt, verdoppeln sich im ersten Jahre; Geld vollständig sichergestellt; kommt schnell. Kann tätiger oder stiller Teilhaber sein. Adr.: P 818 Abendpost.

Deutscher Fachmann sucht rechtschaffenen Herrn mit $1000 für sein Fabrikationsgeschäft. Kein Risiko. Großer Verdienst. Adr.: O. 817 Abendpost.

Gesucht — zu einer sehr gut sich rentirenden und überall gesuchten Erfindung — Partners, die willens sind Aktien zu übernehmen. Adr.: P 77 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Schönes Brickhaus, Basem., Cement-Fußboden; Waschküche, zwei 5-Zimmer; Bad; nahe Alphonsus Kirche; nur $4,600.
— Oscar! — Josetti, nur eine Office:
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. —

Zwei 4-Zimmer Flat Brick, nur $2800; zwei 6-Zimmer Flat Brick, gute Badezimmer, für $3700; gutes 4-Flat Brick, Dayton Str., $6500. Bausch, 824 Center Straße.

Geschäfts-Ecke, Store und 4 Flats; bedenkt, über $1100 Miete jährlich; nur $8700. Fünf-Flat Brick mit extra Lot, nahe Center Str., $8500. Gutes 9-Flat Brick, alle 4 Zimmer; beachtet, $1758 Miete jährlich, für $13,500. — Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: Nahe Orleans und Elm Str., 2-stöck. Cottage, 2 4-Zimmer Flats, 25 Fuß Lot, Miete $20. Preis $1600. Nur $300 Baar nötig. Hier ist eine Gelegenheit ein Heim zu erwerben. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. didofa

$200 Baar kaufen feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Nehme Baustelle oder 2-Flat in Tausch. Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sabido

Bargain! 12prozentige Kapitalsanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brickbasement, 6, 6 u. 4 Zimmer, Miete $744 jährlich; 30 Fuß Lot; Preis $6200, nahe St. Benedict Kirche.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sabido

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mz11,12,13,16,18,19,21,23,25,27,29,30

Zu verkaufen: Sofort, 8 Zimmer Flat, alle Zimmer hell, mit separatem Eingang, Dampfheizung, Badeeinrichtung, billig. 1444 N. Clark Straße. modi

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdifaso*

Zwei 6-Zimmer Framegebäude und Bad, Wrightwood Ave. nahe Halsted Str., $3000. — Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modi

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Haus, Nordseite. Kobas, Telephon Lincoln 6333. modi

Modernes 3—6 und 3—4 Zimmer Brickhaus, große Lot, nahe Clark und Diversey, $11,500; jährliche Miete $1224. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

$800 Baar, $15 den Monat kaufen kosige vier Zimmer Cottage, mit einem weiteren Zimmer in Basement, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahn, $1900. 15mz1wX
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Großer Bargain! 2-Flat modernes Brickgebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Hartholz-Trim; zwei gute Furnaces, nahe Budlick Park; nur $4300; $1000 oder mehr baar. 2210 Foster Avenue, Eigentümer. 16mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. 15mz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. 15mz1wX
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. 15mz1wX
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Bargain! Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, an Ecke, 6-Zimmer Flat und Store, einschließlich leerer Lot daneben, $4500. Gute Fahrgelegenheit. 3456 N. Seeley Ave. Vorzusprechen oben. didofa

Bargain! $4200 oder beste Offerte kaufen feines Gebäude, Store mit Zimmern, sowie 2 Flats und Attic darüber. 4128 N. Leavitt Str. und Warner Ave.

Zu verkaufen: Hypotheken von $1750 und $3300, gute Sicherheit, gute Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Brickhaus; sechs 4-Zimmer Wohnungen; in sehr gutem Zustande; $2000 Baar nötig, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 15mz,1wX

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die vollständigsten und modernsten neuen 2-Flat Brickgebäude in Austin; Steinstufen, breite Lotten, 6 u. 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; Tile-Fußböden in Badezimmern und Vestibules; Oak Fußböden und Trim; Gebäude an Lewis und Augusta Str.; nur 2 Blocks von feiner deutscher lutherischer Kirche und Schule. Eigentümer täglich am Platze. Martin Anderson, 1005 Nord Prairie Ave. 'Phone: Austin 902. 14mz2wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu vertauschen: 1 Acker Land, Roscoe, nahe 48. Ave., wert $2000, für Nordseite 2stöck. Brickhaus. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: 2½ Acres, Ecke Diversey und 40. Ave. Sewer, Wasser, Gas. 2807 N. 40. Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sprecht sofort vor. Zweistöckiges Framehaus mit Brick Basement, Framestall, Wagenschuppen, beste Lage auf der Südseite für Bäckerei oder Grocery. Sehet A. White, 6939 Stony Island Avenue. 14mz1wX

$4500 kaufen Haus und Lot, Saloon mit Einrichtung und Waaren-Vorrat. Etablirt 1888. Günstige Gelegenheit für Deutsch-Ungarn oder Lithauer, der deutsch spricht. Haus 22 bei 64, zwei Stock, teilweise Steinfundament (Basement), Lot 26 bei 103. Stallung 18 bei 26. Nachzufragen Vormittags 4555 Wentworth Ave. 12mz1wX

Nur $2500 für ein Brickedhaus, zwei 4-Zimmer-Flats, für Baar oder auf Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Südwestseite.

Verkaufe 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit Steinfront, drei Wohnungen, nahe Douglas Park Hochbahn; auch nahe Ogden Ave. Eigentümer muß wegen Krankheit abreisen. 18mz1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain für Baar, $7200. Dreistöckiges Brick Flatgebäude, ziemlich neu, drei 6 Zimmer und Bad, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, Lot 48x100 Fuß, Straße und Seitenweg gut für die nächsten 50 Jahre. Näheres 2213 W. 22. Str.

Vorstädte.

Ein feines Vorstadt-Heim, 7 Zimmer und Bad, mit allen Bequemlichkeiten, gelegen in Congreß Park, Ill., Bargain zu $2800. Mache beliebige Bedingungen. Adr.: M 210 Abendpost. 16mz1wX

Farmländereien.

Eine Wisconsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert, Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. —
200 Acres, große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 100 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4000, wert $6000.
160 Acres, 100 gepflügt, ziemlich gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2190.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Rehs, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 17mz1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Prairie-Land, $800, vom Eigentümer. Adresse: M. 205 Abendpost. dimi

Zu vertauschen: 28 Acker Wisconsin Farm, in Town, Gebäude, Maschinerie, Obstgarten, alles eingezäunt, $4000. Adr.: M. 211 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Großer Bargain! Eine 40 Acres Farm mit gutem Wohnhaus, Stall und allem Zubehör, für $1500 zu verkaufen; die Hälfte Baar. Rupert Überbacher, 421 Eugenie Str.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm mit Stock, Maschinerie, Ernten, guter Boden und Gebäude; würde einträgliches Eigentum in Teilzahlung nehmen. Schreibt Paul Muehrcke, Marinette, Wis. modi

Zu vermieten: Marshall County, Indiana, 195 Acker im Herzen des Corn Belt; 150 Acker unter Kultivirung; moderne Gebäude und Maschinerie; alle Verbesserungen und Bequemlichkeiten; vermiete gegen Baar oder Shares. Näheres J. Farrell, 6516 Newgard Ave., Chicago. Telephon: Rogers Park 7176. 12mz1wX

Zu verkaufen: 85 Acres des besten Gemüselandes in Cook County, 16 Meilen westlich von Chicagoer Markt; müssen zum 1. April verkauft sein; Preis $150 per Acre; beliebige Bedingungen. Schreibt an C. H. Betts, Des Plaines, Ill. 4mz2wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer A. B. Folz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen ... **$10**

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren? Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

"914" Verbessertes "606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

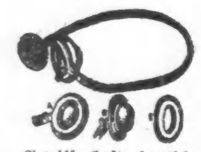
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

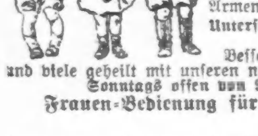


Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

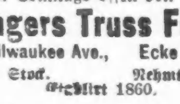
Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2

Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c



Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

Borsch & Co.,

Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am kommenden Sonntag sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am kommenden Ostersonntag in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Am kommenden Ostersonntag wird der Gemischte Chor Fidelia in Fleiners Halle, 1633 N. Halsted Str., wieder einmal eine seiner stets so genußreichen und gemütlichen Abendunterhaltungen, diesmal in Form eines Osterkränzchens, veranstalten. Gesang, komische Vorträge, Soli u. s. w. werden mit dem Tanz abwechseln, und für leibliche Genüsse ist durch gute Speisen und Getränke gleichfalls gesorgt. Nachstehende Mitglieder treffen die Vorkehrungen mit dem Bemühen, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten: Henry Hollmann, Präs.; Willy Bosse, Vorsitzender; Hans Kosmatsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Magdalena Meier, Minna Holzemer. Margarethe Meier, Joseph Fischer und Anton Langhammer. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c für Herr und Dame sind in Fleiners Halle, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person.

Der Rheinische Gesangverein von Chicago gibt am kommenden Ostersonntag in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Avenue, ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball. — Als Solisten werden Frl. Moßler mit dem Vortrag des Liedes „Mein Glück ein Traum", der bekannte Tenorist Heinrich Riehl mit Hildachs Lenzlied und der Posaunist Paul Göthel mit Schuberts „Am Meer" mitwirken, während der Chor unter der Leitung seines Dirigenten W. Tägtmeyer eine Anzahl schöner Chöre, darunter „O du wunderbar herrliche Frühlingszeit", „Grüß dich Gott, du schöner Rhein" und „Mein Heimattal" zu Gehör bringen wird. Die Beliebtheit und musikalische Leistungsfähigkeit der rheinischen Sänger gewährleistet dem Konzert zahlreichen Besuch. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite veranstaltet am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle ein Frühlingsfest mit Vorträgen und Ball. Das reichhaltige und interessante Programm wird den Besuchern genußreiche Stunden bereiten, und die Vorkehrungen zu dem Ball lassen gleichfalls ein schönes Vergnügen erwarten. Der Beginn des Festes ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Zur Ostermesse der Chicago Turngemeinde am 26., 27., 28. und 29. März wird der große Saal der Nordseite-Turnhalle in eine Budenstadt verwandelt. Die Grundidee ist „Die sechs Wochentage der Hausfrau" in den verschiedenen Buden zur Veranschaulichung zu bringen. Montag ist Waschtag, Dienstag ist Flicktag usw. Gegenstände, die in diesen Tagen von der Hausfrau zur Erledigung dieser Arbeit benötigt werden, vom alten Waschzuber bis zur modernsten elektrischen Waschmaschine, werden zum Verkaufe oder Verloosen aufgestellt werden. Selbstverständlich ist auch ein besonderer Tag für den „Kaffeeklatsch" der Hausfrau vorgesehen. Solo- und Massengesänge, Kabaretts, Theatervorstellungen usw. sind in Hülle und Fülle auf dem Programm, auch für das leibliche Wohl ist durch die Errichtung von Biergärten, Weinstuben, Bratwurstglöckchen usw. aufs Ausgiebigste gesorgt. Ferner werden auch Schaustellungen, wie ein Flohzirkus und namentlich ein Vereinigter Zirkus und Hippodrom mit 40 Clowns, Kunstreitern, Seiltänzern, Akrobaten, Tänzern, einem Riesenelefanten und anderem Getier, nicht fehlen. Der Reinertrag der Veranstaltung ist zum Besten der Reisekasse für das Bundesturnfest in Denver bestimmt.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag Abend, dem 29. März, in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.

Eine sogenannte „Hard Time Party" will der North Chicago-Frauenverein in Siebens Halle am Samstag, Abends, dem 29. März, abhalten. Von den Besuchern wird erwartet, daß sie so ärmlich wie möglich angezogen sind, und diejenigen, die darin das Bemerkenswerteste leisten, werden mit Preisen bedacht. Das aus den Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Katie Flattich, Agnes Rathgeber, Minnie Spies, Sofie Kracht und Anna Geßner bestehende Komite wird dafür sorgen, daß man sich amüsirt.

Der Soziale Turnverein begeht am Samstag Abend, dem 29. März, in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Straße., sein 27. Stiftungsfest, welches wie üblich mit Schauturnen und Ball verbunden wird. Diese Stiftungs-, Frühjahrs- und Osterfeier des altbewährten Turnvereins pflegt alljährlich den ganzen Kreis der Mitglieder und Freunde nebst Familien in fröhlicher Gemütlichkeit bei Turnen, Scherz und Tanz zu versammeln. Diesmal hat das Fest eine besondere Bedeutung, weil sein Reinertrag zum Besten der zum Bundesturnfest nach Denver gehenden Klasse bestimmt ist und ein besonders starker Besuch erwartet wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der Harugari-Sängerbund am Samstag Abend, dem 29. März, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., unter der Leitung seines Dirigenten H. von Oppen. Neben Orchesterstücken und Chören wie „Zieh' mit", „Abendständchen", „Heimkehr" und „Musikalische Schnurrpfeifereien" enthält das Programm zwei Vorträge von Ada vonGersdorf, „Vogerl fliegst in d' Welt hinaus" und „Vom Rhein der Wein", und ein Tenorsolo von Herrn Gustav Zander. Es stehen den Besuchern somit sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Am Vorkehrungsausschuß für den Abend sind die Herren Otto Brandt, Vorsitzender; Paul Reinecke, Sekr.; Martin Tur, Schatzmeister; Seb. Miller und Gust. Kempf. — Tickets im Vorverkauf 25 Cent; die Person, an der Kasse 35 Cents.

Sein Frühjahrs-Schauturnen hält der Turnverein Lincoln am Sonntag, dem 30. März, in seiner Halle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ab zu Gunsten der Riege, welche sich am Bundesturnfeste in Denver beteiligen will. Sämmtliche Riegen des Vereins, wie auch die Damen-, Zöglings- und Kinderklassen werden ihre besten Leistungen zur Schau bieten, worauf eine erstklassige Musik zum Tanze spielen wird. Die hohen Reisekosten nach Denver verlangen eine gefüllte Bummelkasse, welche bis jetzt noch nicht erreicht werden konnte, und die Turner hoffen bei dieser Gelegenheit, recht viele Freunde und Gönner begrüßen zu können, die ihr Scherflein gerne dazu beitragen werden, den Betrag der Reisekosten aufzubringen. Beginn 7:30 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.

Ein Konzert nebst komischen Vorträgen, Theateraufführung und Ball gibt der Harmonie Frauenchor am Sonntag, dem 30. März, in Hörbers Halle. Die musikalischen Vorträge, an denen sich mehrere andere Gesangvereine beteiligen, stehen unter Leitung von Herrn Johannes Schulze; ferner werden Frau J. Bray und Herr Joseph Sauer ein Pianoduett spielen, ein guter Komiker wirkt mit, Herr Robert Zanders wird einen Vortrag zum Besten geben und zum Schluß führen die Damen Marie Schulze, Hatty Röthel, Dora Basler und Franziska Pankoni das kleine komische Singspiel „Die Maus" auf. Die Vorkehrungen zu der vielversprechenden Unterhaltung treffen die Damen Katarine Jänicke, Präsidentin; Philippine Pietz, Vorsitzende; Marie Schulze und Lilly Ahrens. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball, am Sonntag, dem 30. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am Sonntag, dem 30. März, sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

Das 2. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, wird vom Distrikt 381 des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, dem 5. April, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., südlich von North Ave., gefeiert. Verschiedene interessante Aufführungen vom Wildschützen- und Schuhplattlerverein und Gesangsvorträge von Frau A. Anschütz in den Zwischenpausen werden den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten an der Kasse 25 Cents, im Vorverkauf 15 Cents die Person.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. April, in seiner Vereinshalle an North Ave. und Burling Str. ein großes Eisbeinessen, welches um 6 Uhr Abends beginnt und mit Berliner Humor reichlich gewürzt sein wird. Auch Gäste werden dabei willkommen sein.

Der Südseite Damenchor gibt am Sonntag, dem 6. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 S. State Straße, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Sängerbund feiert am Sonntag, dem 6. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein Frühjahrskonzert. Wie in früheren Jahren, so wird auch dieses Mal der Sängerbund mit einem gut ausgewählten Programm an die Oeffentlichkeit treten, umsomehr, da der Verein zur Zeit unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Karl Gutzwiller zu den besten Gesangvereinen Chicagos gezählt werden darf. Die altberühmte Gemütlichkeit der schwäbischen Sänger, sowie die gut erprobte Operette „Der gestohlene Nachtwächter" werden die Besucher dieses Konzerts voll und ganz zufrieden zu stellen. Gesungen werden außerdem mehrere neue Chöre. Den Schluß bildet, wie immer, ein Ball mit flotter Musik. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c, an der Kasse 50c die Person.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert der Oldenburger Unterhaltungsverein am Samstag Abend, dem 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle, 2046 W. North Ave. Ball und andere Unterhaltung sind zu Ehren des Silberjubiläums in Aussicht genommen, das die Familien und Freunde der Mitglieder mit diesem jedenfalls vollzählig bei gemütlichem Zusammensein vereinigen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 12. April, in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen abhalten. Für diese Festlichkeit hat das Komite ganz besondere Unterhaltungen vorbereitet. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n", der Gesangverein „Stock im Eisen" und der Deutsch-Ungarische Arbeitermännerchor haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Hungrigen und Durstigen ist gleichfalls gedacht. Da in jeder Hinsicht für das Vergnügen und die Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist, so wird ein starker Besuch erwartet.

Die österreichische Gesangsektion Stock im Eisen gibt am Sonntag, dem 13. April, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die beliebten österreichischen Sänger sind eifrig mit der Einstudirung des schönen, reichhaltigen Programms beschäftigt, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher einen musikalischen Genuß von nicht geringer Art haben werden. Nicht weniger sorgfältig werden die Vorkehrungen zum geselligen Teil des Festes getroffen, die Bewirtung wird tadellos werden, die Tanzmusik desgleichen, und so kann Jeder auf gemütliche Stunden rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten, am Sonntag, dem 13. April, in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, nämlich Frau Kath. Dunker. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Dunker, Anna Werhan, Pauline Lindemann, Minnie Berwig, Anna Schuhrke und Mary Zemki bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Am Sonntag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims ladet die Freunde und Gönner der Anstalt zur Beteiligung an seinem 35. Stiftungsfest ein, das am kommenden Dienstag im Roten Saale des Hotels LaSalle gefeiert werden soll. Die um 1 Uhr Nachmittags beginnende Feier wird aus gemeinsamem Mittagsmahl und darauf folgender musikalischer Unterhaltung bestehen.

Am kommenden Sonntag, Ostern, werden ungefähr 60 Pfleglinge des Altenheims der Nachmittagsvorstellung im Deutschen Theater als Gäste der Direktion beiwohnen, und der Vorstand des Frauenvereins hofft, daß gleichzeitig recht viele Mitglieder der Altenheimvereine und Freunde der Anstalt das Theater besuchen werden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 88¼c; Juli, 88⅛—88¼c; September, 88—88⅛c.

Mais, Mai, 51⅝c; Juli, 53⅛c; September, 54¼c.

Hafer, Mai, 32¼c; Juli, 32½—32⅝c; September, 32¾—32⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 115,000, von Mais auf 541,000, von Hafer auf 506,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 164,000 Bushels Weizen, 342,000 Bushels Mais und 277,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,688,000 Bushels, von Mais 2,244,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,448,000 Bushels, Mais 2,368,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,272,000 Bushels und Mais 646,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.70; Juli, $20.27½.

Schmalz, Mai, $10.67½; Juli, $10.65.

Rippchen, Mai, $10.80; Juli, $10.67½.

— Katheaderblüte.—Als Petrus den Herrn verleugnete und der Hahn krähte, war der Hahnenschrei die Stimme seines Gewissens.

Nur „Cascarets" wenn verstopft

Reinigt sanft Eure Leber und verstopfte Eingeweide, während Ihr schlaft.

Nehmt ein Cascaret heute Abend und reinigt Eure Leber, Euern Magen und Eure Eingeweide, und Ihr werdet am Morgen Euch sicherlich vorzüglich befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr an Kopfweh leidet, belegte Zunge habt, nicht schlafen könnt, biliös, nervös und erregt seid oder Kreuzschmerzen habt und Euch völlig erschöpft fühlt.

Haltet Ihr Eure Eingeweide rein mittels Cascarets — oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Abgang durch Salze, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen und reguliren sofort den Magen, entfernen die saure, unverdaut gebliebene und gährende Nahrung und üblen Gase; nehmen das Uebermaß an Galle von der Leber und führen den Verstopfungsabfall und das Gift aus den Eingeweiden und Gedärmen ab.

Beachtet, eine Cascaret-Pille heute Abend stellt Euch bis zum Morgen wieder her. Eine 10 Cents Schachtel von Eurem Apotheker sichert gesunde Eingeweidearbeit, einen klaren Kopf und guten Humor auf Monate. Vergeßt die Kinder nicht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Lulu, 16 J.; Culver, Ind.
Busch, Fred, 40 J.; 2401 South Park Ave.
Biederwig, Edith, 21 J.; 1937 Milwaukee Ave.
Dockendorf, N., 76 J.; Bismarck, N. D.
Eschenbach, F., 37 J.; 2128 S. Washtenaw Av.
Erkenbeck, F., 73 J.; 1215 Greenwood Terr.
Ehler, Nora, 49 J.; 3817 N. Robey Str.
Goldberg, Felix, 49 J.; 3836 Southport Ave.
Hermann, Phil., 39 J.; 5410 Ellis Ave.
Hechter, Goldie, 34 J.; 1638 14. Str.
Havemann, M., 64 J.; 2242 S. California Av.
Kasper, R., 47 J.; 4431 Christiana Ave.
Kelgen, William, 71 J.; 3907 Armitage Ave.
Mielke, Julius, 56 J.; 2859 23. Str.
Stiller, Minnie, 63 J.; 6613 Hartwell Ave.
Schmidt, Fletcher, 89 J.; 1453 School Str.
Tenne, Charles, 54 J.; 1855 N. Robey Str.
Wesling, Albert, 36 J.; 1226 Fletcher Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank A. Kratzer— Verbindlichkeiten, $615.11; Bestände, $332.10.

Michael C. Birmingham — Verbindlichkeiten, $12,377.33; Bestände, $1568.50.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Samuel P. Winston, Mamie Hamell, 40, 27.
Guy G. Ellis, Adelheid Aschbrenner, 32, 28.
Carl Thede, Josephine Schachtner, 65, 68.
Moore Sanburn, Marie Grady, 52, 40.
Thomas J. Ellis, Anna E. Keevan, 23, 22.
Orea D. Callaway, Alice C. Morn, 22, 20.
Rosario Pintacura, Margaret Casaga, 32, 26.
Leonard W. McSherry, Jean Barnett, 44, 43.
Charles Eisenberg, Bessie Gribowitz, 22, 20.
Anton Zumbrickos, Mary Rimkus, 23, 23.
Harry Shapiro, Lillian Israel, 29, 23.
Anton Kromar, Lizzie Harotine, 30, 26.
Alois Jvanek, Rose Saisek, 32, 21.
Anthony Wilt, Walerya Jagielska, 29, 19.
William H. Wilcox, May J. Birtwistle, 52, 43.
Ignazio Damilieri, Canattina Marino, 25, 17.
August Wrede, Clara Scholz, 29, 22.
David G. Horlock, Minnie Herms, 30, 21.
Orlando Hazen, Louella Fiffe, 65, 42.
Gottfried Hügenberg, Helena Schenwolf, 27, 21.
Sam Di Frank, Valeria Marette, 22, 19.
Anton Rody, Louise Evans, 22, 23.
Gottfried Gorr, Amalia Phifer, 27, 22.
August Adams, Alice Schlorff, 25, 18.
Frank C. Doepke, Meta Kruetz, 26, 21.
Geo. C. Bredesen, Maud E. Lohcon, 23, 21.
Chas. A. Shoemaker, Florence McElroy, 49, 39.
Michael Garrity, Mary King, 23, 25.
Henry L. Lincoln, Jeanet Donaldson, 28, 26.
Alec King, Mary Moore, 23, 23.
Charles H. Green, Lillian Floerke, 37, 25.
Robert J. McBrien, Mildred N. Frey, 21, 20.
Gustave D. Tauber, Rose Ratzenstein, 27, 19.
Daniel J. Keefe, Alice D. Leahy, 23, 20.
Chas. Heintzelman, Maria Florentine, 21, 19.
Louis J. Biespiel, Carrie Malet, 25, 23.
Walter Rochumson, Jennie Schwartz, 27, 25.
John Sharbaro, Caterina Devola, 24, 20.
E. N. Greenebaum, Beatrice Oberndorf, 22, 20.
Harry Miller, Rose Horn, 27, 24.
Frank Zavist, Elzbeta Pauziute, 24, 20.
John M. Wilkin, Barbara A. Sippel, 28, 25.
Sheldon E. Long, Marcella L. Curtis, 26, 22.
Martin Bricka, Katie Bricka, 23, 20.
Benjamin W. Schulkin, Lena Rißman, 23, 19.
John Mohl, Clara Ott, 21, 20.
Andrew J. Johnson, Alma K. Hanson, 25, 23.
Frank W. Derby, Jennie M. Purdy, 26, 20.
Edwin A. Olson, Edna K. Dezer, 23, 18.
Joseph Kempiners, Hanna J. Trost, 21, 25.
Andrew Lenkaitis, Anne Lengovinite, 22, 20.
Charles Smolin, Ida Goldberg, 24, 21.
Josef Konikowski, Helen Kosman, 36, 35.
Albert H. Lundin, Ruth A. Newberg, 22, 21.
Maher Shandler, Gertre Kubelsky, 26, 24.
Martin Andreas, Fanny Andrews, 67, 49.
Harold R. Deske, Pearl M. Sahlin, 26, 22.
John Sacht, Ella Burns, 30, 34.
W. Henry Osborn, Mattie Dagley, 38, 30.
Casper Jensen, Mary Frederickson, 35, 31.
Oskar E. Eklund, Anna S. Trahser, 31, 28.
Albert Topp, Greta Lauterbach, 57, 47.
John Graffel, Mary Benedek, 26, 25.
Elmer Holmes, Frieda J. Kutta, 22, 25.
Joseph W. Detrick, Margaret Torstensen, 23, 20.
Abe Rosenstein, Mary Kohn, 24, 20.
Henry J. Leviton, Theresa Leviton, 28, 19.
Albert Molne, Maggie Myers, 21, 20.
Dana Henches, Katheryn Doodan, 32, 22.
Antonio D'Alessandro, Maria Amorosi, 28, 16.
George F. Bosch, Mary E. Kluth, 30, 23.
Charles Kelly, Martha Del Planque, 36, 25.
George Bozih, Manda Sinatovic, 21, 21.
George M. Hodge, Minnie Klein, 28, 20.
Charles Long, Annie Brennan, 31, 32.
Sam Fox, Bessie Slabal, 40, 32.
Harry Silver, Sarah Waldman, 28, 25.
Samuel Levin, Sophia Netcher, 25, 21.
Frank M. Trimmer, Gertrude James, 26, 24.
Adam Bylinski, Juzefa Ciesielska, 35, 40.
Nicholas E. Gibson, Mabel Iverson, 30, 22.
Floyd White, Olive May, 21, 17.
Clarence O. Kendall, Anna Meadows, 39, 23.
Harry B. Williams, Rondas Horton, 26, 26.
Oscar B. Blomstergren, Gretchen Friedlander, 30, 19.
Harry J. Klocker, Eva Crawley, 20, 19.
Leo W. Luecke, Florence L. Breen, 24, 19.
Frank Fecske, Bertha Kohl, 22, 18.
James J. Magee, Sarah Burns, 24, 26.
Nicholas Devi, Elizabeth S. Clark, 21, 19.
Sam B. Seideman, Esther Lewis, 24, 21.
Wladislaw Rachewski, Petronela Danilewich, 38, 33.
Arthur Burroughs, Lotta C. Rich, 32, 24.
Henry E. J. Vogel, Dorothy Wersler, 23, 22.
Edward J. Stransky jr., Amie Wessel, 22, 20.
Heero VanBergen, Emma Keller, 24, 26.
Harry Lasky, Mary Goldberg, 22, 23.
Samuel Goldberg, Hattie Sadler, 21, 20.
Adolph Verschoor, Clara Guyaux, 31, 31.
Andrew Wrobleski, Katie Burkart, 21, 22.
Eskil Onarnstrom, Grace Armstrong, 24, 16.
Charles Stone, Marie Svendsen, 27, 33.
Johannes Kalista, Karolina Jagodic, 25, 19.
Abraham Zaitzman, Lena Wagenheim, 28, 22.
Albert H. Dekker, Rose M. Moore, 23, 22.
Henry Kaplan, Julia Cohen, 38, 29.
Willard Osborne, Jessie Mitchell, 41, 45.
Jesse W. Helton, Jennie Johnson, 24, 26.
Salvadore Vinci, Angelina Guercio, 21, 21.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Elizabeth gegen Charles L. Kline, grausame Behandlung; Emma gegen Claude L. Seeley, Verlassen; Hilda gegen Edward C. Peterson, grausame Behandlung; George gegen ElsieCathcart, Verlassen; Christine gegen John Smetana, Verlassen; Rosetta gegen Walter Harrow, grausame Behandlung; Amile gegen Abe Heslovitz, Verlassen; Fred gegen Mary Johnson, Verlassen; Bernard H. gegen Cecilia Seeliger, Verlassen; Frances gegen Herbert J. Breen, Verlassen; Katherine gegen William G. Madlox, grausame Behandlung; Stephen gegen Margaret Junglas, Verlassen; Charles D. gegen Cirile Buchmann, Verlassen; Ann gegen Peter Malz, grausame Behandlung; Rose gegen John Pfeffer, grausame Behandlung; Sylvia gegen William Denning, Verlassen; Josephine gegen Salomon D. Stough, Verlassen; Jennie gegen Patrick Gillen, Verlassen; Celia gegen Hermann Baron, grausame Behandlung; David gegen Martha Schultz, Ehebruch; Mary gegen Philipp D. Goldberg, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 18. März 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99½c—$1.04; Nr. 3, rot, 92—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87½—89¼c; Nr. 3, hart, 86—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87¼—87¾c; Nr. 2, 86—87c; Nr. 3, 82—86½c.

Mais, Nr. 2, 50½c; Nr. 2, weiß, 51¼c; Nr. 2, gelb, 50¼—51¼c; Nr. 3, 47—49½c; Nr. 3, weiß, 49¾—50½c; Nr. 3, gelb, 47—50c; Nr. 4, weiß, 47¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34¼c; Nr. 3, weiß, 30½—31¾c; Nr. 4, weiß, 29¾—30¾c; Standard, 32¼—33c.

Roggen, Nr. 2, 60—61½c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 49—65c; „Feed", 45—47c; „Screening", 20—48c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.50—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.50—$3.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.15—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.05—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Feeding Ewes", $5.50—$6.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35½
Nr. 1, das Pfund..........	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund..........		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.13	—0.13½
„Dirties", das Dutzend......	0.14	—0.15
„Firsts", das Dutzend......	0.18½	—0.19¼
„Extras", das Dutzend......		0.24
„Storage", das Dutzend....		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15¾	—0.16
„Young America", d. Pfund		0.16¾
„Daisies", das Pfund......		0.16½
Brick, das Pfund..........		0.15
Schweizer, neu, das Pfund.	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund......		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.17
„Springs", das Pfund......		0.16
Truthühner, das Pfund......		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund.....	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.12
Kapaunen, das Pfund.......		0.21
Enten, das Pfund..........		0.18
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste........	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste......	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß......	5.00	-10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.40
Spargeln, die Kiste........	2.00	—7.00
Gurken, das Dutzend.......	1.50	—2.50
Kraut, neu, die Kiste......	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste......	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste........	1.50	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe.......	0.25	—0.75
Blattsalat, die Kiste.......	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, das Faß....	3.50	—4.00
Meerrettig, der Bund.......		0.65
Rote Rüben, der Sack......		0.35
Mohrrüben, der Sack.......	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste........	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack........	0.25	—0.75
Rüben, der Sack..........	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß........	1.50	—2.50
Radieschen, das Dutzend...	0.10	—0.35
Spinat, das Faß...........	1.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel......	0.42	—0.50
do. neue, das Faß........	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß.....	2.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	350	32⅛	31½	31½
do., bevorzugt	175	122	121	121
Amer. Radiator	90	135	135	135
Amer. Telephone	50	132¾	132¾	132¾
Booth Fisheries, bev.	25	83½	83½	83½
Chic. Pneum. Tool	100	49½	49	49
Chi. Rys., Series 2	275	22	21⅛	21¾
do., Series 3	25	6¾	6¾	6¾
Commonw. Edison	16	140	140	140
Corn Prod. Ref.	100	10¾	10¾	10¾
Goodrich Rubber	200	31½	29⅝	29⅝
Montg. Ward, bev.	10	107⅝	107⅝	107⅝
Peoples Gas	125	110¼	110	110
Quaker Oats, bev.	118	108	108	108
Sears-Roebuck	725	191	189¼	190
Swift & Co.	120	105⅛	105	105⅛
United States Steel	300	60⅝	60⅛	60⅛
Western Stone	25	10	10	10

Bonds.

$1000 Metropolitan Gold 4s	79
5000 Chicago City Railway 5s	101
1000 Chicago Telephone 5s	101⅓
1000 Chicago Railways 1st 5s	99
5000 Ogden Gas 5s	96
1000 Peoples Gas Refund. 5s	101

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5626 Evanston Ave.; 3-stöck. Backstein Laden u. Flats; Schillinger Bros., $6500.
6616—20—22 S. Claremont Ave.; 1-stöck. Frame Cottage, $4500.
2500—02 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein-Laden und Flats; Frank Bobal, $15,000.
3701 W. Ohio Str., 2-stöck. Backstein Flats; Jensen Bros., $5800.
106. Str. und Torrence Ave., 1-stöck. Backstein Office; Wisconsin Steel Co., $1000.
3452 Irving Park Blvd.; 1-stöck. Backstein-Anbau; Albert Kuhn, $2000.
3966—74 VincennesAve., 1-stöck. Backstein Theater; R. J. Busch, $20,000.
2616—18 West 16. Str., 2-stöck. Backstein Fabrik; T. A. Pridmore, $20,000.
509—511 S. Central Park Ave.; 2-stöck. Backstein Flats; Ida Giovannoni, $15,000.
414—16 Briar Place; 1-stöck. Backstein Garage; Albert Götz, $1500.
3221 S. 40. Court; 1-stöck. Backstein Cottage; Vaclav Kondilka, $1000.
9650 Charles Str., 1-stöck. Frame Wohnhaus; C. C. Crowhurst, $1880.
6639 S. Lincoln Str., 1½stöck. Frame Cottage; J. H. Brown, $1,800.
220—226 West 109. Place; 1½stöck. Frame Cottage; Radiches & Bumma, $4,600.
1643 Fullerton Ave.; 1-stöck. Backstein Gießerei; F. B. Smith, $20,000.
6105 S. Lincoln Str., 1½stöck. Frame Cottage; G. R. Randall, $2,500.
5033 Bishop Str., 1½stöck. Backstein Cottage; J. Konzon, $2,500.
2043 West Van Buren Str.; 1-stöck. Backstein Laundry; Bee Hive Laundry Co., $7000.
3334 West Lake Str.; 2-stöck. Backstein Store u. Flats; August Kuhn, $3500.
4932 Augusta Str., 2-stöck. Backstein Flats; C. O. Porter, $4300.
6336 S. Ada Str., 2-stöck. Backstein Flats; W. D. Allister, $4000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

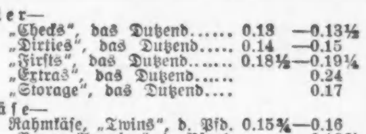
Fargo Ave., 200 F. westl. von Perry Str., Nordfr., 50 bei 150, unbert. ¾ Anteil; Sue N. Townsend an Mathias Harmat, $3000.
Dasselbe, unbert. ¼ Anteil; Erben von Franklin E. Doland an denselben, $1000.
Addison Str., Südwestecke Leavitt, Nordfront, 56 bei 124; Adolph Fuchs an Bertha Levy, $5250.
Melrose Str., 384 F. östl. von Halsted, Südfr., 37½ bei 102; Hannah C. Rietz an Marjorie L. Karasek, $7300.
Perry Str., 62 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 25 bei 160; Hal Fink an Thomas G. Cooke, $4500.
Winchester Ave., Nordwestecke Montrose, Ostfr., 42 bei 152; Preston W. Gray an Henry Buchmann, $4200.
Harding Ave., Nordostecke George Str., Westfront, 124 bei 128; John L. Baker an Andrew Tuszynski, $2025.
Ridgeway Ave., Südostecke Byron Str., Westfr., 48.78 bei 125; Annie Schirkowsky an Oscar Hansen, $1600.
Wilson Ave., 354 F. östl. von Manor, Südfr., 20 bei 137 bei 98 bei 115; Russell Tyson an Tressie O. Hickey, $1620.
232 Pleasant Str., Ostfront, 22 bei 72; Margaret Devoney an Antonino Miczlt, $3000.
Lincoln Str., 125 F. südl. von 36., Westfront, 25 bei 120; August Krumbieck an Earl Ziesow, $2250.
Lowe Ave., 279 F. südl. von Archer, Ostfront, 25 bei 150; Mary Bodimeade an Thomas P. Oetigan, $3000.
35. Str., 96 F. östl. von Lincoln, Südfront, 48 bei 125; Barney Lekley an Edward R. Litzinger, $2015.
39. Str., 164 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 125; Zenophile P. Brosseau an Belarmin La Prise, $1200.
Colfax Ave., 147 F. südl. von 83. Str., Ostfr., 50 bei 125; Rose Wozniak an Peter Kolewica, $1800.
Erie Ave., 225 F. nördl. von 134. Str., Westfr., 50 bei 125; Jerka Guberina an Nels A. Anderson, $3800.
Houston Ave., 28 F. nördl. von 83. Place, Ostfront, 25 bei 125; Theo. Bednarek an Jan Buza, $5700.
Jefferson Ave., 60 F. nördl. von Ost 52. Str., Ostfront, 56 bei 150; Martha B. French an Isaac L. und Chester Forebaugh, $9000.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.



Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

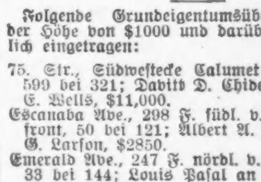
FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.

Brechen nicht! Werden nicht locker.

E. Strassburger, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Warum mehr bezahlen?



Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

900 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

75. Str., Südwestecke Calumet Ave., Ostfront, 599 bei 321; David D. Chidester an Thomas E. Wells, $11,000.
Escanaba Ave., 298 F. südl. v. 80. Str., Westfront, 50 bei 121; Albert A. Ousley an Carl G. Larson, $2850.
Emerald Ave., 247 F. nördl. v. 77. Str., Ostfr., 33 bei 144; Louis Pasal an Abigail L. Williams, $7800.
Halsted Str., 275 F. nördl. v. 77., Westfront, 25 bei 100; Jos. Berkson an Lena Lelegren, $2250.
Lafayette Ave., 100 F. nördl. v. 69. Str., Ostfr., 25 bei 175; Thomas P. Empey an Christine Oswald, $4000.
Lafayette Ave., 223 F. nördl. v. 57.Str., Westfr., 25 bei 90; Wm. H. Campion an Mabel R. Walsh, $3000.
Dasselbe Grundstück, M. R. Walsh an George J. Harris, $3000.
60. Str., 350 F. östl. von Normal Ave., Nordfr., 50 bei 120; Sadie Adler an Carl D. Ekstrom, $15,500.
66. Str., 110 F. östl. von S. 40. Ave., Südfr., 132 bei 265; Philipp R. Fowler an Nathaniel H. Stone, $1393.
Union Ave., 198 F. südl. von 52. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph M. Stanton an Elizabeth L. Stanton, $6000.
Union Ave., 154 F. nördl. von 81. Str., Westfront, 72 F. zur R. J.-Bahn; Arthur C. Weaber, durch Vormund, an Mattie B. McDonald, $2800.
Halsted Str., 205 F. nördl. von 121., Westfront, 50 bei 123; Oluf E. Meyer an Jozef Prosek, $2000.
110. Place, 138 F. westl. von Perry Ave., Nordfront, 37½ bei 133; Thielle Nylander und Gatte A., an Bernard Eiselle, $2800.
Harrison Str., 75 F. westl. von Francisco Ave., Nordfr., 50 bei 124; Arthur LeClerc an Henry Bordin, $10,000.
Van Buren Str., 93 F. östl. von Whipple Str., Südfr., 25 bei 125; Emma B. Gillette an Ben Borg, $4000.
Monroe Str., 54 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 28 bei 137; Jno. J. Lyons an Griffith H. Morgan, $8000.
Logan Blvd., 96 F. westl. von Fairfield Ave., Nordfr., 48 bei 166; A. Miloslawsky an Albert Pohlmann, $4900.
California Ave., 150 F. südl. von Wabansia, Ostfr., 25 bei 100; Eliza J. Denslow an Peter Galskis, $4300.
Cortland Str., 312 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 23½ bei 124; Hermann Hagestedt an Henry J. G. Hagestedt, $3000.
Wood Str., 212 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfr., 24 bei 122; Kazimierz Bierzs an Stefan Ceglarski, $2200.
1439 W. Chicago Ave., Südfr., 25 bei 120; Jno. Maisel an Antonia Topolski, $4700.
Elston Ave., Nordostecke W. Division Str., Westfront, 166 bei 178, östl. Front Nordarm des Chicagoflusß; Otto F. Schneunemann, Albert M. Scheunemann, Grace A. Becker u. Gatte August an Susquehanna Coal Co., $37,180.
Winchester Ave., Südostecke Iowa Str., Westfr., 24 bei 125; Maximilian A. Reif an Franz Junek, $8900.
831 N. Winchester Ave., Valentin Detki an Anna Kirstein, $3700.
Maplewood Ave., 213 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 24 bei 126; Henry Hurwitz an Max Jerkowsky, $5200.
Avers Ave., 351 F. südl. von Division Str., Ostfront, 60 bei 124; Jos. Winterbotham an Ina C. Strand, $3600.
N. 40. Ave., 83 F. nördl. von Thomas Str., Westfront, 50 bei 124; Wm. C. Peterson an Eli Brandt, $8250.
Lewis Ave., Südostecke Division Str., Westfr., 225 bei 125; Lillian Newcomb an Joseph Wassell, $3420.
Dasselbe Eigentum; Joseph Wassell an Gustav J. Weimer, $3900.
Washington Blvd., 190 F. westl. von S.48. Ave., Nordfr., 30 bei 175; William H. Barry an Christopher Walton, $11,425.
Park Ave., 125 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 180; Hedvig Josephine Gabrielsen an Louis Basso, $2925.
Park Ave., zwischen 47. u. 48., Südfr., 30 bei 108; William H. Barry an Neva Lane Cole, $3600.
Washington Blvd., 125 F. östl. von S. 44. Ave., Südfr., 25 bei 180; Emil H. Kopp an Pauline Upton, $2700.
Ohio Str., Südwestecke Lawndale Ave., Nordfr., 34 bei 117; Henry O. Larsen an Hans C. Jensen, $1200.
Huron Str., 146 F. nördl. von Robey, Nordfr., 24 bei 121; Albert Furmanek an John Pociasek, $3600.
Dasselbe Eigentum; John Pociasek an Stanislaw Kolpa, $3700.
Erie Str., 48 F. östl. von Armour, Südfront, 25 bei 125; Ida Canson an Ignatz Kocol, $2600.
May Str., 228 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 160; Michael Valentine an Antonio Di Cianni und Domenico Di Christofono, $5900.
Hansen's—Lot 20, südwestl. 6—39—13; Michael Lexington Ave., 212 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 125; Robert Whimfield an Arthur M. Roberts, $2000.
State Str., 150 F. nördl. von 70., Westfront, 100 bei 159; Lena D. Berkemeier u. And., durch M. in Ch., an John P. Casey, $6600.
LaSalle Str., 116 F. südl. von 54., Westfront, 145 bei 100; Jesse Holdom an Harry J. Holton, $7500.
4340 S. Ashland Ave., Ostfront, 25 bei 124; Julia Shaughnessy an Simon Goldberg, $3650.
45. Court, 120 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 120 bei 125; Frederick H. Bartlett an Laurence J. Redner, $1150.
Centre Ave., 55 F. südl. von 48. Str., Westfr., 50 bei 124; Peter Sochar an Josef Owsiany, $5200.
W. 47. Str., Nordostecke Robey, Südfront, 25 bei 124; Anton Matas an Jos. Hlavacek, $2500.
Paulina Str., 206 F. nördl. von 48., Westfront, 25 bei 124; Margaretha Kuehl an Frank Frankowski, $4800.
63. Str., 58 F. östl. von Rockwell, Südfront, 25 bei 125; Ira M. Cobe an Julia E. Haskins, $2000.
Cedar Str., 100 F. östl. von Franklin Ave., Nordfront, 40 bei 121; Della B. Kline an Baci Bacigalupo, $22,200.

Jetzt können Sie Bier bekommen

Ohne jenen "widrigen" Beigeschmack oder Geruch

Jener widerliche Geschmack und Geruch in gewissen Bieren ist leicht vermieden.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier. Dunkles Glas gewährt den besten Schutz gegen Licht.

„Während Bier schnell verdirbt, wenn es dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist, so wird eine solche Zersetzung, obgleich erst viel später, eventuell auch im zerstreuten Lichte stattfinden, und Bier, das den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, wird jenen sogenannten „Skunk-Geschmack" annehmen."

Auszug aus den Verhandlungen des am 19. bis 21. Oktober in Chicago abgehaltenen Zweiten Internationalen Brauer-Kongreßes. Bd. 1, Seite 300.

Wir haben uns jede Erfindung, jede Idee, die Reinheit erzielen könnte, zu Nutze gemacht.

Die braune Flasche ist ein weiterer Schritt zum Schlitz Erfolg.

Unser Bier wurde zuerst in einer Hütte gebraut. Jetzt sind unsere Agenturen auf der ganzen Erde zu finden. Unsere Produktion übersteigt eine Million Faß pro Jahr. Alljährlich trinken mehr und mehr Leute Schlitz. Warum tun Sie es nicht?

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 6200
oder Automatic 34-848.
Jos. Schlitz Brewing Co.,
Bottling Department,
Ohio und Union Str.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.
33

Bryan in Chicago.

Staatssekretär wird nicht in Kampf um Sitze im Senat eingreifen.

Hat keinen Auftrag von Wilson.

Will sich nicht über Lage im Staat äußern. — Stadtverwaltung beschuldigt, im Kampf in der 20. Ward zugunsten Abrahams eingegriffen zu haben.

William Jennings Bryan, Staatssekretär des Aeußeren, ist nicht nach Illinois gekommen, um in den Kampf um die Sitze im Bundessenat einzugreifen. Er machte das sofort nach seiner Ankunft gestern Abend klar. Er lehnte die Erörterung der politischen Lage im Staat ab und ließ Andeutungen fallen, daß Präsident Wilson ihn nicht mit einer auf die Senatorenwahl bezüglichen Mission betraut habe. Der Staatssekretär traf in Begleitung seiner Gattin um neun Uhr hier ein und verließ die Stadt drei Stunden später in Begleitung Gouverneur E. F. Dunnes und William L. O'Connells, um einer Einladung der Legislatur, eine Ansprache an ihre Mitglieder zu halten, Folge zu leisten. Während seines dreistündigen Aufenthalts in Chicago hielt der vormalige Präsidentschaftskandidat eine kurze Ansprache an den „Irish Fellowship Club", wohnte der Hochzeit der Tochter eines alten Freundes, L. Wessel J., 4929 Washington Park Court, im Kongreßhotel bei und hatte Unterredungen mit Gouverneur Dunne, dem früheren Gouverneur Joseph Folk von Missouri und Charles R. Crane. Als er auf dem Unionbahnhof eintraf, hatten sich von Vertretern der hiesigen demokratischen Faktionen nur Kongreßmitglied A. J. Sabath und der städtische Polizeianwalt James S. McInerney von der Faktion Hearst-Harrison eingefunden. Von der Faktion Sullivan ließ sich Niemand sehen. Wenn die Vertreter der Rathausfaktion aber darauf gerechnet hatten, dem Staatssekretär irgendwelche Wünsche zu unterbreiten, so hatten sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht. William L. O'Connell, der Vertrauensmann des Gouverneurs, lud seine Gäste in einen bereitstehenden Kraftwagen, in dem für die Herren von der Rathausfaktion kein Platz war, und geleitete sie nach dem Hotel La Salle. Auch im Lauf des Abends hatten die Vertreter der Faktion Hearst-Harrison keine Gelegenheit, mit dem Staatssekretär zu konferiren.

Staatssekretär Bryan ließ sich während seines Aufenthalts in Chicago nicht bewegen, die politische Lage im Staat zu erörtern. „Ueber den Grund meines Besuchs in Illinois scheint vielfach eine falsche Ansicht zu herrschen", erklärte er. „Ich bin nicht gekommen, um mich in den Kampf um die Sitze im Senat zu mischen, sondern um eine Ansprache an die Legislatur zu halten." Auch über das Thema seiner Ansprache, die auf heute Vormitag angesetzt war, wollte er sich nicht auslassen. Dagegen sprach er bereitwillig über andere nichtpolitische Fragen. Zu einer Meinungsäußerung über die Ansicht des früheren Ministers des Inneren, Walter L. Fisher, daß die Frage der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen die demokratische Verwaltung und die Partei schließlich zu Fall bringen würde, war er nicht zu bewegen, hob aber hervor, daß Präsident Wilson sowohl wie alle Mitglieder seines Kabinets Verfechter der Erhaltung dieser Hilfsquellen seien. Er sprach die feste Zuversicht aus, daß die Verwaltung des Präsidenten erfolgreich sein würde. Die Lage in Mexiko wollte er nicht erörtern. „Der Präsident verfolgt sie aufmerksam und wird tun, was erforderlich ist", war Alles, was er zu sagen hatte.

Im Hotel LaSalle hatte Bryan eine Unterredung mit Charles R. Crane, an die sich eine kurze Besprechung mit dem früheren Gouverneur Folk von Missouri schloß. Der Letztere war auf eine telegraphische Aufforderung nach Chicago gekommen. Angaben über die Veranlassung dazu wollte er nicht machen. Crane stellte in Abrede, daß er seine Ernennung oder die eines seiner Freunde zu einem Posten im diplomatischen Dienst mit dem Staatssekretär besprochen habe.

Greift Stadtverwaltung an.

Die Verhandlung über den Protest, den Emanuel Abrahams, der Stadtratskandidat der Rathausfaktion in der 20. Ward, gegen die Nominationspetition des unabhängigen Kandidaten Henry L. Fick bei der Wahlbehörde erhoben hat, wurde gestern fortgesetzt. Sie war teilweise recht stürmisch. Zusammenstöße zwischen Zeugen beider Parteien waren an der Tagesordnung, und eine Bemerkung Edward J. Novaks, des Anwalts Ficks, veranlaßte Wahlkommissär Czarnecki zu der Erklärung, daß sie eine Lüge sei. Novak nahm die Bemerkung zurück. Der Anwalt Ficks suchte durch Zeugen zu beweisen, daß Wähler, die Ficks Petition unterzeichnet hätten, von Vertretern der Rathausfaktion gemaßregelt worden seien und daraufhin in Abrede gestellt hätten, daß sie die Petition unterzeichnet hätten. Angestellte der Straßenabteilung, Schankwirte und andere Personen, die Ficks Petition unterzeichnet hätten, seien von Vertretern der Rathausfaktion aufs Korn genommen worden. „Wir werden beweisen," erklärte Anwalt Novak, „daß Carter Harrison und die Wahlbehörde die Wahl „Manny" Abrahams zu erzwingen suchen. Wir werden beweisen, daß sie gedroht haben, Lizensen zu widerrufen, Angestellte zu entlassen usw." Die Aeußerung veranlaßte Wahlkommissär Czarnecki zu einer scharfen Entgegnung. „Die Behauptung, daß die Behörde an der Kandidatur eines bestimmten Bewerbers interessirt ist, ist eine Lüge," erwiderte er. Novak nahm seine ursprüngliche Erklärung zurück und erwiderte, er werde durch Zeugen beweisen, daß Vertreter Abrahams' derartige Drohungen gemacht hätten, und daß städtische Angestellte entlassen worden seien, weil sie Ficks Petition unterzeichnet hätten.

Zahl der registrirten Wähler.

Die Revision der Stammlisten am Samstag Abend hat zur Streichung von 4,506 Wählern geführt. Das bringt die Zahl der registrirten Wähler auf 440,612.

Kreisrichter Baldwin entschied gestern, daß die Stimmaschinen, die in der Novemberwahl benutzt worden sind, vorläufig nicht angerührt werden dürfen. Die Maschinen befinden sich gegenwärtig in der Obhut des Kreisrichters.

Nachzählung im County.

Die Nachzählung der in den Landbezirken des County in der Novemberwahl abgegebenen Stimmen ist bis zum 151. Wahlbezirk vorgeschritten. Der Sozialist William A. Cunnea hat soweit einen Gewinn von 61 Stimmen, Staatsanwalt Hoyne einen Verlust von 219 Stimmen zu verzeichnen. William Busse, republikanischer Kandidat für den Countyrat, hat gegenüber der ursprünglichen Zählung einen Gewinn von 569 Stimmen zu verzeichnen. Er ist Countykommissär Gard 57 Stimmen voraus.

Sullivanfaktion unzufrieden.

Mayor Edmund J. Allen von Joliet, den Col. James Hamilton Lewis zusammen mit John McCarthy mit der Leitung seiner Kampagne betraut hat, begab sich gestern nach Springfield. Mayor Allens Eintreten für Col. Lewis hat im Lager der Faktion Sullivan, der er bisher angehört hat, Unruhe und Unzufriedenheit hervorgerufen. Der Mayor bewirbt sich um die Ernennung zum Verwalter des Staatszuchthauses in Joliet. Es heißt, seine Aussichten, den Posten zu erhalten, seien gut.

Verbündete Vereine.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, halten morgen ihre regelmäßige Monatsversammlung in der Südseite Turnhalle ab. Da mit der Versammlung die Wahl der Beamten verbunden ist, ist ein zahlreicher Besuch dringend erwünscht.

Verlangt Herausgabe des Kindes.

Frau Winifred E. White hat im Superiorgericht eine Klage angestrengt gegen ihre Tante, Frau Marion H. Culver in Glencoe, Gattin des Chicagoer Anwalts Morton T. Culver. Frau White verlangt von der Tante, diese solle ihr ihr fünfjähriges Töchterchen ausliefern. Wie die Klägerin behauptet, hat sie früher mit ihrem Kinde bei den Culvers gewohnt und unentgeltlich alle Hausarbeit für diese verrichtet. Eines Tages habe man ihr die Tür gewiesen, das Kind aber zurückbehalten.

— Gar viele halten die Versschmiede für die Glücksschmiede.

Frühjahr- und Oster-Eröffnungs-Woche

Neue Frühjahr-Kleiderstoffe

42- u. 50-zöll. reinwollene Storm und Whipcord in mehreren Schattirungen, $1 Werte, Yd.. 75c
18-zöll. Seidenpoplin, volle Auswahl neuer Frühjahrschattir., 48c Werte — die Yd. zu.......... 35c
Hairline gestreiftes Suiting, sehr dauerhaft, — ein 65c Wert — die Yd. zu.......... 45c
36-zöllig. Whipcord Suiting, lohfarbig, grau, navyblau, gute Längen, wert 48c, per Yd...... 29c
36-zöll. reinwollene französische Serge — in allen neuen Frühjahrschattirungen, per Yd.......... 48c
50-zölliges englisch. Mohair, hat schönen Glanz — alle Schattirungen — 86c Wt., per Yd..... 48c

Moderne waschbare Stoffe

Merceriz. Poplin, 27 Zoll breit, eine volle Auswahl von Schattirungen, 25c Wt., Yard........ 15c
40-zll. Voile, garngefärbt, in allen neuen Frühjahrschattirungen, 39c Wt., die Yd. zu.......... 25c
Importirt. Waisting — 32 Zoll breit, — schöne farbige Streifen — wert 35c, — per Yd..... 18c
Weißes Pique, einf. od. gemustert, gute Längen, wert bis zu 25c, die Yard zu...... 12½c
12½c bedruckter Batiste, 27-zöllig, all die neuen Muster — Fabrikrester, die Yd. zu......... 5¾c
Einfache farb. Percales, 36 Zoll breit, — Fabrikrester — 10c Wt., die Yd. zu........ 5¾c

Leinen

Gebleichte Bettlaken, 72 bei 90 — einige leicht fehlerhaft — das Stück zu.......... 32c
Gebleicht. Muslin u. Cambric, 36 Zoll breit, gute Längen wert bis zu 9c — Yd..... 5½c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Fancy Waaren

1 Partie Battenb. Scarfs u. Centerstücke, wert bis zu 98c, das Stück zu.......... 55c
200 Dtz. gehäkelte Doilies — ein großes Assortment v. Mustern, wt. 25c...... 12½c

Ausstattungswaaren für Männer

Einfache und gefältelte handgebügelte Hemden — Coatfacon — feste Manschetten, viele neue Frühjahrmust., $1.00 Werte, zu... 85c
Gebügelte Busenhemden für Männer — in Coatfacon — mit festen Manschetten — in netten und eleganten Mustern, 14 bis 17, zu.......... 69c
Extra gute Qualität Lisle elastische Hosenträger für Männer — jedes Paar 50c wert, das Paar zu.......... 25c

Ersparnisse an Strumpfwaaren

Schwarze, lohfarbige und weiße Lisle nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — 19c Wert, speziell zu.......... 15c
Schwarze u. l'ch farb. baumwollne nahtlose Männerstrümpfe — Lisle Finish — doppelte Fersen u. Zehen, regul. 15c Wert — zu.......... 10c
Schwarze, gerippte, baumwollne nahtlose Kinderstrümpfe — dopp. Ferse u. Zehe, Größen 6 bis 9½ — regul. 15c Wert, zu.......... 10c

Kurzwaaren

Sicherheitsnadeln, nickelplattirt, kleine, mittlere und große, Dutzend auf Karte zu.......... 1c
Perlmutterknöpfe, feinste Sorte — Gr. 14 bis 24 — die 5c Sorte — Mittwoch, Dutzend.......... 2c
J. O. Kings bester 200 Yd. Maschinenfaden — schwarz oder weiß, Mittwoch zu.......... 15c
2 in 1 Schuhwichse — die 10c Größe, Mittwoch, die Schachtel zu.......... 5c
Schweißblätter, mit feinem Nainsook überzogen — einige in Shirtwaistfacon, die 19c Sorte — Mittwoch, Pr.. 9c

Nehmt ein Silhouette-Porträt mit nach Haus

von Euch selbst, mit der Scheere ausgeschnitten von dem Hervorragendsten seiner Art —

Mr. A. H. Harrison

der jeden Tag dieser Woche Vorstellungen in seiner Kunst auf dem 3. Floor gibt. Keine Bezahlung.

Stickereien etc.

75 Stücke 27-zll. Schweizer Stickerei-Flouncing, nette durchbrochene Muster — wert 75c, per Yd.......... 48c
175 Stücke Cambric Stickerei-Einfassung und Einsatz — wert 8c — die Yard zu.......... 5c
125 Stücke 17-zöllig. Stickerei-Flounting — alle neuen u. netten Muster, wert 25c, die Yard zu.......... 15c
200 Stücke französ. Valenciennes-Spitzen und Einsatz — wert 5c, die Yard zu.......... 2½c
200 Dutzend weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, wert 5c, das Stück zu.......... 3c

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts.
Goldene Brillen, vollständig, zu $3.95, $2.95 und.......... $1.95
Dimox-Linsen, Paar....... 98c

Hutformen, die neuesten Modelle, in Ajour-, Hemp-, Chip- oder Milanstroh — zu allen Preisen schon zu.......... 98c

Rugs u. Teppiche

Assort. Partie ein-Stück Wilton Velvet gesäumte Axminster Rugs — neue Frühjahrmuster, extra gut. Fabrikat, 9 bei 12 — in Allover-, Medallion- und Blumenmustern — hübsche reiche Farben — $25.00 Wert, Baar oder Kredit.......... 18.95
Extra schwerer ¾ breiter Velvet Hair Teppich — nette Borten, kleine Mittelmuster, in rot, grün und in lohfarbig, reg. Preis 98c — Verkaufspreis, Yd.. 67½c
27 bei 54 Zoll große Velvet Rugs, gesäumte Enden — assortirte nette Entwürfe — Tier-, orientalische und Blumenmuster — große Auswahl — schwere Sorte — regulärer $1.50 Wert — solange der Vorrat reicht, zu.......... 97c

Draperien

$2.50 wert per Paar, für $1.39, Brusselettemuster, Nottingham- u. Cable Net Gardinen, neueste Frühjahrmuster, weiß u. elfenbeinfarbig, 50 Zoll breit, 3 Yard lang, schwerer lockstitched Rand, Verkaufspreis, per Paar.......... $1.39
Fiber Stuhlsitze, extra Qualität, assort. Muster, in schwarz, braun und grün, Gr. 11 bei 16 Zoll, wert bis zu 15c, Auswahl zu.......... 5c
Polirte Messing Gardinenstangen — lassen sich auf 50 Zoll ausziehen — nette einfache Messingknöpfe — extra stark, wert 12½c, Verkaufspreis.......... 7½c

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Euren vernachlässigten Zähne machen. — Mäßige Preise.
Goldkronen, $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen, $2.95 bis $3.95
Feinste Platten, $4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.
Dr. Bloomenthal, und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

GROCERIES

Swifts Jewel Compound, Pfd.......... 10c
F'ch N. Y. gedörrte Aepfel, Pfd.......... 9c
Thompson gebl. Rosinen, Pfd.......... 10c
Frischgeback. Lemon Cookies, Pfd.......... 10c
Frischgebackene Pretzels, per Pfd.......... 7c
Frischgemahl. gerollt. Oatmeal, 5 Pf... 15c
Quaker frisch toasted Cornflakes, Paket.. 5c
Feiner roter Alaska Lachs, Büchse...... 15c
„Star" ¾ Senfsardinen, Büchse...... 7½c
Keen Kleener Scheuerpulver, 3 B....... 15c
Rein. gemahl. schwarz. Pfefer, Pfd....... 18c
Home made Weißbrot, 3 Laibe.......... 10c
Kartoffeln, feine home grown, Bushel.. 59c
Zucker, feinster granulirter, 10 Pfd..... 45c
Wieb. Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl 62c
Guter, wohlschmeckender, frischgerösteter Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd.... 16½c
Eier, frische, große, Dtzd......... 23c
California Brandy oder Rye Whiskey — regulärer Preis $1.50 — die halbe Gallone zu.......... 98c
1 Flasche 3 Star California Brandy, wert 85c — 1 Flasche Blackberry, — wert 50c — am Mittwoch, die 2 Flaschen für.......... 63c
„Holly" feiner geräuchert. Schinken, 10 bis 12 Pfd. schwer, per Pfd......... 16½c
Butter, Meadow Hill, bester, Pfd... 39c

Je eher der junge Mann begreift, daß jeder Cent, den er ausgibt, für Jemand anders verdient, und daß nur was er erspart ihm verdienen hilft, desto eher wird er beginnen eine bestimmte Summe jede Woche oder Monat in einer starken zuverlässigen Bank zu hinterlegen.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Zinsen bezahlt zur Rate von 3 % per Jahr, halbjährlich gutgeschrieben.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK
N.-W.-ECKE LA SALLE und MONROE STRASSE

Direktoren
A. C. Bartlett, Charles L. Hutchinson
William A. Fuller, Martin A. Ryerson
Ernest A. Hamill, Albert A. Sprague
Marvin Hughitt, Solomon A. Smith
Byron L. Smith

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank
JAMES B. FORGAN, - - President
EMILE K. BOISOT, Vize-President

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str. bido*

EUROPA!
Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.
Geldsendungen!!!
H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. dosondi*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrso*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte.
Extra billig in dritter Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. al5bidosa*

Schiffskarten
über alle Linien.
Extra billig für russische und ungarische Passagiere
Post- u. Kabel-Auszahlungen
Reisepässe u. Urkunden
Erbschaften und Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 18mz,bidosa*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm. 1mz,mo,di,do,fa*

Augengläser bekommt man nirgends billiger, besser oder ebenso gut wie bei mir. Deutsches Wissen und Können, jahrzehnte lange Erfahrung und der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, graduated als Doktor der Augenheilkunde, 625 North Ave. Office-Stunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends. 11mz,bidosonim

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. di*

Täglich Ausverkauf!
Von jetzt bis Ostern, feinster, auf eigener Farm gemachter
Echter roter Traubenwein
80c die Gallone, beim Faß billiger.
2612 North Halsted Str. 15,16,18,20,22

Lokalbericht.

Entlasten Enright.

Vincent Altman soll von Wm. Gentleman erschossen worden sein.

Im Auftrage der Begnadigungsbehörde stellt der Gerichtsreferent Frederick Saß nachträglich weitere Erhebungen an über die Umstände, unter denen Vincent Altman seinerzeit im Schankzimmer des „Briggs House" erschossen worden ist. Bekanntlich war Altman einer von den Brandstiftern und Mördern, die hier vor einigen Jahren als Mietlinge in den Kämpfen feindlicher Gewerkverbände Verwendung gefunden haben. Seiner Ermordung schuldig befunden ist „Moß" Enright, der in diesen Kämpfen die Rolle eines Bandenführers spielte. Enright befindet sich jetzt im Zuchthause. Es wird nun behauptet, daß den Altman nicht Enright, sondern jener Wm. Gentleman niedergeknallt hat, der seinerseits bald darauf von Enright — wie dieser behauptet im Zustande der Notwehr — über den Haufen geschossen wurde. Diese Angabe haben gestern vor dem genannten Gerichtsreferenten drei Personen bestätigt, nämlich Harry Hall, der zur Zeit des Altmanmordes Kassirer im Schanklokale des „Briggs House" war, Frank R. Rudnicki, 1730 West 17. Str., und Edward Brady, 506 West 45. Str. Hall hatte auch bei der Verhandlung des Prozesses ausgesagt, daß der Schuß auf Altman nicht von Enright abgegeben worden sei. Er wiederholte nun seine Aussage von damals. Rudnicki und Brady waren bisher in Verbindung mit diesem Falle noch nicht als Zeugen aufgetreten. Brady versichert, daß zur Zeit, als der Schuß fiel, Enright sich im Gespräch mit ihm außerhalb des Schankzimmers befunden habe.

Junge Telephondiebe.

Erhielten eine schlechte Lehre von der Ehrlichkeit des Publikums.

Robert Barnhardt und Jos. Bidel, Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren, welche wegen Beraubung der Geldbehälter von Telephonapparaten Richter Mangan vorgeführt wurden, zeigten dem Richter nicht nur Schlüssel und andere Werkzeuge zur Oeffnung der Behälter, sondern auch eine ganze Menge Bleistücke und schlechte Münzen, mit denen das ehrliche Publikum die Telephongesellschaft beschwindelt hat. Von den vierundzwanzig „Nickeln", welche die Jungen am 13. März aus Telephonapparaten im Great Northern Hotel stahlen, bestand mehr als die Hälfte aus Bleistücken und mexikanischen oder chinesischen Münzen. Der Richter erklärte die Jungen für gemeingefährlich und überwies sie der Besserungsanstalt in St. Charles.

Namenswechsel vollzogen.

Das Thomas Orchester heißt „offiziell" jetzt „Chicago Symphonie Orchester".

Die „Chicago Orchestral Association" hat sich gestern in Springfield neu inkorporiren lassen unter dem Namen „Chicago Symphony Orchestral Association". Durch diesen Namenswechsel wird „offiziell" auch eine Namensänderung für das Thomasorchester bedingt. Dieses soll von nun an „Chicago Symphonie Orchester" heißen, und an den Gründer soll nurmehr ein erklärender Zusatz: „Gegründet von Theodore Thomas" erinnern. Eine Musikervereinigung, die schon vorher unter dem Namen „Chicago Symphony Orchestra" Körperschaftsrechte erwirkt hatte, ist veranlaßt worden, sich aufzulösen und auf den Namen zu verzichten.

Starb an Hundswut.

Fred Pieper, der 14jährige Sohn eines Farmers in Strasburg, Ill., starb gestern im Kolumbus-Zweighospital an der Hundswut. Der Knabe war in der Schule in Strasburg von einem fremden Hunde gebissen worden, den zwei andere Schüler von der Straße hereingebracht hatten. Da das Tier verdächtige Merkmale zeigte, warf Pieper es zur Tür hinaus, wobei es ihn in die Hand biß.

— Appetitlich. — Gast: Aber, Herr Wirt, hier ist ja ein Stück altes Tuch in der Suppe! — Wirt: Lassen Sie doch, das ist ja doch durch das Auskochen ganz sauber geworden!

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.
CURES COUGHS Delays are dangerous
1m8,sadido*